Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6. 1917. on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175. authorized by the Act of October 6. 1917. on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

2 Cents — Chicago, Mittwoch, den 26. März 1919. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 2 Cents — 31. Jahrgang. — Nr. 72.

Viele in Budapester Kämpfen gefallen, und Plünderer erschossen!

Blut fließt in Straßen!

Kämpfe zwischen Kommunisten und ihren Gegnern in Budapest; Maschinengeschütze

Karolyi tot oder in Haft?

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Bern, Schweiz, 26. März. In Prag ist ein unbestätigtes, angeblich sich auf Meldungen aus Budapest stützendes Gerücht verbreitet, daß der ehemalige ungarische Premier, Graf Karolyi, der erst jüngst die provisorische Regierung niedergelegt hatte, ermordet worden sei!

Kopenhagen, 26. März. Der „National Tidende" läßt sich aus Wien melden, daß Graf Michael Karolyi, der vormalige Leiter der ungarischen Regierung, verhaftet worden ist und vor einem Revolutionstribunal prozessiert werden wird.

Berlin, 25. März. (Verspätet.) Reisende, die aus Budapest heute eintrafen, berichten blutige Straßenkämpfe zwischen kommunistischen und Anti-Bolschewiki-Streitkräften, die Straßen wurden von Maschinengeschützfeuer bestrichen, und die Zahl der Verluste soll hoch kommen! Auch sollen 70 Personen wegen Plünderung und anderer Vergehen erschossen worden sein!

Ungarische Soldaten, die von Rußland zurückgekehrt sind, lenkten die Tätigkeit der kommunistischen Garde.

Sympathiekundgebungen für die Bolschewiki sollen sich bereits auch in Wien ereignet haben. Laut unbestätigter Gerüchte ist für April dort ein allgemeiner Aufstand der Bolschewiki geplant. (Gleichzeitig mit einer neuen Spartakerrebellion in Deutschland?)

Durch die Einnahme der wichtigen Donaustadt Raab (mit großen Kanonengießereien) seitens der Tschechoslowaken ist jetzt die Verbindung von Wien und Budapest unterbrochen! So ziemlich alle neuen Nachrichten aus Budapest sind sehr unzuverlässig.

Ungarn setzt alliierte Abgesandte gefangen.

Paris, 26. März. Dem „Matin" zufolge, hat die russische Sowietregierung die neue ungarische Sowietregierung in Budapest aufgefordert, die Mitglieder der französischen Militärkommission als Gefangene festzuhalten. Die russischen Behörden wünschen die gefangenen französischen Offiziere gegen eine russische Sowietkommission auszutauschen, die von den Franzosen in Saloniki gefangen gehalten wird.

Wien, 26. März. Sämtliche Mitglieder der Alliiertenkommissionen in Budapest, einschließlich des Chefs der französischen Mission, Oberst Vix, wurden interniert. So berichten per Automobil von dort eingetroffene Reisende. Außer amtlichen werden keine Telephonbotschaften zwischen Wien und Budapest befördert.

Kopenhagen, 26. März. Nach einem amtlichen Bericht aus Budapest herrscht in den Provinzen Ruhe und Ordnung. In den meisten großen Städten haben die Kommunisten die Verwaltung übernommen. In Kecskemet hat sich ein Bauernrat, und in Kassa, das von den Tschechen besetzt wurde, eine revolutionäre Regierung gebildet.

Auch Amerikaner interniert?

London, 25. März. (Geliefert von Universal Service.) In der hiesigen amerikanischen Botschaft und im Hauptquartier des Admirals Sims weiß man nicht, wie viele oder ob überhaupt Amerikaner von der ungarischen „Bolschewiki-Regierung" interniert worden sind. Eine aus Wien spät eingelaufene Depesche besagte, die in Budapest befindlichen Kommissionen der Alliierten seien einschließlich der Amerikaner interniert worden, aber amtlich bestätigt wurde das bisher nicht. Soweit bekannt, halten sich die Obersten McIntosch und Gregory von Herbert C. Hoovers Lebensmittelbehörde nebst 25 anderen Armee- und Marineoffizieren entweder in Ungarn auf oder im Nahrungsmittellager bei Triest. Alle Kommissionen werden von Paris aus kontrolliert. Wenn es sich als notwendig erweisen sollte, wurde in Admiral Sims' Hauptquartier mitgeteilt, könnte Kommandant Pence schnell eine Hilfsflotte bilden, da sich im Adriatic 8 Torpedozerstörer, 6 Tauchbootjäger und der Kreuzer „Olympia" befinden, und Admiral Mark Bristol, der von Konstantinopel aus die Nahrungsversorgung Rumäniens leitet, könnte gegebenenfalls auch Hilfe leisten. Der amerikanische Botschafter Davis in London erklärte heute abend, daß, soweit es ihm bekannt sei, überhaupt keine diplomatischen Vertreter oder Kommissionen nach Ungarn geschickt worden seien, ebenso hat die amerikanische Gesellschaft vom Roten Kreuz dort keine direkte Vertretung. Außerdem wurde dem Korrespondenten mitgeteilt, daß fünfzigtausend Tonnen Nahrungsmittel in Triest zum Transport nach Ungarn bereit liegen, daß sie aber nicht abgeschickt werden sollen, so lange die Soviet-Regierung am Ruder ist.

Wekerle eingesteckt?

Paris, 26. März. Die ungarische kommunistische Regierung hat den früheren Premier und Finanzminister Dr. Alexander Wekerle verhaftet.

Abdankung oder nicht?

Paris, 26. März. Mit Vorbehalt veröffentlichen Pariser Zeitungen eine deutsche Funkendepesche, wonach Premier Kramarz und die übrigen Mitglieder des tschecho-slowakischen Kabinetts abdankten.

Der „Matin" erklärt, Dr. Kramarz, der der Friedenskonferenz beiwohnt, sage, er wisse nicht von einer solchen Resignation und er für seine Person habe keine Absicht, zu resignieren.

(In einer Kopenhagener Depesche war die Resignation des Präsidenten Masaryk von Tschecho-Slowakien gemeldet worden.)

Weitere Bolschewiki-Sturmzeichen.

Paris, 26. März. Der Friedenskonferenz wurde mitgeteilt, daß Alliiertentruppen in Spalato, Dalmatien, gelandet werden, weil dort Unruhen ausbrachen. Die Ungarn sollen versuchen, den Bolschewismus an der adriatischen Küste zu verbreiten.

Harbin, Sibirien, 22. März. (Verspätet.) Lieber als gegen die Bolschewiki zu kämpfen, haben 3500 rumänische Kriegsgefangene, die von der russischen, nicht Bolschewikiregierung in Omsk entlassen worden waren, ihre Waffen abgeliefert und sind ins Gefängnis zurückgekehrt. Sie weigerten sich auch, die sibirische Eisenbahn zu bewachen. So meldet eine Depesche aus Irkutsk.

Kurz und Neu.

* In der Anlage der Firma Morris & Co. wurde der dort bedienstete Küfer Edward Murphy, Nr. 1615 Garfield Boulevard auf der Stelle getötet, als ihm ein schwerer Balken auf den Kopf fiel.

* Mehrere Rippenbrüche erlitt Harry Hamann, Nr. 3438 Indiana Avenue, als er an der 35. Str. und Indiana Ave. von einem von Samuel Stevenson, Nr. 534 Marquette Road, gelenkten Kraftwagen über den Haufen gerannt wurde.

Kleine Kriegsdepeschen.

Auf dem Wege zum Hafen.

New York, 26. März. Der Heertransportdampfer „Mezaire" nähert sich langsam Newport News; er hat einen Bruch der Steuerschraube erlitten. Ein anderer Bundesdampfer, „Cape Lookout", ist bei ihm.

Amerikaner in Mexiko ermordet.

Washington, 26. März. Bei Progreso wurde die Leiche des von mexikanischen Räubern fortgeschleppten Amerikaners Oscar Wallace, Leiters einer Ranch bei Hacienda Encinas, gefunden, wie dem Staatsamt gemeldet wird.

Böse Lage in Spanien.

Madrid, 26. März. Infolge des Generalstreiks in Barcelona hat das Kabinett sein Rücktrittsgesuch zurückgezogen und in ganz Spanien das Kriegsgesetz proklamiert. Barcelona ist von Truppen besetzt. Den dortigen Ausständigen sind nur geringe Zugeständnisse angeboten worden. Das Geschäft ist gelähmt.

Protest der französischen Arbeiter.

Paris, 26. März. Der französische Gewerkschaftsverband fordert in im ganzen Lande verbreiteten Maueranschlägen das Volk zum Protest gegen bewaffnete Einmischung in Rußland, gegen den oberflächlichen Charakter des internationalen Arbeiterprogramms und dem Mangel an Garantieen für die Ausführung von Präsident Wilsons 14 Punkten auf.

Feuerlärm kostet 70 Kinderleben.

Berlin, 26. März. Nach einer geselligen Zusammenkunft, die für Kinder in einem größeren Saal in der Stadt Gleiwitz, Oberschlesien, veranstaltet worden war, waren die Kleinen bereits im Begriff, sich auf die Straße zu begeben, als plötzlich der Ruf „Feuer" gehört wurde. Darauf entstand eine Panik, in der 70 Kinder ihr Leben einbüßten und 20 andere ernstliche Verletzungen erlitten. Die meisten wurden auf den Treppen zu Tode getrampelt.

Die hölzernen Schiffe.

Washington, 26. März. Die Bundesschiffahrtsbehörde hat mit den Vertretern von 34 Schiffsbauhöfen in dreizehn Staaten im Osten und Süden einen Vergleich bezüglich Abfindung für die Einstellung des Baus von hölzernen Schiffen getroffen und Aufträge in der Höhe von über $100,000,000 aufgehoben.

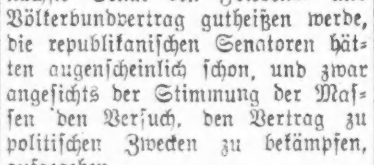
Auch sind bislang Bestellungen von Flugzeugen zum Preise von nahezu fünfhundert Millionen Dollars rückgängig gemacht worden; am 3. November waren 628 Haviland-flugzeuge an der Front und 457 dort in tatsächlichem Dienst.

Für und wider den Völkerbund.

Little Rock, 26. März. Bundessenator Kirby erklärte hier, daß der nächste Senat den Friedens- und Völkerbundvertrag gutheißen werde, die republikanischen Senatoren hätten augenscheinlich schon, und zwar angesichts der Stimmung der Massen den Versuch, den Vertrag zu politischen Zwecken zu bekämpfen, aufgegeben.

Jefferson City, 26. März. Die republikanischen Mitglieder der Missourier Gesetzgebung und der republikanische Staatsausschuß haben den republikanischen Bundessenatoren, die den Völkerbundentwurf bekämpfen, Anerkennung gezollt, weil sie für den Schutz der Monroelehre in dem Vertrag und für die Kontrolle der amerikanischen Einwanderungs- und Zollpolitik seitens der Ver. Staaten eingetreten seien.

* An Gasvergiftung starb im Countyhospital die 46jährige Frau Agnes Mikula. Sie war am letzten Sonntag in ihrer Wohnung, Nr. 628 Nord May Straße, übermannt worden.



Chicago und Umgegend: Bewölkt und kälter heute abend, Mindestluftwärme etwa 32 Grad; morgen klar. Frischer, allmählich abflauender Nordwestwind.

Illinois: Klar heute abend und morgen. Heute abend kälter.
Wisconsin: Teilweise bewölkt und kälter heute abend. Morgen klar.
Indiana: Regen heute nachmittag und abend; viel kälter heute abend. Morgen klar und kälter.
Nieder Michigan: Regen heute abend, im äußersten nördlichen und dem nordwestlichen Teil wahrscheinlich Schnee; heute abend kälter. Morgen teilweise bewölkt und kälter.
Sonnenuntergang, heute: 6:08.
Sonnenaufgang, morgen: 5:41.
Mondaufgang: Morgen früh 2:57.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	57	2 Uhr morgens	56
4 Uhr nachm.	57	3 Uhr morgens	54
5 Uhr nachm.	59	4 Uhr morgens	55
6 Uhr abends	59	5 Uhr morgens	55
7 Uhr abends	63	6 Uhr morgens	56
8 Uhr abends	61	7 Uhr morgens	56
9 Uhr abends	61	8 Uhr morgens	55
10 Uhr abends	61	9 Uhr morgens	56
11 Uhr abends	59	10 Uhr morgens	56
12 Uhr mitternacht	58	11 Uhr morgens	56
1 Uhr morgens	58	12 Uhr mittags	56

Heimkehr amerikanischer Krieger.

Underwood & Underwood.

Deutschland hält fest.

Nämlich an den berühmten Wilson'schen Punkten.

Auslassungen von Bernstorff.

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Paris, 26. März. Deutschland ist entschlossen, wenn es Frieden mit den Alliierten macht, sich streng an das Wilson'sche Programm, und nur an dieses, zu halten, — so erklärte abermals sehr entschieden Graf v. Bernstorff, der frühere deutsche Botschafter bei den Ver. Staaten, in einer Unterredung, welche er dem Berliner Korrespondenten des Pariser „Temps" gewährte. Er sagte u. a.:

„Der Waffenstillstand vom 11. November wurde unterzeichnet, als alle interessierten Mächte das vom Präsident Wilson vorgeschlagene Friedensprogramm angenommen hatten. Deutschland ist entschlossen, sich an dieses Programm zu halten, welches von der Geschichte in einer Art des den Abschluß eines Vorfriedens angesehen werden wird. Deutschland selbst ist bereit, sich den Bedingungen zu unterwerfen, welche sich aus diesem Programm ergeben; und es erwartet, daß alle interessierten Mächte dasselbe tun.

Wenn die wesentlichen Bedingungen des Wilson'schen Programms verletzt oder vernachlässigt werden sollten, und besonders wenn Bedingungen auferlegt werden, welche über dasselbe hinausgehen, so würden die deutschen Delegaten sich in der Lage befinden, sagen zu müssen: Wir können nicht!"

Graf v. Bernstorff befürwortet auch eine Volksabstimmung für Elsaß-Lothringen sowie für Deutsch-Oesterreich.

„Deutschlands Haltung hinsichtlich Schadenersatz", sagte er weiter, „ist durch seine Annahme der Note vom 5. November 1918 festgelegt, wonach Ersatz für allen Schaden zugesagt ist, welcher den Zivilbevölkerungen Frankreichs und Belgiens durch das angriffsweise Vorgehen der Deutschen erwuchs. Diese Note läßt keine Zahlung von anderem Schadenersatz zu."

Auf die Frage, welches die Folgen sein würden, wenn der Friedensvertrag nicht unterzeichnet würde, erwiderte er:

„Ich bin kein Prophet, — aber ich kann sagen, daß der Bolschewismus unermeßlich gewinnen würde."

„Die liberale Welt, welche in Präsident Wilsons Grundsätzen Rettung für die Menschheit gesehen hat, würde schrecklich enttäuscht sein, wenn der Friede nicht abgeschlossen würde. Selbst die höheren Klassen würden zur Verzweiflung getrieben werden. Bedenken Sie, daß seit dem Mittelalter kein Gedanke die Begeisterung der Welt so erregt hat, wie der Gedanke des Völkerbundes, gegründet auf Friede und Gerechtigkeit, — und wer will es wagen, diesen Gedanken bei der ersten Probe zum Scheitern zu bringen? Ich hoffe, daß ein Bund aller Völker der Welt gemeinsame Sache machen wird gegen das Gespenst des Bolschewismus und über dasselbe triumphieren wird."

Paris, 26. März. Es wurde gestern abend bekannt, daß starke Anstrengungen gemacht würden, alle Friedensverträge mit Deutschland, Oesterreich, der Türkei und Bulgarien gemeinschaftlich abzuschließen, mit Deutschland als ihr verantwortlicher Führer.

Wenn ein solcher Schritt auch etwas Aufschub hervorrufen würde, so könnte nach Ansicht der amerikanischen und britischen Führer dadurch schließlich doch Zeit erspart werden. Die Einschließung Oesterreich in einen solchen Vertrag würde besonders Italien sehr angenehm sein, das sich den Deutschland gestellten Bedingungen in einem Dokument widersetzt hat, in welchem der italienischen Ansprüche auf Oesterreich nicht Erwähnung getan wurde. Man nimmt an, daß dieser neue Plan den Wünschen des italienischen Ministerpräsidenten Orlando entspricht, und man glaubt, daß er gutgeheißen werden würde. Die Tatsache, daß sich die Vereinigten Staaten weder mit der Türkei noch mit Bulgarien im Krieg befanden, dürfte kein Hindernis bieten und ein solcher Friede könnte vielleicht schon am 1. Mai abgeschlossen werden.

Einer weniger.

Polizist erschießt einen von drei überrumpelten Einbrechern.

Von dem der Bezirkswache in S. Chicago zugeteilten Polizisten Harry Burns wurde heute morgen gegen vier Uhr ein Einbrecher, der mit zwei Spießgesellen in die Rade Stojakevich gehörige Wirtschaft Nr. 2865 Ost 93. Straße eingedrungen war, erschossen. Der Tote hieß gemäß einer in seinen Taschen gefundenen Registrierungskarte Fred Roller und stammte aus Rochester, N. Y., wo er Nr. 138 Front Straße wohnte. Seine Spießgesellen entkamen.

Burns bemerkte, als er auf seinem Rundgang an der erwähnten Wirtschaft vorüberging, daß sich drei Kerle hinter dem Schanktisch zu tun machten, fand aber sämtliche Türen verschlossen. Als er sich durch die Hintertür Eintritt zu verschaffen suchte, sah er gerade noch, wie der letzte der Einbrecher aus dem Fenster des Waschzimmers sprang und fortlief. Er nahm unverzüglich die Verfolgung des Burschen auf und war ihm schon in wenigen Minuten hart auf den Fersen. Da der Flüchtling auf den Befehl, stehen zu bleiben, keine Anstalten machte, zu gehorchen, feuerte der Blaurock einen Schreckschuß ab, der aber ebenfalls keine Wirkung hatte. Burns feuerte hierauf auf den Fliehenden und traf diesen in den Rücken. Die Kugel durchbohrte sein Herz und streckte ihn tot nieder. Ohne sich um den Gefallenen zu kümmern, eilte Burns den beiden anderen Burschen nach, im Laufen auf sie schießend, es gelang ihm aber nicht, ihrer habhaft zu werden. Sie entkamen in den Rangierhöfen, nachdem sie ihrerseits, aber auch erfolglos, auf den Polizisten geschossen hatten.

Von drei Banditen, die sich eines Kraftwagens bedienten, wurde heute an 59. Straße und Woodlawn Ave. J. Setvens Tolman, Nr. 5750 Woodlawn Ave., angefallen und um $31 und ein wertvolles Uhranhängsel beraubt.

Auf Ersuchen der Polizei in Seattle wurde hier Orman Robert Madison in Haft genommen. Madison, der dort angeblich der Präsident mehrerer großer Versandtgeschäfte war, wird beschuldigt, den Firmen gehörige Gelder in Höhe von $200,000 unterschlagen zu haben. Der Gefangene stellt zwar nicht in Abrede, daß die gegen ihn erhobenen Anschuldigungen teilweise wahr seien, behauptet aber, daß die fehlenden Beträge nicht so hoch sein könnten, und macht die schlechten Zeiten für die Geschäftsverluste verantwortlich. Er hebt besonders hervor, er habe Gelder leihen und hohe Zinsen zahlen müssen.

* Im Washington Blvd. Hospital erlag der 48jährige Weichensteller Albert N. Bills, Nr. 522 Nord Sawyer Avenue, den Verletzungen, die er vor einer Woche davontrug, als er in den Rangierhöfen der St. Paulbahn von einem Frachtzuge überfahren wurde.

Abwehr gegen Tschechen.

Deutsche Vorbeugungsmaßnahmen an Böhmens Nordwestgrenze.

Schiffe und Lebensmittel.

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, Dienstag, den 25. März. (Ueber London.) „Ich schwöre den feierlichsten Eid darauf, daß kein Zollbreit deutschen Gebiets, sei es im Osten oder im Westen, an den Feind abgetreten wird". So erklärte Dr. Schiffer, der Finanzminister im neuen Kabinet, in einer Ansprache vor einer großen Volksmenge vor dem Kanzlerpalais, wie die „Tages-Zeitung" berichtet.

Weimar, 26. März. (Ueber Kopenhagen.) Eine in der Nationalversammlung gestellte Frage beantwortend, erklärte der Verteidigungsminister Noske, er sei fest überzeugt, daß die tschechischen Streitkräfte an der Nordwestgrenze von Böhmen verstärkt worden seien. Er fügt hizu, daß entsprechende Gegenmaßregeln getroffen, und zuverlässige Mannschaften dorthin geworfen worden seien, um der Invasion Einhalt zu tun.

Berlin, 26. März. (Ueber Kopenhagen.) Sechsundzwanzig deutsche Schiffe sind für den Gebrauch der Alliierten abgefahren. Sie passierten Freitag abend 8 Uhr Kuxhaven. Als Zahlung erhält Deutschland Nahrungsmittel. Gleichzeitig gehen Schiffe von Geestemünde und Emden ab, und zwar täglich 2 Schiffe von jedem Hafen.

Berlin, 26. März. (Ueber Kopenhagen.) Präsident Ador von der Schweiz hat die Benachrichtigung Eberts von seiner Erwählung zum Präsidenten von Deutschland höflich erwidert, und die Schweiz ist somit der erste ausländische Staat, der die neue deutsche Regierung anerkannt hat.

Berlin, 26. März. Der „Vorwärts" veröffentlicht folgende Zusammensetzung des neuen preußischen Kabinetts:

Ministerpräsident, Paul Hirsch, Sozialist; Unterstaatssekretär, Leutnant Paul Göhre, Sozialist; Minister des Innern, Dr. Karl Heine, Sozialist; Unterstaatssekretär des Innern, Herr Schnackenburg, früher Bürgermeister von Altona, Demokrat; Justizminister, Herr Zehlhoff, Zentrum; Unterstaatssekretär für Justiz, Herr Heinemann, (keine Partei angegeben); Minister für öffentliche Arbeiten, Herr Hänisch, Sozialist; Unterstaatssekretär, Prof. Tröltsch, Demokrat; Finanzminister, Dr. Albert Südekum, Sozialist; Minister für öffentliche Wohlfahrt, Herr Stepherwald, Zentrum; Unterstaatssekretär, Herr Gräfe von Frankfurt; Handelsminister, Abgeordneter Fischbeck, Demokrat; Unterstaatssekretär, Herr Hue, Sozialist; Verkehrsminister, Herr Oeser, Demokrat, dem die Herren Brunner, Sozialist, Hartmann, Demokrat, und Christian, Gewerkschaftsvertreter, beigegeben sind.

Deutsche Finanzkommissäre verlangt.

Berlin, 26. Februar. (Ueber Kopenhagen und London.) Die britische Kommission in Spa hat die deutsche Regierung ersucht, eine Finanzkommission, die nicht über 6 Mitglieder zählen darf, nach Versailles zu entsenden.

Schweden schickt Heringe.

Stockhom, 26. März. Deutschland erhält durch das schwedische Rote Kreuz mit Genehmigung der Alliierten 200,000 Fässer Salzheringe. Das Kargo befindet sich schon auf dem Wege nach Deutschland.

Willkommene Fracht!

Berlin, 26. März. Der amerikanische Dampfer „West Carnifax", mit 6000 Tonnen Mehl und 1500 Tonnen anderer Nahrungsstoffen ist in Hamburg gestern eingetroffen.

Dernburgs Stimme.

Zürich, 25. März. „Das deutsche Volk wird keinem Friedensvertrag beitreten, der nicht von Unparteilichkeit, Gerechtigkeit und einem Geist der Versöhnung diktiert ist, wie Präsident Wilson in seinen Botschaften garantierte. Es wird auch nie einem Völkerbund beitreten, in welchem Deutschland nicht mit vollen Rechten zugelassen wird und nur in Abrüstung zu willigen braucht, wenn andere Mitglieder abrüsten": So schreibt Dr. Dernburg im „Berliner Tageblatt".

Amerikaner unterdrücken Zeitung.

Koblenz, 26. März. Auf Befehl des Generals Dickman von der amerikanischen Besatzungsarmee, wurde die Morgen- und Abendausgabe der „Koblenzer Zeitung" auf drei Tage unterdrückt, weil das Blatt in einem Artikel über die Entwicklungen in Ungarn die Alliierten kritisiert hatte. Es war das erste Vergehen dieser Zeitung, deren Redakteur Dr. Karl Mehrmann ist.

Der beanstandete Artikel hatte sich über die Verdrängung der ungarischen Volksrepublik durch die jetzige Bolschewiki-Regierung geäußert und erklärt, der Umsturz sei eine Folge der Alliiertenforderungen.

„Die Verantwortung," heißt es in dem Artikel weiter, „ist auf die verblendeten Imperialisten der Entente zu schieben, welche solcherart ihre eigene Zerstörung und die des ungeheuerlichen Friedens vorbereiteten, den sie geplant haben!"

Vorläufiges deutsches Budget.

Berlin, 26. März. Die deutsche Regierung ist noch nicht imstande gewesen, ein neues Budget für das Jahr 1919 auszuarbeiten. Sie hat daher der Nationalversammlung zu Weimar provisorische Voranschläge für April, Mai und Juni unterbreitet.

Diese Voranschläge umfassen eine Ermächtigung, Schatzamtszertifikate von insgesamt 3 Milliarden Mark zur Deckung von Ausgaben auszustellen.

Zu einer Anzahl neuer Bewilligungen, zusätzlich der Zahlung regulärer laufender Ausgaben, wurde ebenfalls Ermächtigung erteilt. Eine dieser verfügt die Aufbringung von Geldern für die Begründung eines Handelsneuigkeiten-Dienstes im Auswärtigen Amt, um dem deutschen Außenhandel zu helfen. Gehälter der Minister werden auf 64,000 Mark pro Jahr beziffert; die nicht auch Hausmiete- und „Vertretungskosten" decken.

Für Präsident Ebert wurden 100,000 Mark für gesellige Ausgaben und für Unterhalt bewilligt.

Preußisches Defizit!

Berlin, 26. März. Im preußischen Abgeordnetenhause beantragte der Finanzminister Suedekum einen zeitweiligen Kredit von 10 Millionen (nur??) Mark, und er sagte dabei, die preußische Staatsschuld werde auf 6 Milliarden Mark kommen — gegen Ende Mai — und das Defizit im Ganzen werde auf 2400 Millionen Mark kommen, was unerhört und katastrophenhaft sei!

Ministerpräsident Hirsch sagte, Preußen denke gar nicht daran, die östlichen Distrikte des Staates aufzugeben, und werde alle Angriffe auf dieselben abweisen.

Für deutsche Junggesellensteuer.

Amsterdam, 25. März. Helene Lange ist zur Präsidentin der „Deutschen Frauenvereinigung" erwählt worden. In ihrer Jungfernrede kündigte sie an, daß sie einen Plan auszuarbeiten gedenke, durch den es ermöglicht werden kann, allen Hagestolzen eine Sondersteuer aufzuerlegen.

Diese Verkäufe für Donnerstag

Boston Baked Beans in Tomato-Sauce; 3 Büchsen an einen Kund.; Nr. 2 Größe Büchsen; die Büchse 9c
Siebenter Floor.

The Store of To-day and To-morrow
THE FAIR
Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

Luncheon, 30c
Restaurant Siebenter Floor
Plate Service
Roast Breast of Veal, Sage Dressing, creamed Parsnips, gebräunte Kartoffeln
Gebratene Austern, a la New Orleans
New England Pot Roast, Bullion Kartoffeln.

Ein Verkauf von Georgette Blusen
$5.95 bis $7.95 Werte zu 3.90
Ausgezeichnet schwere Qualität — viele neue Modelle

Dieser beachtenswerte Verkauf bringt Euch die Gelegenheit, eine neue Bluse fürs Frühjahr auszuwählen von einer großen Auswahl von sorgfältig gewählten Fassons, die neueste Mode repräsentierend.

Die Sammlung umfaßt Dutzende von hübschen Fassons, braided, beaded, bestickt und einfach; viele neue Kragen- und Hals-Eigenheiten zeigend und viele elegante Fasson-Neuheiten.

Sie sind gemacht aus vorzüglicher schwerer Georgette in Suit-Schattierungen und hellen Farben. Alle Größen in dieser Partie vorhanden, von 36 bis 46. Blusen, die regulär von $5.95 bis zu $7.95 verkauft werden, bei diesem Verkauf morgen zu 3.90.

3.90 Third Floor

Kleine Artikel
Collingbournes mercerized Byssine Nähzwirn, weiß und Farben, 5c Wert, 2 Spulen für 5c
Kleider und Garment Fasteners, in weiß od. schwarz, alle Größen, 5c Wert, Dutzend 3c
Dorcas Strickgarn — nur in weiß, 8c Wert per Ballen, zu.... 5c
15c gute Qualität Knochen-Haarnadeln, per Schachtel.... 9c
3 Yard Bolt Stickerei Edging, in weiß und farbig, — 15c Wert, zu........... 9c
Real Seal Menschenhaarnetze, Allover- und Kappen-Fassons, — reguläre 10c Werte, für.......... 6c
Main Floor

Eier, 42c Dtz.
Eier, strikt frisch, jedes Ei garantiert, nicht abgeliefert; das Dutzend zu.......... 42c
Ginger Snaps Frisch gebacken, in 1 Pfd. Schachteln gepackt, Pfd.... 11c
Whole Wheat Mehl, altmodische Sorte — 10 Pfund Sack zu....... 49c
Pflaumen Santa Clara, große Sorte, das Pfund zu 25c
Baby Chicks 6 Tage alt, die besten Sorten, das Stück....... 18c
Spaghetti Reg. 10c Wert, Paket zu...... 7c
Roxane Kuchen u. Pastry-Mehl, reguläres 40c-Paket morgen zu........ 29c
Leaf Lard Frisch abgeschnitten — 10 Pfund an einen Kunden, Pfd.. 28½c
Lachs 1 Pfd. hohe Büchse rot. Alaska Lachs 27c
Lobster 1 Pfd. hohe oder flache Büchse B. & M. Lobster zu 62c
Siebenter Floor.

Toiletteartikel
Frostilla, Hand Lotion 19c
Daggett & Ramsdells Cold Cream, — 50c Größe, für.......... 35c
Pinauds Haar-Tonic, $1.20 Größe......... 89c
Freezone, f. Hühneraugen 24c
California Syrup of Figs, für........ 37c
Saccharine Tablets, 1 Gran, — 100 in der Flasche für...... 24c
Jergens Geranium Bade-Tablets, — 15c Größe, — das Dutzend 83c; Stück......... 7c
Woodburys Facial Seife, per Stück.... 18c
Main Floor

Unser größter Bargain Basement Schuhverkauf wird morgen fortgesetzt.
17,500 Paar $3.50 bis $5 Schuhe für Damen, 1.96
Größter Ankauf eines Ueberschußlagers von Novelty und Staple Schuhen für Damen von der National Cloak and Suit Co., New York, erlangt zu ungefähr 50c am Dollar. Jetzt zum Verkauf zu riesigen Ersparnissen.

Hundertachtzigtausend Mark.

Roman von Hermann Heiberg.

(55. Fortsetzung.)

„Schütz hat Dir Geld abgeliehen, Mutter?" fragte Anna erstaunt, aber im Grunde doch nicht überrascht, da diesem Menschen alles, auch das sonst Unglaublichste, zuzutrauen war.

„Ja, ja, wie ich sagte! Er war hier, erkundigte sich wieder nach Dir und bemerkte beim Abschied, daß er kein Geld bei sich habe, es aber für eine längere Droschkentour gebrauche. Und da gab ich ihm natürlich das Geld, das er noch an demselben Tage wieder schicken wollte. Ach, Kind, Alles geht überhaupt verkehrt. Weißt Du denn, daß Herr Böhm sich verlobt hat?"

„Böhm verlobt?" fragte Anna, diesmal allerdings mehr als erstaunt.

„Ja, und rate mit wem? Nein, Du kannst es nicht raten und doch kennst Du die Person, die gräuliche Person, die ihn in ihre Netze gefangen hat."

Anna sann nach, riet auch hin und her, aber ohne Erfolg.

„Fräulein Puls!" stieß Frau Palzok verächtlich heraus.

„Mutter, Du scherzest! Wie sollte er überhaupt an die geraten sein! Wer hat Dir denn das vorerzählt?"

„Vorerzählt? Er war gestern nach langem Fortbleiben hier, strahlte vor Glück, hatte eine neue Kravattennadel, trug gelbe Handschuhe und roch nach ganz besonderem Wasser. Wahrscheinlich wird er das Geschäft von Schütz kaufen. Das ist eine lange Geschichte." Und Frau Palzok erzählte, wie Böhm Fräulein Puls kennen gelernt, daß ein Agent das Geschäft ihm angeboten und damit habe anführen wollen, wie er aber durch Fräulein Puls' Kenntnis von der Sache erhalten und durch Schütz' Flucht doch nun wohl ein Ankauf wahrscheinlich sei. „Er fragte auch nach Dir und ließ fallen, daß er Dich vielleicht wieder engagieren wolle, wenn seine Braut nichts dagegen hätte."

„Daß mich Gott bewahre!" fiel Anna ein und erzählte nun auch der in höchster Ueberraschung Aufhorchenden, daß sie selbst inzwischen ihre Hand vergeben habe.

„Und hat er Geld . . . hat er Geld?" drängte die Alte, ohne irgend eine andere Frage zu tun. Die Person war ihr gleich, wenn nur dieser Punkt nach ihren Wünschen!

Anna antwortete nicht gleich, weil sich ihr Inneres allzusehr gegen ihre Mutter auflehnte, ja, ein unbezwinglicher Trotz bemächtigte sich ihrer.

„Was das nun wieder für Ansichten und Reden sind!" fuhr die Alte zornig heraus. „Wollt Ihr denn von der Luft leben? Und wo bleibe ich? Schon jetzt weiß ich nicht, wie ich mein bischen Lebensunterhalt fristen soll. Ja, ja! — Eher nährt eine Mutter zwölf Kinder, als zwölf Kinder eine Mutter."

Anna wandte sich empört ab und ihr Herz weinte.

Wohl jede andere Frau empfand in solchem Falle Mitfreude, erhöhte Liebe und Teilnahme an dem Schicksalswechsel ihres Kindes. Diese kalte Egoistin dachte nur an sich, und Wert und Würdigkeit des erwählten Mannes, das Glück ihrer Tochter waren ihr völlig nebensächlich.

Plötzlich brach's auch aus Anna heraus.

„Das ist Alles, das ist das Einzige, was Du mir zu sagen hast, Mutter?" schluchzte sie. „Ich kam hierher, mein ganzes Herz voll Seligkeit und Freude! Ich hoffte Teilnahme, Mitfreude bei Dir zu finden. Unser künftiges Leben wollte ich Dir ausmalen, Dir von meinem Verlobten sprechen, welch ein edler, braver Mensch er ist; Dir zu sagen, daß ich Dich morgen abholen wollte, um bei Steidels unsere Verlobung durch ein kleines Fest zu feiern — und Du, Du hast keine andere Frage als die, ob er Geld besitzt! Und als ich nun meine Unkenntnis darüber an den Tag lege, ergehst Du Dich in den alten, grausamen und ungerechten Vorwürfen. Darbtest Du, seitdem ich imstande war, die Hände zu rühren? Arbeitete ich nicht immer für Dich? Hatte ich je etwas vom Leben? Brachte ich Dir nicht jeden verdienten Groschen und blieb ich nicht trotz aller Anfechtungen und trotz aller Härte des Daseins ein reines Geschöpf? Nicht um mich zu rühmen, sage ich das, sondern nur als Antwort auf Deine sich immer wiederholende Vorwürfe.

Mutter, ich bitte Dich, zeige mir doch einmal Dein Herz, lasse mich doch ein einziges Mal fühlen, daß Du mich liebst, daß doch wenigstens ein warmes, ein gerechtes Gefühl für mich in Dir ist!"

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Anna näherte sich ihrer Mutter und legte ihr Haupt an deren Schulter.

Ihre arme bedrängte Seele weinte und vielleicht zum ersten Mal stieg auch in der Frau etwas empor, das einem Gefühl ähnlich war.

„Na, na, ich meine ja Alles nicht so schlimm — Du legst auch jedes Wort gleich so aus! Nun laß doch das Weinen — und erzähle mir von Deinem Verlobten. Ich freue mich ja, freue mich wirklich. Und wenn ich von Geld sprach — so war's doch auch nur, weil ich wollte, daß Du es von jetzt an gut haben solltest."

Freilich, als Anna später berichtete, sie glaube, Bols sei sogar recht wohlhabend, da kamen andere Töne aus der Brust der Frau.

* * *

Um dieselbe Zeit saß das kranke Mariechen hinter dem Wandschirm und weinte leise vor sich hin. Anna war zu ihrer Mutter gegangen, Frida saß in dem Zimmer und Klara war in der Küche beschäftigt.

Der Kranken Gedanken gingen zurück in die Vergangenheit. Ihr ganzes bisheriges Leben erschien vor ihrem Auge. Wie hoffnungsvoll hatte sie als Kind Alles angelächelt und wie so ganz anders war's gekommen.

Seit der Reise, die sie nach dem Tode der Mutter mit der fremden Familie nach Spanien gemacht, war kein Lichtstrahl wieder in ihr Leben gefallen. Unheilbar krank, fristete sie nur ihr Dasein und nun hatte ihr der Schöpfer auch noch eine Neigung ins Herz gepflanzt, die, statt zu beglücken, ihre Qualen erhöhte. Sie zitterte, wenn sie Bols Stimme hörte; seit er ins Haus gekommen, waren ihre Gedanken fast ausschließlich auf ihn gerichtet.

Und er war auch, trotz seiner zarten Erscheinung und seiner Unbehilflichkeit, ein ganzer Mann, ernst und milde, gütig und fest in seinem Willen, voll Bewunderung für alles Gute und Schöne und warmen Anteil nehmend an dem Wohl und Wehe seiner Mitmenschen. Freilich machte er nicht viel Worte, er half ohne Geräusch und entzog sich dem Dank. Und nie kam eine Klage über seine Lippen, daß ihm das Schicksal so hart mitgespielt hatte. Ja, er war ein Mann, ein kräftiger, tüchtiger, von Grundsätzen getragener Mann. Und sie liebte ihn und sah zu ihm empor, wie zu einer höheren Erscheinung.

Und da kam die Kunde, die jauchzende Kunde aus Annas Munde. „Ich bin verlobt, verlobt mit Bols!"

Das Herz hörte der Kranken auf zu schlagen, die Farbe wich aus den Wangen, die Lippen bebten. Die Augen zitterten und die Hände flogen.

Niemand sah es. Aber der Kranken war zumute, als sei ihre letzte Stunde gekommen. Sie wußte, daß plötzlich einen Menschen der Schlag treffen könne. So angstvoll und fassungslos fühlte sie sich.

„Klar . . ." wollte sie rufen. Der Laut erstarb. Aber Tränen lösten sich unaufhaltsam aus den Augen und zu den Tränen gesellte sich ein wimmerndes Schluchzen. — Und das hörte Klara und öffnete rasch den Vorhang. Sie sah, wie es um ihre Schwester stand, eilte auf sie zu, drückte, liebkoste sie und ließ sie sich stumm ausweinen.

„Mein armes, mein liebes Mariechen," flüsterte sie sanft und mitleidig. Aber auch der barmherzigen Trösterin standen die Tränen in den Augen. Sie fand keine Sprache. Ein verzehrendes Mitgefühl für das arme kranke Geschöpf saß in ihrer Brust.

Aber sie sprachen nicht, nachdem sie sich aus der Umarmung gelöst hatten. Nur Klaras Hand strich leise über den zarten Kopf mit dem feinen Haar, und nur in den Augen stand eine Sprache, die mehr sagte als Worte.

Aber nun löste sich der Kranken Zunge, sie streckte die magere Rechte aus, beugte den Kopf vor und flüsterte:

„O Du göttliche Seele, Du Einzige . . . wie grenzenlos liebe ich Dich! . . ."

„Mein kleines, mein liebes Mariechen," drang es in tiefer Rührung aus Klaras Munde. „Darf ich Dir etwas holen, ein bischen Erfrischendes? Ist Dir besser? Du, wir haben wundervolle Himbeeren; die will ich Dir bringen, und, Mariechen, „Zucker nach Geschmack," wie 's in den Kochbüchern heißt."

Unter dieser scherzenden, der Kranken unter Tränen doch wieder ein Lächeln entlockenden Rede, eilte sie rasch, fast übereilig, fort. Sie wollte weiteren Dankesworten ausweichen.

Freilich folgte der Beruhigung, welche durch Klaras Trost und Teilnahme eingetreten war, später wieder ein um so heftigerer Schmerz. Mariechen sah Annas Glück und litt unsagbar. Eifersucht konnte in einer so sanft gearteten Brust nicht auftauchen, aber, wie immer die Dinge durch Widerstand an Wert wachsen, so war es auch hier der Fall. Liebesschmerz und Enttäuschung wühlten in ihr, nahmen die Gedanken quälend gefangen, verscheuchten die Freude am Dasein und führten zuletzt einen Zustand seelischer Ermattung und körperlicher Kraftlosigkeit herbei, dem die Kranke zwar mit aller Gewalt entgegenzutreten, und den sie zu verheimlichen suchte, der aber Klaras scharfem Auge nicht entging.

An diesem Nachmittag ergriff Mariechen ein unbezwingliches Verlangen, ein Bild von Bols, das Anna am Morgen erhalten hatte, und das sich nach Mariechens Berechnung im Arbeitszimmer befinden mußte, anzuschauen.

Aengstlich, wie ein Kind, das etwas Unrechtes tun will, erhob sie sich, schwankte an den Vorhang, schaute sich um, horchte gespannt, zauderte noch eine Weile, und trat endlich, sich beim Vorwärtsschreiten an Wänden und Möbeln festhaltend, in das Berliner Zimmer.

An den Tisch, der in der Mitte stand, gelangte sie mühselig, aber ohne Gefährdung und ließ die Blicke umherschweifen. Hier fand sich nichts, aber auf dem Nebentische lagen mehrere Gegenstände, die Anna gehörten. Also dort, dort war es gewiß die Photographie von Lucas Bols.

Mariechen tastete sich zitternd vorwärts, fand wirklich das Bild, ergriff es, schaute es mit liebevollen Augen an und küßte es immer wieder. Aber plötzlich hörte sie Schritte auf dem Flur, und Scham, Angst und Verwirrung ergriffen sie. Ihre Pulse flogen, zitternd lief es durch ihren Körper, sie schwankte, suchte sich festzuhalten, verlor das Gleichgewicht, hörte, während die Gegenstände vor ihren Blicken verschwammen, ein Sausen und Brausen vor den Ohren, als ob Wasserwogen in einem Strudel herabfluteten, und stürzte, das Bild von Bols in der Hand — zu Boden . . .

Und draußen vernahm Klara das ungewohnte Geräusch, öffnete todeserschreckt die Tür, sah, was sich ereignet hatte und flog auf ihre Schwester zu.

„Mariechen, liebes Mariechen!" schluchzte sie außer sich, und suchte die Gefallene emporzurichten.

Aber was war das? Bleiche Wangen . . . kein Leben . . . kein Atem mehr!

Ein furchtbarer Schrei drang durch die Räume . . . tot . . . tot! . . .

Das arme, zu Leiden und zum Schmerz geborene Geschöpf hatte seine Seele ausgehaucht.

Während Klara um Mariechen bemüht war, traten Anna und Bols fröhlich und strahlend ins Zimmer. Sie hatten sich unter den Arm gefaßt und boten das Bild wahrhaft glücklicher Menschen.

Bei ihrem Anblick verlor Klara die kaum wieder gewonnene Fassung wiederum gänzlich. Sie ließ das Haupt sinken, weinte bitterlich und blieb in dieser Stellung, bis Anna, der erschreckte und besorgte Worte aus dem Munde drangen, sich zu ihr hinabbeugte.

„O, mein Kleines, mein Kleines . . . tot . . . tot! . . ." schluchzte das geprüfte Mädchen und duldete und erwiderte die Zärtlichkeit der Freundin.

Aber es drängte Anna nach den ersten Verständigungsworten, auch zu erfahren, wie das Alles so plötzlich gekommen, wie das sonst so hilflose Mariechen ins Arbeitszimmer gelangt— was die unmittelbare Ursache gewesen.

Und da ergriff Klara, sich langsam emporrichtend, das Bild des stumm und auch mit feuchten Augen dastehenden Bols und sagte: „Meine Schwester hatte Sie sehr, sehr liebgewonnen, lieber Bols und . . . . und . . ."

Sie kam nicht weiter. Bols aber, von Rührung übermannt, trat auf die Gestorbene zu und schaute ihr lange in das bleiche Angesicht.

In diesem Augenblick zog etwas durch Annas Brust, dem sie gleich Ausdruck geben mußte. Sie trat auf Klara zu, umarmte sie zärtlich und sagte:

„Nicht wahr, Klara, wir trennen uns fürs Leben nicht mehr? Eine Familie wollen wir bilden! — Und ich weiß," fuhr sie, ihr Auge zu Bols erhebend, fort, „mein Lucas stimmt mir ganz bei. Wir können Sie nicht mehr missen, und vielleicht . . . haben auch Sie uns ein wenig lieb, so lieb, daß Sie Glück, Freude und Schmerz mit uns teilen wollen?"

„Ja, mein teures Mädchen!" erwiderte Klara gefaßt und reichte Beiden die Hand. „Mein Bestes in der Welt ging freilich dahin. Aber ich darf nicht klagen, da ich solche Freunde gefunden habe! Ich willige ein, schließen wir unsern Bund, halten wir zusammen, tun wir unsere Pflicht und überlassen das Weitere dem Himmel." —

(Fortsetzung folgt.)

Bruch tötet 7000 jährlich.

Siebentausend Personen werden jährlich bestattet—auf ihrem Totenschein ist verzeichnet: „Bruch". Warum? Weil die Unglücklichen sich selbst vernachlässigt hatten oder sich nur um das Symptom des Leidens (Anschwellung) gekümmert, der Ursache aber keine Beachtung geschenkt hatten. Was tut Ihr? Vernachlässigt Ihr Euch selbst, indem Ihr ein Bruchband, eine Vorrichtung, oder, wie Ihr es sonst nennen mögt, tragt? Bestenfalls, das Bruchband ist nur ein Notbehelf — eine trügerische Stütze für eine einstürzende Mauer — und man kann von ihm nicht erwarten, daß es mehr leistet, als nur einfache mechanische Stützung. Der Druck der Bind. verlangsamt den Blutumlauf, wodurch den geschwächten Muskeln das geraubt wird, dessen sie am meisten bedürfen — Nährstoff.

Doch die Wissenschaft hat einen Weg gefunden, und jeder Bruchband-Dulder im Lande ist eingeladen, ganz in der Heimlichkeit seiner eigenen Häuslichkeit damit einen kostenfreien Versuch zu machen. Die PLAPAO-Methode ist die fraglos wissenschaftlichste logischste und erfolgreichste Selbstbehandlung für Bruch welche die Welt jemals gekannt hat.

Das PLAPAO-PAD, das dem Körper dicht anhängt, kann unmöglich abgleiten oder sich verschieben daher nicht scheuern oder drücken. Weich wie Sammet — leicht aufzulegen — nicht kostspielig. Zu gebrauchen, während Ihr arbeitet oder schlaft. Kein Riemen, Schnallen oder Federn daran.

Lernt, wie die Bruchöffnung gemäß der Absicht der Natur zu schließen ist, so daß der Bruch nicht vortreten kann. Schickt Euren Namen heute an die PLAPAO CO., Block 2887, St. Louis, Mo., für eine kostenfreie Probe Plapao und die nötige belehrende Anweisung.

Heirats- und Scheidungsgesetze.

Gouverneur Lowden unterbreitet der Legislatur Aenderungs-Vorschläge.

Kanalvorlagen gutgeheißen.

Vorlage, die den Erlaß von Einhaltsbefehlen in Arbeiterstreitigkeiten regelt, im Haus zur dritten Lesung vorgerückt.

Springfield, den 25. März 1919. Abänderung der Heirats- und Scheidungsgesetze des Staates Illinois ist in einer Zuschrift empfohlen, die Gouverneur Lowden heute der Legislatur zugehen ließ. Die Aenderungen sind von einem Ausschuß von Anwälten vorgeschlagen, dessen Bericht von Richter Cartwright vom Obergericht unterzeichnet ist. Sie rühren in der Hauptsache von Superiorrichter Charles M. Thomson in Chicago her und sind wie folgt:

Eine Heiratslizens soll erst drei Tage nach Einreichung des Gesuchs um eine solche ausgestellt werden.

Zwei weitere Scheidungsgründe sollen wie folgt vorgesehen werden: Mangelnde Fürsorge für eine Periode von zwei Jahren und unheilbare Geisteskrankheit.

Legitime Kinder, die geboren werden, nachdem eine Heirat für ungiltig erklärt worden ist, sollen das Recht haben, den Namen des Vaters anzunehmen, der auch gezwungen werden kann, eine genügende Summe für die Erhaltung des Kindes auszuwerfen.

Kanalvorlage gutgeheißen.

Die Kanalausschüsse des Senats und Hauses hießen drei der Vorlagen für den Bau eines Kanals, der die Großen Seen mit dem Mississippi verbinden soll, gut und reichten sie in beiden Häusern ein. Die vierte Vorlage, welche die Bewilligungen für den Kanalbau im Betrag von $20,000,000 vorsieht, wird morgen eingereicht werden. Die anderen Maßregeln sehen vor:

Bau eines Kanals von Lockport am Desplainesfluß bis La Salle am Illinoisfluß mit einer Tiefe, die auf vierzehn Fuß gebracht werden kann, und Schleusen von 600 Fuß Länge.

Uebertragung der Kontrolle über den Illinois und Michigan Kanal an die Kanalbehörden.

Einhaltsbefehle in Arbeiterfällen.

Im Haus wurde die Vorlage, die den Erlaß von Einhaltsbefehlen in Arbeiterstreitigkeiten verhindern soll, ohne Opposition zur dritten Lesung vorgerückt.

Im Senat brachte Senator R. E. Barr von Joliet eine Vorlage ein, die einen achtstündigen Arbeitstag für Frauen in gewissen industriellen Betrieben vorsieht. Die Höchstzahl der wöchentlichen Arbeitsstunden soll 48 betragen.

Die Vorlagen, welche die Durchführung der Prohibitonsgesetze erleichtern sollen, wurden im Haus vom Abgeordneten Rice von Lewistown und im Senat von Senator Wheeler von Springfield eingebracht. Sie sehen die Ernennung eines staatlichen Kommissärs mit $6000 Gehalt und von vier Hilfskommissären mit $4000 vor.

Im Senat kam nach einer lebhaften Debatte die Vorlage zur Annahme, welche die Revision der Prozeßordnung vorsieht. Sie ist von den Anwaltskammern befürwortet worden.

Außerdem nahm der Senat die folgenden Vorlagen an:

Vorlage, die Kommunalverwaltungen das Recht gibt, eine Steuer von drei Mille auszuschreiben, deren Ertrag zur Oelung von Straßen verwandt werden soll.

Vorlage, die Lehrern, die im Heer gedient haben, das Recht gibt, ihre Dienstzeit im Heer bei der Berechnung der Pension in Ansatz zu bringen.

Zur zweiten Lesung im Senat vorgerückt wurde die Vorlage Senator Roots, die LaGrange, Brookfield, LaGrange Park u. Western Springs dem Chicagoer Abwasserbezirk angliedert.

Senator Glackin von Chicago erlangte vom Senatsausschuß für KommunalfürsorgeGenehmigung seiner Vorlage, die Erhebung einer Steuer von einem halben Mille für Schaffung eines Wöchnerinnenfonds vorsieht.

Verhandlung über Nutzeinrichtungen.

Der Senatsausschuß für öffentliche Nutzeinrichtungen wird am 2. April seine Schlußverhandlung über Vorlagen, die sich auf Nutzeinrichtungen und ihre Kontrolle beziehen, abhalten. Der Hausausschuß für Nutzeinrichtungen ernannte den folgenden Unterausschuß, der öffentliche Verhandlungen über den Gegenstand in Chicago abhalten soll: Brinkman, Dahlberg, Vickers, Fieldstack, Marcy, Walz, Vice, Browne, Fahy, Gorman, J. W. Ryan und Mitchell.

Das Unterhaus nahm die folgenden Vorlagen an:

Vorlage, welche die Frist verlängert, innerhalb der Cook County eine Budgetvorlage für die Countyverwaltung annehmen muß.

Vorlage, welche die kostenfreie Eintragung von Ausmusterungspapieren von Soldaten und Seeleuten in den Grundbuchämtern anordnet.

Vorlage, welche die Veröffentlichungsmethode für obergerichtliche Entscheidungen abändert.

Leset die „Sonntagpost".

Es ist Hoffnung
vorhanden für den kränksten Menschen, in dem rechtzeitigen Gebrauch von
Forni's
Alpenkräuter
Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen, wo dieses alte, bewährte Heilmittel — sorgfältig bereitet aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern — nicht gut gewirkt hätte. Rheumatismus, Leber- und Nierenleiden, Verdauungsschwäche, Verstopfung und eine Menge anderer Beschwerden werden durch dessen Gebrauch schnell gehoben.
Keine Apothekermedizin. Spezialagenten liefern es. Man schreibe an
Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501-17 Washington Blvd. Chicago, Jll.
(Zollfrei in Canada geliefert)

Der Völkerbund.

Bundessenator Hitchcock weist auf seine gewaltige Bedeutung hin.

Erklärt alle Einwände für haltlos

Erläutert die einzelnen Bestimmungen und bezeichnet ihn als das einzige Mittel, um künftige Kriege zu verhindern. — Bedeutsame Rede.

Als das einzige wirksame Mittel, um in der Zukunft Kriege zu verhüten, stellte in einer heute nachmittag vor der Association of Commerce gehaltenen Rede Bundessenator G. M. Hitchcock von Nebraska, der frühere Vorsitzer des Ausschusses für ausländische Angelegenheiten, den Völkerbund hin, welcher jetzt auf der Friedenskonferenz in Paris geschaffen werden soll. Er erklärte, daß die überwältigende Mehrzahl des amerikanischen Volkes für einen solchen Bund sei, da sie sehr wohl wisse, daß, wenn er nicht zustande komme, die verschiedenen Nationen schon in allernächster Zukunft mit den Vorbereitungen zu dem nächsten Kriege beginnen und sich durch das allgemeine Wettrüsten Lasten auferlegen würden, an welchen noch viele Generationen zu tragen hätten.

„Vielleicht war in früheren Zeiten die Schaffung eines Völkerbundes kaum möglich," sagte er, „da die Geschicke Europas von autokratischen Regierungen geleitet wurden, diese sind jetzt aber durch einen Sturmwind hinweggefegt worden, sodaß sich also die Sachlage völlig geändert hat. Die Völker lenken ihr Geschick jetzt selbst, und Amerika hat dabei die Führung übernommen. Seine Vertreter bieten ihre ganze Kraft auf, um im Interesse der Menschlichkeit die Welt vor künftigen Kriegen zu bewahren. Im Besondern gilt dieses von dem Präsidenten der Vereinigten Staaten, Woodrow Wilson."

Der Redner warf dann die Frage auf, ob das amerikanische Volk ihn bei seinen Bestrebungen unterstützen oder aber ihm ein Halt zurufen solle, und beschäftigte sich hierauf eingehend mit den verschiedenen Einwänden, welche gegen den Plan erhoben wurden, wobei er jeden einzelnen von ihnen als hinfällig und bedeutungslos bezeichnete.

Alle Einwände widerlegt.

„Erstens hat man gesagt," führte er aus, „der Völkerbund würde eine Art Uebernation sein mit einem stehenden Heer und einer Flotte, die groß genug seien, irgend eine andere Nation zu Boden zu werfen. Wer die Konstitution des Bundes gelesen hat, weiß, daß dieses nicht der Fall ist.

„Zweitens wurde behauptet, daß die Vereinigten Staaten einen Teil ihrer Souveränität würden aufzugeben haben. Es liegt jetzt klar zutage, daß von keiner Nation etwas derartiges verlangt wird.

„Der dritte Einwand lautete dahin, daß die Vereinigten Staaten auf die Monroe-Doktrin würden Verzicht leisten müssen. Diese besagt bekanntlich, daß die Vereinigten Staaten jeden gewaltsamen Angriff eines europäischen Landes auf ein amerikanisches Land als einen „unfreundlichen Akt" betrachten würden. Wie kann sie also durch den Eintritt in einen Bund, welcher allen gewaltsamen Angriffen ein Ende machen will, verletzt werden?

„Viertens wurde geltend gemacht, daß Großbritannien mit seinen Kolonien fünf Stimmen haben würde, die Vereinigten Staaten aber nur eine. Falls dieses wahr wäre, so würde es doch ohne Bedeutung sein, da alle Beschlüsse einstimmig gefaßt worden sein müssen, um Giltigkeit zu erlangen. Ueberdies sind die Kolonien ja fast unabhängig, auch sind die Interessen Kanadas und der Vereinigten Staaten etwa dieselben.

„Fünftens wurde der Einwand erhoben, daß Japan mittelst des Völkerbundes die Vereinigten Staaten zwingen könnte, ihre auf die Einwanderung, die Ehe, die Ehescheidung usw. bezüglichen Gesetze derartig abzuändern, daß sie seinen Wünschen entsprechen. Das sind aber nationale Fragen, während der Bund sich nur mit internationalen zu beschäftigen hat."

Im weiteren Verlauf seiner Ansprache wies Senator Hitchcock dann auf das Uebereinkommen hin, welches die dem Völkerbund beitretenden Nationen mit einander treffen. Es umfaßt die folgenden Punkte:

Das Uebereinkommen.

1. Man garantiert einander die Unverletzlichkeit des Gebiets und die politische Unabhängigkeit.
2. Man verpflichtet sich, alle etwanigen Streitfragen, welche nicht schiedsgerichtlich beigelegt werden können, dem Vollziehungsausschuß des Bundes zu unterbreiten.
3. Es dürfen keine Geheimverträge abgeschlossen werden.
4. Es wird bis zu einem später zu bestimmenden Grade abgerüstet, und es darf dann keine Nation, ohne besondere Genehmigung des Vollziehungsausschusses, weiter rüsten.
5. Man darf seine Kriegs-Hilfsquellen nicht vor einander verheimlichen.
6. Die Herstellung von Waffen und Munition durch Privatfirmen wird geregelt.
7. Der Völkerbund hat das Recht, wenn das gemeinsame Interesse es erfordert, den Waffenhandel zu regulieren.
8. Die Völker verpflichten sich, einander gegen etwanige Angreifer zu schützen.

Großes Gewicht legte der Redner im weiteren Verlauf seiner Rede auf die Bestimmung, daß nur die einstimmig gefaßten Beschlüsse des Vollziehungsausschusses Giltigkeit haben werden, daß also absolut nichts geschehen kann, womit die Vereinigten Staaten nicht einverstanden sind. „Die Angabe, daß die Majorität herrschen und ihren Willen durchsetzen kann, sagte er, „entspricht nicht den Tatsachen. Keine Nation hat auch nur den kleinsten Teil ihrer Souveränetät aufzugeben. Der Bund wird aber in Zukunft Kriege fast unmöglich machen. Wenn ich an die Szenen denke, welche sich bei der Nachricht von dem Waffenstillstand auf den Straßen der amerikanischen Städte abspielten, so sage ich mir, daß das amerikanische Volk keinen weiteren Krieg will. Wenn es recht beraten wird, wird es also mit aller Kraft für den Völkerbund eintreten."

Angenehmer Gast.

Weil ihm das Lokal verboten wurde, knallt er Wirt über den Haufen.

Von Michael Janewski wurden heute morgen gegen 1 Uhr Mathias Smarczak und dessen Bruder Joseph in der Wirtschaft des letzteren, Nr. 2234 W. 18. Place, angeschossen und schwer verwundet. Der Schießbold wurde in Haft genommen. Janewski hatte sich des öfteren höchst ungehörig betragen, wenn er sich in der Wirtschaft aufhielt und aus diesem Grunde war ihm der Aufenthalt in dem Lokal verboten worden. Schon seit einem Jahr hatte er sich nicht mehr dort sehen lassen. Heute morgen aber erschien er wieder auf der Bildfläche und bekam auch, ehe der Wirt ihn wiedererkannt hatte, etwas zu trinken. Als Smarczak jedoch sah, mit wem er es zu tun hatte, forderte er Janewski auf, das Lokal zu verlassen. Janewski zog dann einen Revolver und feuerte mehrere Schüsse ab. Die Brüder, die sich hinter dem Schanktisch befanden, brachen bewußtlos zusammen und wurden später von der Polizei nach dem County Hospital überführt.

* Als Frau Otto Walleson, Nr. 1618 N. Artesian Ave., gestern abend von einem Ausgang heimkehrte, fand sie einen Brenner des Kochofens in der Küche halb angedreht und in dem Schlafzimmer ihren Gatten tot auf dem Bette. Walleson war seit längerer Zeit kränklich.

— Immer der gleiche. — Arzt: „Zwei Glas Bier im höchsten Falle will ich Ihnen erlauben, Herr Meier." — „Dös is schön von Ihnen, Herr Doktor, da muß ich schon extra a Maß auf Eahna Wohl trinker." —

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs u. der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Bruchbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund" wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Schicken Sie 25 Cents in Briefmarken für die neueste deutsche Auflage dieses interessanten und lehrreichen Buches, welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, und adressiren Sie Ihren Brief:

PRIVATE CLINIC,
137 East 27. St., New York, N. Y.
„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, Buchhandlung, 333 Dearborn Str., Room 310. mi22mifson

Seid Ihr ein Opfer von Krankheiten, welche die Gesundheit zerstören?

Wenn dem so ist, so schuldet Ihr es Euch selbst, Eurer Familie und Eurem künftigen Glück, sofort einen zuverlässigen Spezialisten zu konsultieren. Vernachlässigung ist gefährlicher als Krankheit. Es mag eine einfache Aufgabe sein, Euch jetzt zu helfen, aber wenn Ihr Euch selbst vernachlässigt und Euch nicht jetzt richtig behandeln laßt, kann Euer Leiden unheilbar werden und Ihr mögt Euer ganzes übriges Leben ruinieren.

Seit mehr als 20 Jahren habe ich die ärztliche Praxis in ehrenhafter Weise ausgeübt und Niemand lebt, der wahrheitsgemäß sagen kann, daß ich je ein Versprechen gab, das ich nicht hielt. Da ich die ... Gesundungsmethode anwende, gelangt meine Arznei direkt ... Sitz der Krankheit, ohne in den Magen zu kommen und die Verdauung zu stören.

Ich verspreche keine unmöglichen Kuren, ich verwende einfach die durch jahrelange Erfahrung erlangten Kenntnisse in ehren- und gewissenhafter Weise.

Wenn Ihr erschöpft und elend seid, wenn Euer Kräftezustand Euch ohne die Energie gelassen hat, Euch der Annehmlichkeiten des Lebens zu erfreuen; wenn Ihr jenes Gefühl vollständiger Niedergeschlagenheit habt, die Euch das Leben als kaum lebenswert erscheinen läßt. Ganz gleich, was Euren Zustand verschuldet hat, kommt und sprecht darüber mit mir.

Konsultation jederzeit frei.

Ich behandle Blut-, Haut-, nervöse und chronische Krankheiten, Krampfadern, Wasserbrüche, Harn- und prostatische Störungen, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, spezifischen Katarrh, Hämorrhoiden und Fisteln. Ich habe eine der feinsten X-Strahlen Maschinen in Chicago. Ihr solltet eine sorgfältige X-Strahlen Untersuchung mit Euch vornehmen lassen. Laßt Euer Blut ebenfalls von mir untersuchen. Konsultation frei.

Dr. GILL, Spezialist,

Zweiter Floor **9 W. Randolph Str.** Zwei Türen westlich von State Straße.

Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends; Sonntags und Feiertags von 10 vorm. bis 1 nachm.

mison

Redeschlacht tobt weiter

Thompson, Sweitzer, Hoyne setzen Stimmenfang im Schleifeviertel fort.

Frau Robins indossiert Fitzpatrick

Gattin des bekannten Fortschrittlers erklärt sich für Kandidaten der Arbeiterpartei. — Hoyne verspricht, Politik aus dem Schulsystem auszuschalten.

Der Regen setzte heute mittag der Kampagnetätigkeit und dem Kampagneeifer der verschiedenen Mayorskandidaten und ihres Anhanges einen gewissen Dämpfer auf. Sie sahen sich genötigt, ihre Tätigkeit auf den Straßen des Schleifenviertels etwas einzuschränken und ins Innere der verschiedenen Theater zu verlegen, in denen die Kandidaten an die Zuhörer und ihre Stimmen appellierten. Mayor Thompson nahm in zwei Ansprachen im Garrick- und LaSalle-Theater die einflußreichen Bürger, wie die Kampagneleitung des demokratischen Mayorskandidaten die Ueberläufer aus den Kreisen der unzufriedenen Republikaner, die sich für Sweitzer erklären, charakteriesiert, aufs Korn und warnte seine Zuhörer, daß diese Herren sich nur von selbstischen Motiven leiten lassen, wenn sie seine Wiederwahl bekämpfen. „Wenn die Wählerschaft Chicagos", erklärte der Mayor, „sich nur die Verbindung dieser sogenannten einflußreichen Bürger ansieht, die meine Niederlage befürworten, dann ist an meiner Wiederwahl kein Zweifel. In nahezu jedem Fall ist der sog. einflußreiche Bürger, der meine Wiederwahl bekämpft, entweder ein Millionär oder Beamter einer Nutzeinrichtungsgesellschaft oder ein Kriegsprofitgrabscher oder Nahrungsspekulant oder der Mietling einer dieser gefährlichen Interessengruppen. Ich habe bereits früher auf mehrere der hervorragenden Steuerdrückeberger hingewiesen, die Roger Sullivans Kandidaten unterstützen. Ein Beispiel für die Mietlinge, die nach mir schnappen, ist B. W. Snow, der Handlanger eines gewissen millionenreichen Getreidespekulanten, dessen Lieblingsbeschäftigung es ist, die Getreidepreise in die Höhe zu treiben, damit er Profit schlagen kann aus dem Hunger der Bevölkerung. Ich bin der festen Zuversicht, daß die Wähler sich nicht von diesen Vertretern des Reichtums und der gierigen Korporationen wird führen lassen werden. Sie wissen, daß eine Stimme für einen meiner demokratischen Gegner eine Stimme für das Gas- und Straßenbahnmonopol ist."

Im Palace Theater sprach zur selben Zeit als Hauptzugkraft in einer Versammlung zugunsten Robert M. Sweitzers, die als republikanische Versammlungt angekündig war, aber eine große Zahl Demokraten aus dem Countygebäude unter ihren Zuhörern aufwies, B. W. Snow, der frühere Alderman, der im Herbst im Kampf um das County-Schatzmeisteramt schmählich geschlagen worden ist. Er erklärte, er halte es für seine patriotische Pflicht, gegen Mayor Thompson zu stimmen. Countyschreiber Sweitzer nahm seine beiden Mitbewerber, den Mayor und den Staatsanwalt, aufs Korn, die er für die vielen Verbrechen in Chicago verantwortlich machte.

Staatsanwalt Hoyne, der im Columbia Theater sprach, wandte seine Aufmerksamkeit dem Schulrat zu, kritisierte Mayor Thompsons Ernennungen zum Schulrat und versprach, daß er, wenn erwählt, die Politik völlig aus dem Schulsystem ausschalten würde.

Indossiert Fitzpatrick.

Eine nachdrückliche Erklärung zugunsten John Fitzpatricks, des Mayorskandidaten der Arbeiterpartei, erließ heute Frau Margaret Dreier Robins, die Gattin Raymond Robins, die im Gewerkschaftsleben eine wichtige Rolle spielt, besonders hinsichtlich der Organisierung der weiblichen Arbeiterschaft. Frau Robins hat mit ihrem Gatten lebhaften Anteil an der Gründung der ehemaligen Fortschrittspartei Roosevelts genommen.

Feuer im Garrick Theater.

Im Kellergeschoß des Garrick Theaters brach heute Nachmittag gegen 2 Uhr ein Feuer aus, das wahrscheinlich durch die Zentralheizung veranlaßt war. Der zur Zeit glücklicher Weise leere Zuschauerraum füllte sich rasch mit Rauch, die Flammen waren aber bald gelöscht, und der Sachschaden ist gering.

Klima und Körpergröße.

In kalten Gegenden werden Tiere größer als in warmen.

Man war bisher der Meinung, daß kalte Klimate das Wachstum bei Tieren ungemein zu fördern berufen sind. Insbesondere der Zoologe Bergmann hat auf Grund seiner Beobachtungen und gestützt auf das physikalische Prinzip, daß, je kleiner die Oberfläche im Verhältnis zu seinem Inhalt ist, ein Körper umso weniger Wärme abgibt, die Ansicht vertreten. Es lag die Folgerung nahe, daß größere Tiergattungen durch ihren Körperbau mit bedeutendem Inhalt ihre Körperwärme auch bei starker Außenkälte als Schutz zu bewahren imstande sind. Demnach müßten gerade die größten Tiere in kalten Zonen anzutreffen sein. Dieser Folgerung steht aber die Tatsache entgegen, daß einige der gewaltigsten Repräsentanten der Tierwelt, wie der Elephant, die Giraffe und andere, sich gerade in den heißesten Erdregionen aufhalten.

Durch neue Forschungen von Hans Bötticher, über welche Dr. Lippschütz in der „Naturwissenschaftlichen Umschau" berichtet, findet jedoch jene Theorie volle Geltung. Aus diesen Forschungen geht klar hervor, daß in kälteren Klimaten die Vertreter der gleichen Tiergattungen einen bedeutend größeren Inhalt aufweisen, als die in wärmeren. Als Beispiel hierfür dient der über die ganze Erde verbreitete Rabe. In den nördlichen kalten Gegenden zeigt seine Gestalt eine sehr beträchtliche Zunahme gegenüber seinem Umfang in gemäßigten Breiten. In dem äußerst kalten Tibetgebiet nimmt der Rabe geradezu Riesenformen an. Diese Unterschiedungen lassen sich aber auch schon innerhalb nicht allzu weiter Entfernungen feststellen. Der gewöhnliche Kolkrabe ist in den warmen Regionen Ungarns viel kleiner als in den kälteren Gegenden der österreichischen und schweizerischen Alpen. — Der größte Körperumfang ist aber bei den Raben des nördlichsten Amerikas festzustellen. Ein Vertreter dieser Gattung ist im Berliner Museum für Naturkunde untergebracht. Dieser Vogel mißt um 10 Zentimeter mehr als die Raben Deutschlands. Aehnliche Ergebnisse wurden auch bei den Säugetieren gefunden.

So ist der Iltis in Skandinavien von bedeutend größerer Gestalt als der, der in Spanien und anderen südlichen Gegenden vorkommt. Der Körperumfang des Känguruhs nimmt vom Süden nach Norden immer mehr zu, und auch der Ameisenigel zeigt im kälteren Tasmanien größere Körperformen als im wärmeren Neu-Guinea. Selbst Raubtiere, die nur in tropischen Gegenden heimisch sind, nehmen unter Zunahme der Temperatur in gewissen Bezirken an Größe ab, wie sich das z. B. ganz deutlich am Jaguar zeigt. Aehnliche Erscheinungen wurden bei Rehen, Steinböcken und Gemsen gefunden. Was sich hier in der Tierwelt zeigt, gilt übrigens auch für den Menschen. Es ist ja bekannt, daß die Gestalt der Nordländer durchschnittlich jene der Tropenbewohner bedeutend überragt. Ein gewisser Zusammenhang zwischen Klima und Größe, wobei sich die Körpergröße in einem absteigenden Verhältnis zur Steigerung der Temperatur befindet, ist daher unverkennbar.

— Empfindlich. — „Es hat Ihnen also im Zoologischen Garten nicht gefallen, Frau Maier?" — „Nein, denn ich sage Ihnen, wie mich mein Mann vor dem Schlangenkäfig angeschaut hat, das war die reinste Injurie."

— Münchner Auskunft. — „Sagen Sie 'mal, Männeken, warum sind die Schlangen alle in 'nen Glaskasten?" — Wärter: „Vielleicht sans Brillenschlangen, die Eahna ohne Glas net sahg'n!"

— Ultima ratio. — „Wissen S' was, Leitenbauer, wenn mit dem Vieh sonst nix anzufangen ist, — schenkt es halt dem Zoologischen Garten. Da gibt 's immer Leut, die ihre Freud dran haben!"

Zu fett?

Eine garantierte Gewichtsverminderungs-Methode, ungefährlich, angenehm. Bewirkt Schlankheit, bessere Gesundheit und Fröhlichkeit. Besorgt Euch eine kleine Schachtel „Oil of Korein" in der Apotheke. Befolgt die Anweisungen. Es ist Euch erlaubt, Süßigkeiten usw. zu essen; keine Hungerkur oder anstrengende Uebungen. Euer Leben wird wieder lebenswert mit klarem Geist, verbesserter Gestalt, schwebendem Gang, Fröhlichkeit und Zuversicht. Werdet schlank und bleibt so. Anzeige.

Zeugenverhör begonnen.

Der Kassierer der Staatsbank von Argo als erster Zeuge vernommen.

Vor Richter Kersten im Kriminalgericht hat das Zeugenverhör in dem Prozesse gegen John Frederico, Wm. Taglia und Louis Campagna, drei angeblichen Banditen, begonnen, die am 20. September letzten Jahres mit mehreren Spießgesellen einen verwegenen Raubüberfall in der Staatsbank von Argo verübt und dabei $105,000 in Bonds und barem Gelde erbeutet haben sollen.

Die Geschworenenauswahl wurde gestern beendet, die Anwälte haben bereits ihre Eröffnungsansprachen gehalten und als Erster betrat heute Fred Heller, der Kassierer der Bank, den Zeugenstand. Er identifizierte mit aller Bestimmtheit als die Burschen, die den Ueberfall verübten und schilderte die Einzelheiten des Vorfalles. Er sei mit dem Zählen von Geld beschäftigt gewesen, als vier bewaffnete Männer eingetreten, die ihm mit vorgehaltenen Revolvern geboten, die Hände hochzuheben und keinen Laut von sich zu geben. Er habe getan, wie ihm befohlen, und sei mit anderen Angestellten der Bank in ein Sicherheitsgewölbe eingesperrt worden, worauf die Räuber alle Bonds und das Bargeld, das sie finden konnten, zusammengerafft hätten und in einem bereitstehenden Automobil davongefahren seien.

Gustav Saunders, ein angeblicher Spießgeselle der Angeklagten, der auch an dem Raubüberfalle beteiligt gewesen sein soll, und der auch in Anklagezustand versetzt worden ist, wird später allein prozessiert werden. Er wird wahrscheinlich als Staatszeuge auftreten.

Peter Dutch, ein kaum 17 Jahre alter Bursche hat sich vor Richter Guerin unter der auf Mordangriff lautenden Anklage zu verantworten. Die Ankläger sind die der Wache im Schlachthausbezirk zugeteilten Polizisten James Reidy und Dennis O'Connell. Wie diese heute bezeugten, lief am Abend des 21. Januar in der genannten Polizeiwache über den Fernsprecher die Nachricht ein, daß ein Raubüberfall auf eine Schankwirtschaft an der Racine Ave. und 48. Str. geplant werde. Sie eilten sofort nach dem bezeichneten Orte und trafen dort den Angeklagten, seinen um zwei Jahre älteren Bruder und einen dritten jungen Burschen, die sich in verdächtiger Weise vor der Wirtschaft umhergetrieben. Sobald Dutch ihrer ansichtig geworden, so erklärten die Beamten heute auf dem Zeugenstande, habe er Reidy einen Revolver vor die Brust gehalten und auch mehrere Male loszudrücken versucht, die Waffe aber habe glücklicherweise versagt.

Große Heiterkeit erregte heute vor Richter Brentano der Neger Robert Gillen, der angeklagt war, am 17. November seinen Rassegenossen Chas. Murphy durch drei Revolverschüsse schwer verwundet zu haben. Gillen war bereit, sich schuldig zu bekennen, wollte aber vorher einen Anwalt um Rat befragen und suchte deshalb um Aufschub der Verhandlung nach. „Wir können den Fall sofort erledigen," meinte der Richter, „ich selbst werde Ihre Rechte schon wahren." Damit war der Farbige zuerst aber nicht einverstanden. „Wenn ich schon einen Verteidiger brauche, dann will ich lieber doch einen richtigen Advokaten haben, Ihnen Herr Richter traue ich nicht viel zu," erklärte Gillen zur allgemeinen Belustigung aller Anwesenden. Auch der Richter stimmte mit ein in das allgemeine Gelächter und verfuhr milde mit dem Burschen, den er auf sechs Monate ins Gefängnis schickte, nachdem er sich schuldig bekannt hatte.

„Nasse" Vorräte.

Nach einer Schätzung des Binnensteueramts sind bei den Getränkehändlern im hiesigen Distrikt noch 900,000 Gallonen Whisky und 1,400,000 Gallonen Wein vorhanden. Heute ist der letzte Tag, an welchem die Händler ihr Getränkeinventar einreichen können. Die Steuer auf die Schnapsvorräte würde $2,800,000, die auf den Wein, $160,000 in den Schatz der Regierung liefern.

Für den Waldparkgürtel.

Ueber 92 Acres prächtiger Waldbestand in South Chicago erworben.

Die Waldparkbehörde hat soeben von F. A. Eggers und Anderen 92.5 Acres prächtigen Waldbestand zwischen der 112. und 115. Straße, in der Nähe der Staatsgrenze von Indiana, in South Chicago, für den Waldparkgürtel zu $92,614 angekauft.

Mordprozeß geht langsam.

Weilsville, Wis., 26. März. Die Auswahl von Geschworenen im Prozeß gegen Frau Luise Krüger und ihre Söhne Frank und Leslie, die der Ermordung von Harry Jensen, des Stationsvorstehers der Soo Line in Withee angeklagt wurden, geht langsam vorwärts. Jensen gehörte einer „Posse" an, die die beiden Krüger, die sich dem Militärdienst zu entziehen suchten, verfolgte.

— Pietät. — Kürzlich suchte ich einen Bekannten auf, dem vor einigen Tagen die Frau gestorben war. Im Speisezimmer fielen mir über dem Divan zwei meterlange Metallspieße auf, die, nach Art von Waffen, kreuzweise befestigt waren. „Woher stammen denn diese sonderbaren Stoßdegen?" fragte ich neugierig. — „Stoßdegen?" Mein Freund lächelte ein wenig. „Das sind die letzten zwei Hutnadeln meiner seligen Frau."

Vom Grundeigentumsmarkt.

Mehrere Geschäftsgebäude verkauft. — Massenbau von Bungalows.

Das Geschäftshaus auf der Westseite der Lincoln Ave., 127 Fuß südlich von der Orchard Straße, Grund 101 bei 65 Fuß, mit $20,500 belastet, ist zu $36,500 von Anton Majewski an Laura Simmons, das an der Nordwestecke der West 47s und Wood Straße, Grund 49 bei 120 Fuß, zu $18,000 von S. Pryzbylski an Felix Lownik und das an der Nordwestecke der Aberdeen und 69. Straße, Grund 100 bei 124 Fuß, mit $10,000 belastet, zu $20,000 von der Greenebaum Sons Bank and Trust Co. an John A. Sloan verkauft worden.

George S. Robbins hat John Palmers Wohnhaus auf der Ostseite der Ada Straße, 215 Fuß südlich von der 79. Straße, Grund 32 bei 124 Fuß, mit $9550 belastet, zu $14,000 erworben, Mary F. Ryan von S. M. Gunderson das Zweifamilienhaus 512 S. Ridgeland Ave., Oak Park, Grund 35 bei 126 Fuß, zu $14,640 und Grace P. Philipps von William J. Sackerson das große Zinshaus auf der Nordseite des 50. Place, 391 Fuß westlich von der Cottage Grove Ave., Grund 52 bei 126 Fuß, mit $15,500 belastet, zu $31,000.

Die Bauunternehmer Hugo Anderson und Anders C. Nelson haben den Bau von 32 einstöckigen Bungalows an der Oglesby Ave., zwischen 83. und 85. Straße, zum Kostenpreise von angeblich $160,000, George C. Hield & Co. den von 51 zweistöckigen Wohnhäusern, je 26 bei 45 Fuß, an der Nordostecke der Oakdale und LeClaire Ave. zum Preise von angeblich $200,000 in Angriff genommen.

Zu $6000 jährlich haben auf zehn Jahre die Rasiacos Importing Co., Emio Martini und A. C. Notari & Co. das zweistöckige Gebäude 51 und 53 Randolph Straße, Eigentum der katholischen Kirche, gepachtet.

Die Central Cemetery Co. hat auf zehn Jahre zu sechs Prozent Zinsen von J. F. Schott, Treuhänder, $100,000 auf ihren Friedhof im Township Niles geliehen.

Organisierung des Stadtrats.

Aldermen ernennen Organisationsausschuß.

Die Municipal Voters League begann gestern mit ihren Vorbereitungen für die Organisierung des neuen Stadtrats. Sie lud die Aldermen, die ihren Beifall finden, zu einer Konferenz nach dem Hotel LaSalle ein, zu der sich eine Mehrheit der Stadtväter einfand. Folgender Ausschuß, aus je einem Demokraten und je einem Republikaner aus jedem der drei Stadtteile bestehend, wurde mit der Zusammenstellung der Stadtratsausschüsse betraut:

Westseite — T. L. Lynch, Dem., Oliver L. Watson, Rep.

Nordseite — John H. Bauler, Dem., Thomas O. Wallace, Rep.

Südseite — John A. Richert, Dem., W. R. Fetzer, Rep.

Als Ersatzmänner wurden die folgenden Stadtväter ausgewählt:

Westseite — J. O. Kostner, Dem., A. O. Anderson, Rep.

Nordseite — Frank F. Roeder, Dem., William F. Lipps, Rep.

Südseite — U. S. Schwartz, Dem., Guy Guernsey, Rep.

Seine Diagnose.

Beförderte sich ins Jenseits, weil er schwindsüchtig war.

In der Herberge Nr. 414 Wabash Avenue wurde James O'Connor, ein früheres Mitglied der New Yorker Polizei, tot aufgefunden. Neben ihm stand eine leere Flasche, die anscheinend Gift enthalten hatte. In den Taschen des Toten fand man Papiere, die zeigten, daß O'Connor in die Armee eintrat und sich mehrere Monate in einem Ausbildungslager befand, dann aber nach dem Armeehospital in New Haven gesandt wurde, wo festgestellt werden sollte, ob er an der Schwindsucht litt. Er befand sich auf dem Wege nach Detroit, wo er im dortigen Bundeshospital zwecks weiterer Beobachtung Aufnahme finden sollte.

BANKES' The Best COFFEE 35

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee **35c**

Home Blend, Wagen-Verkäufer und die meisten Läden verkaufen denselben Kaffee für 40c, Pfd. zu **30c**

Die allerbeste Creamery Butter—per Pfd., **65c**

Dairy Tafel-Butter, spez. das Pfund **52c**

Tee, spart 20c bis 30c per Pfund. Spez. Wt., **50c**

Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantiert, **30c**

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:	Westseite:
1644 L. Chicago Ave	1510 W. Madison Str.
1373 Milwaukee Ave	2830 W. Madison Str.
1045 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Av
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.
2612 W. North Ave	1832 S. Halsted Str.
Nordseite:	1818 W. 12. Straße
406 W. Division Str.	3102 W. 22. Straße
720 W. North Ave.	**Südseite:**
2040 Lincoln Ave.	3032 Wentworth Ave.
3244 Lincoln Ave.	3427 S. Halsted Str.
3413 N. Clark Str.	4729 S. Ashland Av

ROBERT M. SWEITZER

hat sich **ehrlich** und **offen** gegen

jede Art Prohibition

erklärt. Das ist ein **Mannesmut**, den **keiner seiner Gegner** gezeigt hat.

Er ist in **allen anderen** den Bürgern unserer Stadt **naheliegenden** und **wichtigen** Fragen **offen** und **deutlich!**

Er ist **immer** ein **Ehrenmann** gewesen, ein **gewissenhafter Beamter,** und wird auch in diesen Fragen sein **ehrliches Manneswort** halten.

William Hale Thompson und Maclay Hoyne unterzeichneten die Dry Petition!

Robert M. Sweitzer nicht!

Anzeige

Durch Einatmen von Gas machte gestern in ihrer Wohnung, Nr. 5626 S. Wabash Ave., die 41jährige Frau Anna Broman ihrem Leben ein Ende. Sie wurde tot von ihrer Tochter Olga aufgefunden.

Kleine Kriegsdepeschen.

Ganz Egypten in Aufruhr.

London, 26. März. In Verteidigung der Militärdienstvorlage führte Kriegssekretär Winston Spencer Churchill an, daß ganz Egypten im Aufstand begriffen sei. Die Lage sei so gefährlich, daß die Regierung die Leute, deren Dienstzeit abgelaufen war, ersuchen müßte, zum Schutz ihrer Kameraden die Heimkehr zu verschieben. Zehn Divisionen seien am Rhein nötig, vier daheim, bei der allgemeinen Unrast sei ein Heerbestand von 900,000 Mann nicht zu viel.

Den Littauern und Esthen sei britischer Schutz versprochen worden und letztere hätten Waffen erhalten. Eine deutsche Truppenmacht ziehe auf Windau und Riga zu, wodurch zwar der deutsche Einfluß gestärkt, das Land aber auch von entsetzlichem Elend und der Plünderung durch die Bolschewiki bewahrt werde. Es sei eine nützliche Operation. Polen sei in ernster Lage und möchte dem Angriff der Bolschewiki erliegen. In Rumänien sei die Lage auch besorgniserregend; er erwarte, daß Rumänien, „das große Bollwerk gegen die anschwellende Bolschewikiflut", Hilfe erhalten werde.

In der Ukraine sei die Lage für die Franzosen eine Katastrophe geworden, sie seien, von der Küste im Süden vordringend, auf überwiegende Streitkräfte gestoßen, und die Bevölterung sei ihnen feindselig entgegengetreten, ein Punkt, der wohl erwogen werden müsse, um voreilige Maßnahmen zu verhüten. Kherson und Nikolajew seien genommen worden, Odessa werde von französischen, griechischen und russischen Truppen gegen Bolschewikitruppen verteidigt, die das nahe Rumänien mit Einfall bedrohten, während auf der anderen Seite die Ungarn gegen Rumänien vorrückten. In Astrachan sei eine Bolschewikiflotte, die Briten beherrschten jedoch das Kaspische Meer. An den Grenzen Indiens hielten kleine Truppenabteilungen ohne ernstliche Kämpfe Bolschewikisendlinge, welche in Indien Propaganda machen wollten, fern. In Nordsibirien sei Admiral Kolchak erfolgreich gewesen, nicht so sehr in Südsibirien.

— In der Elektrischen. — „Fürchterlich, wie man da hin- und hergeworfen wird, und da kannst Du dichten?" — „Freilich.... ich mach' ja Schüttelreime."

Ohne Arbeit kein Leben.

Städtischer Angestellter beging nach Ansicht der Polizei Selbstmord.

Von seiner Wirtin wurde heute morgen der 80jährige Isaac Newton Cooley, der noch bis vor wenigen Tagen in städtischen Diensten stand, in seinem Zimmer in dem Hause Nr. 6356 Union Avenue an Gas erstickt aufgefunden. Cooley kränkelte seit längerer Zeit und mußte aus diesem Anlaß vor wenigen Tagen seinen Dienst aufgeben. Er soll der Wirtin gegenüber geäußert haben, daß er keine Lust mehr zum Leben habe, wenn er nicht arbeiten könne. Aus diesem Grund nimmt man an, daß Selbstmord vorliegt.

Das alte Lied.

Erst Liebe, dann Prügel, und zum Schluß die Scheidung.

Ein halbes Dutzend Scheidungsklagen wurde heute in den Gerichten eingereicht, kein einziges von irgend welchem Interesse, außer für den nächst Beteiligten. Denn daß Salvatore Ferrara in anderthalbjähriger Ehe seine Brigida blau und braun schlug, getreten und gewürgt hat wie sie behauptet, und daß Fanny Essig, die in St. Paul, Minn., am 10. Februar 1915 sich verheiratet hat und jetzt von ihrem Henry geschieden sein will, weil er sie angeblich mit einem Stuhlbein geprügelt und schließlich aus dem Hause geworfen hat, ist zwar für die Klägerinnen sehr bedauerlich, aber doch etwas alltägliches. Und in gleicher Tonart bewegen sich die Scheidungsklagen, welche zur Verhandlung gelangten.

— In Millburn, N. J., ist Frau Fuller überführt worden, eine Klatschbase zu sein. Unter noch bestehendem Gesetz müßte sie im nächsten Gewässer untergetaucht werden.

— Das Amerikanische Rote Kreuz will in den Schulen Unterricht in erster Hilfeleistung bei Unfällen usw. einführen. Louisiana und andere Südstaaten haben schon zugestimmt.

— In England haust die spanische Influenza zum zweiten Mal und zwar furchtbar. Dabei ist der Mangel an Aerzten und Krankenpflegern ungeheuer, da noch zu viele im Heer stehen, und die Sterblichkeit ist dementsprechend ungemein groß.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specifie für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche. —Prof. Dr. Vols Stärkungspastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
spisonmi

Lizensgebühren festgesetzt.

Lizenzausschuß bestimmt Lizenzgebühren für Periode vom 1. Mai bis 30. Juni.

Lizenzgebühren für den Getränkehandel für die beiden ersten Monate des neuen Lizensjahrs, d. h. vom Beginn des neuen Lizenzjahrs am 1. Mai bis zum 1. Juli, an dem voraussichtlich oder unter Umständen nationale Prohibition in Kraft treten wird, setzte heute der stadträtliche Lizenzausschuß fest. Die Schanklizenzgebühr für die beiden Monate wurde auf $166.66 festgesetzt. Die Lizenzgebühr für den Großhandel in malzhaltigen Getränken und Weinen wurde mit $10 für die beiden Monate angesetzt, während die Lizenzgebühr für den Großhandel in Spirituosen auf $20 bemessen wurde. Der Stadtrat muß die Empfehlungen noch gutheißen.

Mir nichts, Dir nichts!

In bedenklichem Zustande liegt der 50jährige John Reilly, Nr. 426 S. Clark Straße, im County Hospital danieder. Wie er angiebt, wurde er gestern abend ohne jede Veranlassung an Canal und Harrison Straße von zwei Kerlen, die er seines Wissens nie zuvor gesehen hatte, tötlich angegriffen und mißhandelt. Die Polizei hat bisher vergeblich nach den Raubbeinen gesucht.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Vielseitiger Richter.

War Richter, Anwalt, Geldeintreiber und Kläger in einer Person.

Als Geldeintreiber, Anwalt, Kläger und Richter in einer Person entpuppte sich heute auf dem Zeugenstand William A. Keyser, ein Friedensrichter in Geneva, vor Bundesrichter Landis. Die Untersuchung gegen Keyser ist eine Folge des Bankerotts von Schuyler C. Berlin, einem Angestellten der Aurora-Elgin Bahn. Charles Haywood, einer von Berlins Gläubigern, hatte eine Forderung an Berlin Friedensrichter Keyser zur Eintreibung übergeben, wofür Keyser 15 Prozent Kommission erhalten sollte. Als Berlin nicht zahlte, verklagte Keyser ihn in seinem eigenen Gericht auf die Summe nebst Kosten. Der Richter hatte mit Keyser ein Zwiegespräch über den seltsamen Fall, und Richter Keyser gab zu, daß seine Handlungsweise, im Licht der Darstellung von Richter Landis, nicht recht gewesen sei. Nachdem der Bundesrichter dem Friedensrichter untersagt hatte, den Fall Haywood-Berlin in seinem Gericht weiter zu verhandeln, ließ er zur nächsten Verhandlung Haywood und Keysers Konstabler vorladen.

Aus Vereinskreisen.

Die Freisinnige Gemeinde der Südwestseite ladet alle ihre Freunde und Gönner zu ihrem 16. Frühjahrsfest, welches am Samstag, Abend, dem 5. April, in Hoerbers Halle, 2131 Blue Island Ave., gefeiert wird, ein. Außer den geistigen Genüssen ist diesmal auch besonders für die leiblichen gesorgt. Ein Mitglied von der „Maple Hill Farm" hat zu diesem Zweck ein Schweinchen herausgefüttert, das an dem Abend als die wohlschmeckendste Bratwurst in Chicago aufgetragen wird. Wer nicht hinkommt, versäumt etwas. Anfang punkt 8 Uhr. Eintritt 25 Cents.

Die Damen der Concordia Liedertafel veranstalten am kommenden Montag ihr monatliches Kaffeekränzchen, verbunden mit Bunco-Spiel, in Sierths Halle, Ecke Belmont Ave. und Whipple Str. Es sind sehr schöne Preise von den Mitgliedern zu diesem Zwecke gestiftet worden, und nach dem letzten Erfolg zu schließen werden sich alle Teilnehmer recht gut amüsieren. Die Beteiligung kostet 25 Cents.

Kaum ist der holde Lenz gekommen, und schon rühren die Berliner vom Unterhaltungsverein sich wieder. Ihre winterlichen Erfolge lassen sie nicht etwa auf ihren Lorbeeren ausruhen, nein, jetzt wird der Frühling gefeiert. Das Ereignis ist auf den Samstagabend, den 12. April, in der Altheidelberghalle, Sedgwick und Blackhawk Str., festgesetzt und wird wieder ein großes Vergnügen werden. Die Schuhplattlervereine „Edelweiß" und „Alpenrosen" haben ihre Beteiligung zugesagt, desgleichen andere Vereine, und eine Menge Frühjahrsüberraschungen ist in Vorbereitung, darunter Polonaise, Korbtanz und anderes.

Ausstellung im Atelier Groß.

Beginnt morgen und dauert vier Tage. — Enthält interessante Bilder.

Der Maler Oskar Groß, dessen Bilder in der jetzt im Kunstinstitut stattfindenden Ausstellung zu den wertvollsten der Künstler Chicagos zählen, veranstaltet in seinem Atelier, 19 E. Pearson Str., eine Gesamtausstellung seiner kleineren Oelbilder und Skizzen. Es sind Landschaften und Figurenbilder, sie sind zum überwiegenden Teil in der Gegend um den Long Lake und in den Straßen Chicagos gemalt. Das künstlerische Bild des bunten Lebens und Treibens im Ghetto ist in vielfachen Skizzen festgehalten. Einige Portraits, die Groß in letzter Zeit gemalt hat, sind auch in der Ausstellung inbegriffen. Sie beginnt morgen und dauert bis einschließlich Sonntag.

UMI

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
223—225 W. Washington St.

Price per Copy .... 2 Cents
" per Month .... 55 Cents
By mail, to the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year $4.50
Including "Sonntagpost" per year $6.50
In all other States and Canada the price will be per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year $7.00
Price per "Sonntagpost" .... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio .... $4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis .. $5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer .... 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 72.

Prohibition — Bolschewismus.

„Man gelangt hier", schreibt der Vertreter der „Chicago Daily News" in London von dort, „mehr und mehr zu der Erkenntnis, daß Bolschewismus nicht das ist, was die Welt bisher unter Politik verstand, sondern ein Verbrechen unter dem Begriff, den die Welt sich bisher vom Verbrechen machte." Dann gibt er die Erklärung des Begriffes Bolschewismus, die ihm „von einem verantwortlichen Mann in Whitehall wurde", wieder, wie folgt: „Die mit dem Bolschewismus verknüpfte eigenartige Gefahr liegt, meiner Ansicht nach, darin, daß er die räuberischen Instinkte der Menschen weckt. Er lehrt seinen Anhängern, den langsamen Prozeß der Arbeit aufzugeben und zur Erlangung dessen, was sie brauchen, den schnellen Raubprozeß anzunehmen. Eine heimtückischere und gefährlichere Lehre läßt sich kaum denken, denn sie fordert Männer und Frauen, die ungeheure Mehrheit, die nur wenig oder gar nichts besitzen an materiellen Gütern, auf, die gewaltsame Aneignung des Besitzes Anderer als recht und gerecht zu erachten. Kurz, der Bolschewismus krempelt die anerkannten Begriffe von Recht und Gerechtigkeit völlig um. Was als gesetzmäßig und gerecht erachtet wurde, wird vom Bolschewismus für ungesetzlich und ungerecht erklärt, und was für verbrecherisch galt, wird von ihm als gesetzlich und gerecht gepriesen. Der Grundgedanke ist natürlich eine Täuschung. Die Räuberei mag eine Zeitlang blühen; binnen Kurzem wird aber niemand mehr da sein, der beraubt werden könnte. Dann werden selbst die Bolschewisten sich der Tatsache, daß die Menschheit arbeiten oder verhungern muß, nicht verschließen können. Unglücklicherweise aber würde, ehe sie zu dieser Erkenntnis gelangte, unsere Zivilisation ruiniert sein, und Millionen Männer, Frauen und Kinder würden umgekommen sein in dem schrecklichen Experiment."

Wenn diese Deutung des Begriffes Bolschewismus richtig ist, dann hat Amerika von dem „Bolschewismus", soweit das eigene Land und Volk in Betracht kommt, kaum zu fürchten. Für diesen Bolschewismus werden die amerikanischen Massen nicht zu haben sein — so wenig gewonnen werden können, wie für den Gedanken, durch Selbstmord allen derzeitigen Leiden ein Ende zu machen und jeglichen etwaigen späteren Enttäuschungen und Leiden vorzubeugen.

Das amerikanische Volk ist ein Volk von Arbeitern. Die nicht arbeitenden Genießer, „Drohnen", der sogenannten obersten und die Arbeitsscheuen, „Tramps", der untersten Gesellschaftsschichten sind nur die Ausnahmen, und verhältnismäßig seltene Ausnahmen. Die amerikanischen Arbeiter aber wissen sich selbst und den Wert der Arbeit zu schätzen. Sie sind nicht nur nicht bolschewistisch veranlagt, sondern ihrem ganzen Wesen und Streben nach unversöhnliche Gegner der bolschewistischen Lehre. Die amerikanische organisierte Arbeit, die amerikanische Arbeiterbewegung, zielt auf Besserung, Auf- und Ausbau hin — nicht auf Umsturz; auf Fortschritt, nicht auf den Rückschritt, zu dem das bolschewistische Experiment, Dank der Zerstörung, die es bedingt, führen muß. Die amerikanische Arbeit hat ihren Blick auf die Zukunft gerichtet: Sie sieht in der Zukunft, je ferner diese, je mehr, bessere Arbeitsverhältnisse, kürzere Arbeitsstunden, höheren Arbeitsverdienst, besseren Ausgleich. Sie blickt zurück in die Vergangenheit, auf den Weg, den sie im Verlaufe der letzten Jahrzehnte zurücklegte, und sieht, daß sie große Fortschritte machte auf dem Wege, den sie begeht.

Sie sieht, daß sie besonders im Verlaufe des letzten Jahrzehnts sehr schnell vorwärts kam, **ohne** blutige Kämpfe und schwere Opfer. Und sie sieht den Weg vor sich eben und gut — verglichen mit dem weiter zurückliegenden, frei von Hindernissen und Gefahren: eine schattige Landstraße, die zum Lustwandeln einladet nach dem mühsamen Weg durch Felseinöden, Wüste und Sumpf. Wird sie die sichere Straße verlassen und dem Irrlicht des Bolschewismus nachgehen, oder versuchen, auf dem Regenbogen der bolschewistischen Lehre aufzusteigen zu lichter Höhe?

Fällt ihr gar nicht ein! Kann ihr gar nicht einfallen. Denn sie weiß es besser. Sie weiß, daß Arbeit die Mutter jeden Erfolges ist. Hat durch stetige Arbeit große Erfolge erzielt und weiß, daß ihr weitere große und größte Erfolge sicher sind, wenn sie auf dem bisherigen Wege verbleibt und nicht nur Alles vermeidet, sondern alles bekämpft, was wie Umsturz aussieht, und dazu angetan scheint, die ihr so außerordentlich günstige Lage zu stören.

Die amerikanische Arbeit, im Besondern die organisierte Arbeit, ist dem Bolschewismus fremd. Die amerikanische Arbeiterbewegung zeugt keine Bolschewikis, muß im eigenen Interesse den Bolschewismus bekämpfen und alles, was Bolschewiki „macht". Sie bekämpft daher — **soll und muß** bekämpfen — die Ausbeutung, die Ungerechtigkeit im sozialen und politischen Leben der Nation; Korruption und Klassengericht, Klassengesetzgebung und Zwangsgesetze. Sie bekämpft die Prohibition. Muß sie bekämpfen. Denn das oben wiedergegebene Urteil über den Bolschewismus trifft beinahe buchstäblich zu für die Prohibition.

Wenn der Bolschewismus die gewaltsame Sichaneignung des Besitzes Anderer predigt, so verlangt die amerikanische Prohibition die gesetzwidrige Zerstörung des Besitzes anderer; die Beraubung Hunderttausender um ihren Besitz und ihre Arbeits- und Verdienstmöglichkeit, die Entwertung des Besitzes von Millionen und die schwere Beeinträchtigung der Freiheiten des ganzen Volkes. Man lese nur nach. Alles stimmt. Prohibition und Bolschewismus sind gleicher Art. Wie der Bolschewismus, so stellt die Prohibition die bisher geltenden Begriffe von Gesetz und Gerechtigkeit auf den Kopf. Wenn das Land die Prohibition duldet, dann hat es zum Bolschewismus nicht mehr weit. Denn es ist schon so, die Prohibition muß Gesetzesverächter und Umstürzler — Bolschewikis — zeugen, da sie im Widerspruch steht zu Recht und Gesetz, und selbst den Umsturz des Grundgesetzes des Landes bedeutet.

Das Budapester Menetekel.

Die Vorgänge in Budapest sollten der Pariser Friedenskonferenz als ernstes Menetekel dienen. Die Ungewißheit darüber, wessen sie sich von den Siegern zu gewärtigen haben, treibt die Völker Mitteleuropas, und nicht nur sie, sondern auch die aller angrenzenden Staaten und letzten Endes wohl gar ganz Europa Zuständen entgegen, die aller Beschreibung Hohn sprechen. Nicht bloß die Verzögerung der Friedensverhandlungen, sondern mehr noch die unbarmherzige Härte, mit der man gegen die Besiegten vorzugehen vorschlägt, hat die Bevölkerung der unterlegenen Staaten in eine Stimmung versetzt, die mit der eines Hasardspielers, der sein Vermögen bis auf eine kleine Summe bereits dem Spielteufel geopfert hat und nun im Begriff ist, den letzten kleinen Rest davon auf eine Karte zu setzen, eine verzweifelte Aehnlichkeit hat. Was haben die Deutschen, Deutschösterreicher und Ungarn noch groß zu verlieren, wenn man sie zu einem Frieden zwingen will, der sie auf lange Jahre hinaus in wirtschaftlicher Knechtschaft halten soll, wenn man ihnen trotz aller Versicherungen, daß heutzutage die Länder mit ihren Einwohnern nicht mehr wie alte Kleider und Vieh verschachert werden dürfen, Gebietsteile nehmen will, in denen die unbestrittene Mehrheit der Bevölkerung ihrer Nationalität angehört, nur weil die jene Gebiete für sich in Anspruch nehmenden Staaten sie zu ihrer geographischen oder wirtschaftlichen Abrundung zu brauchen glauben, wenn man sie, trotzdem sie seit nunmehr bald fünf Monaten jeden bewaffneten Widerstand aufgegeben und große Strecken des heimischen Bodens der Besetzung durch Engländer, Belgier, Franzosen und Amerikaner preisgegeben haben, Hunger leiden läßt?

Die Frage, wer die Verantwortung dafür trägt, daß die Ereignisse in Europa eine so bedauernswerte Entwicklung genommen haben, soll hier nicht erörtert werden, obwohl es vielleicht gar nicht so schwer wäre, die verborgene treibende Kraft zu ermitteln. Es hat fast den Anschein, als ob gewissen, in der Welt eine Rolle spielenden Faktoren förmlich daran gelegen wäre, die Deutschen und andere Nationen zur Verzweiflung zu treiben, damit sie in dieser Stimmung irgend etwas unternehmen, das die Kriegsfurie aufs Neue entfacht, um dann ihren gespornten Stiefel ihnen noch fester auf den Nacken zu setzen. Die so denken, sind allerdings mehr als naiv. Sie wissen zwar, daß sie mit dem Feuer spielen, aber sie glauben, das Feuer werde sich auf die Brandstelle, nämlich auf Mitteleuropa beschränken lassen. Das wird sich aber, wenn es wirklich dazu kommen sollte, als ein frommer Aberglaube herausstellen. Greift das Bolschewikifeuer auf das deutsche Haus über, dann steht ganz Europa in Flammen. Der Aermelkanal wird sich als zu schmal erweisen, die Feuersbrunst aufzuhalten, und Amerika wird vollauf zu tun haben, das eigene Dach vor dem aus dem Osten herübertreibenden Funkenregen zu schützen.

Auch hierzulande gibt es genug Leute, die der Haß gegen alles, was deutsch ist und heißt, derart verblendet hat, daß sie zwar alle Splitter im Feindesauge, aber den großen Balken im eigenen nicht erkennen, die wild darüber sind, daß die besiegten Deutschen sich nicht demütig vor ihnen in den Staub werfen und ihnen den Saum ihres Gewandes küssen, die „ein Exempel an Deutschland statuieren wollen", obwohl gerade sie es waren, die mit Entrüstung gegen die Anwendung ähnlicher Methoden seitens der Deutschen protestierten, als deren Hand schwer auf Belgien und Frankreich lag. Für Leute dieses Schlages ist der beendete Krieg nicht ein Feldzug gegen die Autokratie und den Militarismus, ein Kreuzzug für die Weltdemokratie und für das Selbstbestimmungsrecht der Völker gewesen, sondern ein Vernichtungskampf gegen den deutschen Stamm, der ihnen aus vielen Ursachen ein Dorn im Auge war und noch ist. Wäre es nach ihnen gegangen, so wäre der Waffenstillstand nie und nimmer geschlossen worden, und der Krieg hätte erst dann ein Ende genommen, wenn der letzte Deutsche den Todesstoß erhalten hätte. Wie viele unserer eigenen Männer ein derartig in die Länge gezogenes Schlachten gekostet hätte, das machte ihnen keine Sorge. Denn sie selbst saßen hübsch weit vom Schuß und kämpften bloß mit der Schreibfeder. Sie konnten es schon mit ansehen, und die Tränen der Mütter und sonstigen Angehörigen der Gefallenen vermochten den um ihr Herz sich lagernden Eispanzer nicht zu schmelzen. Diesen unverbesserlichen Deutschenfressern, nicht bloß hierzulande, sondern auch in den Ländern der Alliierten, wird ein nicht geringer Teil der Schuld für die gegenwärtigen Verhältnisse in Europa zuzuschieben sein. Denn ihren unausgesetzten Hetzereien ist es wenigstens teilweise zuzuschreiben, daß die alliierten Nationen und die Ver. Staaten sich bisher noch nicht auf die den Besiegten aufzuerlegenden Friedensbedingungen zu einigen vermocht haben. Dazu kommt natürlich auch die fast allseitige Gier nach Gebietserweiterungen und wirtschaftlichen Vorteilen auf Kosten der Geschlagenen, denen, wenn die Pariser Konferenz allen Forderungen entsprechen würde, vermutlich nichts weiter als der nackte Boden ihres Landes übrig bleiben würde, der außerdem noch mit erzwungenen Bergwerkskonzessionen und Pfändungsmarken gespickt sein würde. Seit dem barbarischen Altertum hat die Welt noch nie einen ähnlichen Schacher erlebt, selbst zu Napoleons Zeiten nicht. Denn Napoleon hielt keine Konferenzen ab, sondern nahm und verteilte alles selbst.

Napoleon — Lange wird es wohl nicht mehr dauern, dann dürfte die Welt, wenn es so weiter fortgeht, für einen neuen Napoleon, der nicht notwendiger Weise Franzose zu sein braucht, reif sein. Als Bonaparte zu seinen Taten heranwuchs, war Frankreich ein Tollhaus. Heute ist die Welt ein solches. Wenn die Menschheit sich nicht mehr selbst auf dem rechten Wege halten kann, wenn die Anarchie allgemein wird, dann ist der Boden — so lehrt uns die Geschichte, die sich immer und stetig wiederholt — für eine Diktatorschaft bestellt. Gerät Europa unter die Herrschaft des Bolschewismus, so ist es nur eine Frage der Zeit, bis die Anarchie den Tyrannen gebiert, der Ordnung in das Chaos bringt. Viele solcher Tyrannen sollen gute Herrscher gewesen sein. Aber ihre Existenz war doch immer ein lebender Beweis für die Unfähigkeit der Bürger, sich selbst zu regieren. Soll dieser Beweis in unserem Jahrhundert noch einmal geführt werden? Mancherlei Anzeichen sprechen dafür.

Die verflixten Hyazinthen. Alle möglichen Dinge kommen in das amerikanische Kongreßprotokoll, selbst wenn viele andere Angelegenheiten von der allergrößten Wichtigkeit drängen. Damit ist freilich nicht immer gesagt, daß die ersteren, jetzt oder später, zu einer Beschlußfassung gelangen. Es erregte vor nicht langer Zeit im Bundesabgeordnetenhause großes Gekicher, als bei der Vorbringung einer Bewilligungsvorlage auch ein Poem verlesen wurde, welcher eine große Summe „für die Beseitigung der Wasser-Hyazinthe aus den schiffbaren Gewässern Floridas" verlangte. Aber für die nächstbeteiligten Kreise war dies durchaus keine lustige Sache! Nicht nur in Florida, sondern vielmehr noch in anderen südlichen und südwestlichen Staaten ist diese Frage eine recht ernste. Die wilden Wasser-Hyazinthen mögen durch ihre schönen Blumen dem Naturfreund gefallen; sonst aber werden sie nur als eine sehr mißliche Lage empfunden! Denn diese üppig wachsenden Pflanzen, welche meistens große Gruppen bilden, füllen die ohnedies ziemlich seichten Gewässer in einem Maße, daß keinerlei Boote durchkommen können. Die Sperrungen der kleinsten Ströme ließen sich noch ertragen; aber von Zeit zu Zeit reißen sich die dichtverschlungenen Massen los, werden in größere, für den Schiffsverkehr bedurfte Flüsse hinausgetrieben und wuchern hier erst recht! Da soll nun Onkel Sam zu Hilfe kommen; aber die Meinungen darüber, ob ihm zugemutet werden könne, sich für solche örtliche Zwecke in Kosten zu stürzen, sind noch geteilt.

Heute mir morgen dir.

Die Reu', die wir empfinden,
Ist aus verschied'nen Gründen
Ein sonderbares Ding;
Wer fühlt die Jugend schwinden,
Bereut oft manche Sünden,
Weil er sie nicht beging.

In New York hat ein Kellner einen Straßenräuber, der ihm kein Trinkgeld gegeben hatte, verfolgt, festgehalten und der Polizei übergeben. Was hiermit knickerigen Gästen zur Warnung veröffentlicht wird.

Auch die Ver. Staaten haben ihre Junkerklasse. Besondere Kennzeichen: Ueberhebung und Borniertheit!

Der Entschluß der Brauer im Osten, ihr Geschäft wieder aufzunehmen, scheint allgemeinen Beifall zu finden. „Drei Monat war der Brauer krank, jetzt braut er wieder, Gott sei dank!" läßt ein literaturkundiger Zeitgenosse sich vernehmen.

Zehntausend Koreaner haben ins Gras beißen müssen, weil sie sich für ihre Freiheit und Selbständigkeit erhoben hatten. So wird die asiatische Welt sicher für Demokratie gemacht.

Meinungen durch Gesetze ändern zu wollen, ist schlimmer als nutzlos; es schlägt nicht nur fehl, sondern verursacht eine Reaktion, welche die Meinungen stärker als je zurückläßt.

Henry Thomas Buckle, Geschichte der Zivilisation.

Der Mensch belügt sich stündlich, —
Ein Wunder in der Tat,
Daß er so kindlich, sündlich
Viel Selbstvertrauen hat!

In einer New Yorker Zeitung lesen wir: Enrico Caruso ist ein Sänger, der als Stimmwunder nicht seines Gleichen hat. Er ist so groß, so berühmt, so erfolgreich, daß er es sich sogar leisten könnte, bescheiden zu sein. Caruso läßt sich regelmäßig an seinem Geburtstag interviewen, hat's auch in diesem Jahre nicht versäumt. Zunächst gab er zu, daß er bereits sechsundvierzig Jahre alt sei; dabei setzte er eine melancholische Miene auf — Pagliacci, Schluß des ersten Aktes — und sprach mit der immer wirkungssicheren Träne in der Stimme vom Alter. „Als ich vergangenen Sommer in Italien war, sagte ich zu meinem Sohne: „Radolfo, ich werde alt. Jawohl, widersprich mir nicht, ich werde alt." Aber mein Sohn lachte mich aus und sagte: „Vater, du besitzest die Jugend des Alters." — Pause. Wahrscheinlich sollten die Interviewer über das geistreiche Wort des begabten Sohnes eines berühmten Vaters nachdenken, was ein Interviewer prinzipiell niemals tut — wie könnte er sonst interviewen! Dann fuhr Caruso fort —: „Ja, ja, das Alter! Alter!! Die Leute sagen, Caruso singt heute besser denn je! .... Die Leute kommen nach dem Opernhaus, sie sehen den Theaterzettel an und sagen: „Wie?! Caruso singt heute nicht? Dann gehen wir nicht hinein." — Ich sage das nicht, weil ich der Caruso bin.... aber die Leute sagen es." Und Veilchen kosten heute, laut Marktbericht, nur zwei Dollar das Hundert!

Wenn der von dem bekannten Erfinder Alexander Graham Bell geplante Aeroplanzug zwischen Chicago und New York zur Tatsache werden sollte, werden die Passagiere sich über Hindernisse auf den Geleisen, Schneestürze, Ueberschwemmungen und beschädigte Schienen nicht zu beschweren haben. Dieser Luftzug dürfte daher Vielen herzlich willkommen sein.

Die Geldsummen, die am siebenten dieses Monats unter unseren Bundesgenossen in Europa zur Verteilung kamen, sind wie folgt: Die Tschecho-Slowaken erhalten 18 Millionen Dollar, die Belgier 40 Millionen, die Franzosen 40 Millionen, und die Italiener 20 Millionen. Die Totalsumme der Gelder, die bis Dato an die alliierten Königreiche, Republiken und noch im Embryo befindlichen Staaten und Regierungen verliehen wurden, beläuft sich auf acht Milliarden achthunderteinundvierzig Millionen sechshundert und siebenundvierzig Dollar. Unter den gegen die Zentralmächte vereinigten Staaten, ist Japan der einzige, der uns nicht angepumpt hat, und wenn es die Schuldnernationen vorziehen sollten, wie es Rußland getan hat, die Schulden, anstatt ein Menschenalter darunter zu keuchen und zu schwitzen, einfach zu annullieren, so hätten wir fast die ganze Welt mit Krieg zu überziehen, um unsere Guthaben einzutreiben. Was wohl die Friedensliga, bei der die Schuldnernationen überwiegend in der Mehrzahl sind, in einem solchen Falle entscheiden würde?

(„Nachrichten", Portland, Ore.)

Man hat sich häufig über die in Deutschland bestehende Vereinsmeierei lustig gemacht, es scheint aber, daß Amerika ihm in dieser Beziehung ganz bedeutend „über" ist. Wir lesen in dem „Cincinnatier Volksblatt", daß dort sogar Leichen sich zu einer Vereinigung zusammengefunden haben. Es berichtet nämlich, daß der Allgemeine Gyerthamoser Leichenverein am nächsten Sonntag ein Stiftungsfest abhalten wird. Den Teilnehmern am Feste wird versprochen, daß sie sich desselben noch lange erinnern werden. Wahrscheinlich bis in alle Ewigkeit!

Ein reingefallener Hausverwalter.

Eine Dame kommt zu dem Verwalter eines Pariser Miethauses und es entspinnt sich das übliche Zwiegespräch. „Mein Herr, ich möchte eine Wohnung mieten." — „Sehr gern, Madame. Aber vorher gestatten Sie mir eine Frage. Haben Sie Kinder?" — „Drei, mein Herr . . . Sie sind auf dem Friedhof." Der Verwalter wischt anscheinend eine Träne aus dem Auge und sagt: „Arme Frau! — Kommen Sie, ich will Ihnen die Wohnung zeigen." Nachdem die Wohnung besichtigt ist, sagt die Dame: „Die Wohnung gefällt mir. Wie hoch ist die Miete?" — „Sechstausend. Wenn Sie wünschen, schließen wir den Kontrakt. Ich habe alles bereit. Wollen Sie unterzeichnen?" — Die Dame unterschreibt. „So, das wäre erledigt. Jetzt will ich meine Kinder holen." — „Wie, Ihre Kinder? Ich glaubte sie sind auf dem Friedhof!" — „Allerdings. Ich habe sie gerade mit ihrem Kinderfräulein dorthin geschickt." — Man stelle si chdas Gesicht des Verwalters vor.

Vom Leben und Sterben.

Das Recht, ein Mensch zu sein für kurze Frist,
Mußt du dir erst erkämpfen und erstreben.
Die Tatsache, daß du geboren bist,
Die gibt dir lange noch kein Recht, zu leben.
Doch daß dein Licht erlischt nach kurzer Frist,
Dies Recht brauchst du dir nimmer zu erwerben.
Im Gegenteil, weil du geboren bist,
So hast du die verdammte Pflicht, zu sterben.

(Für die „Abendpost".)

Ratschläge für Gesundheitspflege.

Von Dr. Arthur H. Weis, Chicago
(Columbus Memorial Gebäude, 31 N. State Straße.)

Dr. Weis bespricht unter diesem Titel, wie Krankheiten verhütet werden können, und wie das Leben auf gesunder Grundlage geführt werden soll. Er wird persönliche Anfragen auf diesem Gebiet in dieser Rubrik beantworten, soweit es der Raum und die Art der Frage zulassen. Anfragen, denen ein adressierter und frankierter Briefumschlag beiliegt, werden brieflich beantwortet. Diagnosen und Verschreibungen für individuelle Fälle werden nicht geliefert.

Die Lungentuberkulose.

Etwa ein Siebentel aller Todesfälle läßt sich laut Statistik auf Tuberkulose zurückführen. Gewöhnlich handelt es sich um Lungentuberkulose. Der Tuberkelbazillus befällt aber auch Knochen, Gehirnhäute, Drüsen und andere Organe.

Da wir hier in dieser Rubrik so oft von Bazillen und Bakterien sprechen müssen, ist es zum Verständnis unerläßlich, einmal etwas näher auf das Wesen der Bakterien einzugehen. Mit der neuen Wissenschaft der Bakteriologie hat eine Aera in der Medizin begonnen, die äußerst fruchtbringend war und für die Zukunft noch viel größere Perspektiven eröffnet. Für das Verständnis der Eigenschaften der Mikroben ist es zweckdienlich, von Bekanntem auszugehen. Ein jeder ist mit dem Wesen der Hefegährung bei der Herstellung von Wein und Bier, sogar unseres täglichen Brotes, vertraut. Die Hefe gehört auch zum Reiche der Bakterien. Eine geringe Menge Hefe genügt, um eine Wirkung zu erzielen. Es beruht dies auf zwei Eigentümlichkeiten der Bakterien, die uns auch bei Krankheiten stets entgegentreten. Das eine ist die ungeheuer rasche Vermehrung der Bakterien, die sich innerhalb weniger Tage ums billionenfache, ja in nicht abzuschätzendem Maßstabe vermehren. Das andere ist die Fermentwirkung, die ihnen innewohnt. Ferment nennen wir die merkwürdige Fähigkeit, chemisch umgestaltend zu wirken. Eine ungeheure chemische Energie wird da ausgeübt durch relativ geringe Substanzmengen. So verwandelt die Hefe den süßen Traubenmost in Wein. Der Traubenzucker wird in Alkohol und Kohlensäure zerlegt. Der Traubenmost ist etwas ganz anderes geworden.

Die Bakterien der Krankheiten üben ebenfalls eine chemische fermentähnliche starke Wirkung aus, und zwar eine den menschlichen Organismus vergiftende. So sehen wir die Diphtheriebazillen, die sich auf den Halstonsilen einnisten, eine Giftwirkung entfalten, die den Menschen rasch töten kann. Die Bakterien sind ungemein klein, daher der Name Mikrobe = Kleinlebewesen. Sie müssen durchs Mikroskop ums Vielfache, um mehr als tausendmal, vergrößert werden, um gesehen zu werden. Je nach ihrer Form (Stäbchen usw.) erhalten sie ihren Namen.

Diese Angehörigen der Kleinlebewelt dürfen wir uns nicht durchaus als bösartige Feinde der Menschheit vorstellen. Im Gegenteil, wie bei der Hefe, sind die meisten irgendwie zweckdienlich oder gar indifferent, und die Gruppe der Krankheitserreger ist klein.

Und der Mensch ist diesen kleinen Feinden nicht schutz- und wehrlos ausgeliefert. Der menschliche Organismus verfügt über Kräfte, sich zu wehren und womöglich der infektiösen Krankheiten Herr zu werden, auch sogar ohne ärztliche Mithilfe. Gerade aus der Beobachtung dieser Bestrebungen, der Natur gerecht zu werden, hat die medizinische Wissenschaft die Heilung zu unterstützen und zu fördern gelernt.

Es ist so vieles schon in der Medizin behauptet worden, um später wieder umgestoßen zu werden, daß die Lehren der Bakteriologie im Publikum noch nicht volle Anerkennung gefunden haben. Man zweifelt zum Teil immer noch und denkt, daß wieder nur eine Hypothese oder Theorie vorliegt. Dem gegenüber läßt sich anführen, daß man bei bestimmten Krankheiten immer wieder denselben Mikroben antreffen kann. Ferner ergiebt das Tierexperiment den schlagenden Beweis der Wirkung des betreffenden Bakterium. Die Bakterien lassen sich im Brutofen auf gewissen Nährböden in Glasbehältern züchten; Tieren beigebracht, zeigen sie dann ihre Beziehung zu Krankheiten.

Der Franzose Pasteur und der Deutsche Robert Koch waren die bahnbrechenden Forscher auf dem Gebiete d. Bakteriologie.

Bei der Lungentuberkulose kann man die Anwesenheit und ursächliche Bedeutung eines kleinen stäbchenförmigen Bazillus feststellen. Das Krankheitsbild der Tuberkulose war lange bekannt, bevor Koch den Bazillus nachwies.

Das Krankheitsbild ist in seiner vollen Ausbildung ein nur allzu vertrautes. Die zunehmende Abmagerung, Schwäche, Husten, Fieber, Nachtschweiße sind die gefürchtetsten Erscheinungen der Lungenschwindsucht. Leider ist die Kenntnis der Anfangsstadien viel weniger verbreitet. Der Husten und Auswurf aus den Lungen setzt erst spät ein. Das leichte Unwohlsein, Verlust des Appetits, leichte Ermüdbarkeit, Blässe, teilt die beginnende Lungentuberkulose mit so vielen anderen harmloseren und vorübergehenden körperlichen Verstimmungen. Auch ist der Husten selbst bei so vielen „Erkältungen" ein gewöhnliches und nicht gefürchtetes Ereignis.

So kommt es oft, daß der Patient in ein vorgerückteres, gefährlicheres Stadium der Krankheit eintritt, bevor die richtige Diagnose gemacht worden ist. Aus vielen Gründen, die hier unerwähnt bleiben können, ist die Krankheit in ihrem Anfange ungleich leichter zu behandeln und zu heilen.

Es ist daher stets das Bemühen der Aerzte gewesen, einesteils die Methode der Frühdiagnose auszubauen, andererseits das Publikum dahin zu erziehen, sich frühzeitig zur Untersuchung einzustellen.

Die Hilfsmittel, die Krankheit richtig zu erkennen, sind verschiedener Art. Zuerst ist die alte Methode der Brustuntersuchung verfeinert und zu ihrer Unterstützung die moderne Röntgenstrahldurchleuchtung mit herangezogen worden. Dann hat uns Robert Koch die wissenschaftlich genial durchdachte Technik der Tuberkulinproben an Hand gegeben. Ferner sichert in etwas vorgeschrittenen Fällen der Befund der Tuberkelbazillen im Lungenauswurf die Diagnose. Der Bluthusten ist auch eine sehr verdächtige Erscheinung, vorausgesetzt, daß das Blut wirklich von den Lungen herrührt.

In der Behandlung verfolgen wir den Grundsatz, alles zu tun, um dem Organismus möglichst die Ueberwindung der Ansteckung zu erleichtern. Alles, was den Körper kräftigt, ist zweckdienlich: gute Ernährung und systematische Freiluftbehandlung sind die vornehmsten Faktoren.

Es waren zuerst Brehmer und Detweiler, die uns auf die Heilwirkung der Freiluftbehandlung in Tuberkulose aufmerksam machten. Obwohl wir in einigermaßen gut ventilierten Räumen chemisch keinen Unterschied zwischen der Luft dort und derjenigen im Freien nachweisen können, ist es doch immer wieder aufs Neue bewiesen worden, daß der Luft im Freien eine merkwürdige Kraft zur Heilwirkung innewohnt. Um dies Ziel vollends zu erreichen, ist es aber notwendig, in durchaus systematischer Weise die Kur monate-, ja jahrelang durchzuführen.

Unsere Anschauungen über Klimawirkung haben sich bedeutend verändert. Wir wissen jetzt, daß zur Heilung der Aufenthalt in Kalifornien, an der See oder in einem alpinen Höhenklima nicht unerläßlich ist. Auch hier in unserer unmittelbaren Umgebung, sofern die Luft relativ staubfrei ist, lassen sich gute Resultate erzielen.

Koch hat seinerzeit die Behandlung mit Tuberkulin eingeführt. Die Tuberkulinbehandlung beruht auf der bekannten Vaccinetechnik. Sie fußt darauf, den Patienten durch aufeinanderfolgende Injektionen minimaler Quantitäten des Tuberkulingiftes gewissermaßen giftfest zu machen, in anderen Worten, ihm eine gewisse Immunität zu verleihen. Es liegt der Behandlung die Idee zu Grunde, die dem Körper eigentümlichen Abwehrvorrichtungen anzuspornen. Nach großem anfänglichen Enthusiasmus hat man später die Methode wieder fallen lassen. In den letzten Jahren ist sie wieder vielfach mit Erfolg angewandt worden.

Das Wichtigste bei der Tuberkulosebekämpfung ist die Prophylaxe, die Verhinderung ihres Fortschreitens im Volke.

Wenn man sich die Kleinheit des Krankheitserregers vor Augen hält, erkennt man leicht die unendlichen Möglichkeiten der Verbreitung. Jedes Stäubchen kann tausende dieser Bazillen enthalten. Daher entstanden alle die Verbote, öffentliche Plätze mit Lungenauswurf zu verunreinigen.

Nicht nur Patienten, sondern alle sollten vorsichtiger Weise beim Niesen, Husten usw. sich ein Taschentuch vorhalten.

Die Kranken müssen sich entsprechenden Kuren unterziehen und möglichst isoliert werden.

Unsere Heimatsstadt, Chicago, hat sich in der großzügigen Bekämpfung der Tuberkulose von Seiten der Gemeinde ein ehrendes Denkmal geschaffen. Unser „Municipal Tuberculosis Sanitarium" ist ein im großen Stile angelegtes und gut verwaltetes Institut.

In jedem Stadtviertel sind ein oder gar mehrere „Tuberculosis Dispensaries", in denen jedermann sich unentgeltlich auf Tuberkulose untersuchen lassen kann, um dann, wenn nötig, jenem Sanatorium oder einem ähnlichen Institut überwiesen zu werden.

Es ist Sache des Publikums, sich dieser wohltätigen Einrichtungen ausgiebig zu bedienen, dann aber auch stets der Gefahr der Tuberkulose eingedenk zu sein und die Regeln der Hygiene sich und anderen gegenüber immer zu beachten.

* * *

Erbetene Auskunft.

W. S. Neulich schrieben Sie über Lungenschwindsucht nach Influenza. Mein Sohn, 22 Jahre alt, hustet viel und hat auch an Gewicht verloren. Glauben Sie, daß dies Schwindsucht sein kann?

Antwort.

Ihre Zuschrift war die Veranlassung zu dem heutigen Artikel. Aus demselben können Sie alles nötige ersehen.

Die anderen Zuschriften können wegen Raummangels heute nicht besprochen werden.

Stimmen aus dem Leserkreise.

Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Vorurteilslos betrachtet, gibt es unter allen nur einen logisch zu wählenden Kandidaten für das Bürgermeisteramt, einen Mann, der frei u. frank für Regulierung sämtlicher städtischen Betriebsgesellschaften sich ausspricht, während einer derselben sich darüber gründlich ausschweigt.

Wie steht es um eine derartige Erklärung seinerseits auf die Herausforderung Sweitzers? Bis dato wurde über diese uns keine Auskunft. Ein zweiter Kandidat, ebenfalls des demokratischen Kandidaten Gegner, befindet sich mit dem ersteren auf dieser Liste. Was hält seine Gegenkandidaten davon ab, den Fehdehandschuh, welcher ihnen hingeschleudert wurde, aufzuheben? Eine entschuldigende, wenngleich mangelhafte Erklärung wäre, daß sie bis jetzt noch kein definierbares Programm in dieser Hinsicht aufzustellen vermochten. Weshalb aber nicht? Denkfaul ist wohl weder der eine noch der andere. Ein direkter Vorwurf aber trifft Bürgermeister Thompson in der Kühlspeicher-Frage. Der Stadtrat bevollmächtigte den Gesundheitskommissär, in kurzen Abständen Untersuchungen der Kühlspeicher vorzunehmen. Diese Branche der Thompsonschen Verwaltung blieb und ist ratlos und tatlos. Eingespeichert liegen in diesen Gebäuden Mengen von Kartoffeln, für welche der Bauer 40 Cents den Bushel bekam, welche wir jedoch für den unerhörten Preis von $4 erstehen mußten. Mit Früchten, wie Aepfel, Birnen, Apfelsinen usw., steht es ebenso, mit Fleisch schlimmer, Butter und Eier — dieselbe Leier. Die Preise sind für den Bürger kaum erschwinglich, für den ärmeren Mann unerreichbar. Urplötzlich überkommt, vor Wochenfrist, den Mayor eine Erleuchtung und er trat vor die Rampe mit dem Kriegerruf: Es muß anders werden! Der Bürger aber frug sich: Wenn jetzt, weshalb denn nicht früher?

Die Arbeiterpartei hat sich ein Problem gesetzt, welches, wie sie behaupten, seit Christi Geburt besteht. Wo bleiben und zeigen sich die Erfolge dieser selbstordinierten Weltverbesserer? Wenn das Volk auf eine Besserung der Volkswirtschaft bis ans Ende aller Zeiten warten muß, dann sind doch Thompson und Hoyne, trotz all ihrer Mängel, noch bessere Kandidaten.

Der Leser erwäge dies alles, dann kann sich niemand der Ueberzeugung verschließen, daß in Sweitzers Händen die Wohlfahrt Chicagos gesichert ist.

Achtungsvoll,
E. G. S.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Der Hauptvorwurf, der gegen Mayor Thompson erhoben wird, ist der, daß er die Wirtschaften am Sonntag geschlossen hat. Aber hat **er** es getan? Nein, das **Gesetz** des Staates Illinois. Thompson selber machte nie ein Hehl daraus, daß er jenes Gesetz für ein veraltetes und verdrehtes halte, aber kann und sollte man es einem öffentlichen Beamten verdenken, daß er unter einem solchen Druck, wie er auf Thompson ausgeübt wurde, selbst ein Gesetz durchführt, das er persönlich nicht gutheißen kann? Und dann, warum nur immer über Thompson allein herfallen? Bis jetzt habe ich von den vielen Kampagnerednern noch kein Wort gegen unsere Aldermen, jene lauteren Volksfreunde, vernommen, die den deutschen Vereinen ihre geselligen Festlichkeiten durch allerlei Chikanen zu vergällen wußten. Was aber auch derjenige nicht vergessen sollte, der in Thompson den Tyrannen sieht, der die Wirtschaften am Sonntag sperrte, ist die mannhafte, unerschrockene Haltung Thompsons zu der Zeit, als es von allen Seiten Steine und Schmutz auf den Deutschamerikaner hagelte. Wer so offen und trotz aller geifernden Anfeindung seiner Ueberzeugung Ausdruck verlieh zu einer Zeit, da er sich leicht als „Ueberpatriot" einen Stein hätte ins Brett setzen können, wenn er in das Gekläff der Hetzmeute eingestimmt hätte, der hat gerechten Anspruch auf den Dank eines jeden Amerikaners deutscher Abstammung. Und am nächsten Dienstag ist den Wählern und Wählerinnen deutschen Stammes die Gelegenheit geboten, Mayor Thompson zu beweisen, daß sie ihm dafür Dank wissen.

Achtungsvoll,
Bruno Z.

(Für die „Abendpost".)

Der soziale Wert der Bierwirtschaft.

Von B. B. Hubbard.

(Die Vorfahren des Verfassers dieses Aufsatzes haben sich im Jahre 1664 auf Long Island niedergelassen und sind seitdem im Lande ansässig gewesen.)

Wenn wir infolge der Kriegsraserei und der irreführenden Forderungen, die unter dem Vorgeben, der Krieg erheische seine Durchführung, erhoben wurden, hier in Amerika unsere Freiheit verlieren, während wir uns den Anschein geben, für die Freiheit Europas zu kämpfen, so wird der Preis, den die Bürger der Ver. Staaten dafür zu bezahlen haben, alle Begriffe übersteigen.

Die wirtschaftlichen und finanziellen Verluste lassen sich an der Hand der zunehmenden Teuerung, der höheren Mieten und Steuern, der Arbeitslosigkeit und der verhältnismäßig niederen Löhne leicht berechnen.

Daneben haben die Bierwirtschaften aber eine Lücke ausgefüllt, die wir erst bei ihrer Schließung in ihrem vollen Umfange erkennen werden. Erst wenn der gesetzmäßige Spirituosenhandel abgeschafft sein und der „Bootlegger" Nachfolger des lizensierten Händlers geworden sein wird, wird auch den Denkfaulsten ein Licht über den sozialen Wert der Bierwirtschaften aufgehen.

Es gibt in Chicago ungefähr 6000 Bierwirtschaften, die dem Publikum als Bedürfnisanstalten, Telephonbuden, Informationsbureaus, Erfrischungsräume für die Arbeiter während der Mittagszeit, als Versammlungs- und Beratungsräume, als Lesezimmer, als Zufluchtsstätten für Polizisten bei ungünstiger Witterung und auch als Unfallsstationen dienen. Wenn Chicago auch blos halb soviel Bedürfnisanstalten (also 3000) anstelle der eingehenden Bierwirtschaften errichten wollte, so würden deren Baukosten allein sich auf fünfundvierzig Millionen Dollars belaufen, und dazu kämen dann noch für die Ausstattung weitere fünfzehn Millionen hinzu. Das wären im Ganzen demnach sechzig Millionen. Läßt man diese Anstalten nur sechzehn Stunden täglich offen, so braucht man für jede von ihnen zwei Angestellte, deren Gehälter anderthalb Millionen Dollars ausmachen würden. Ebensoviel würde die Ausstattung mit dem nötigen Material erfordern. Verzinst man das Anlagekapital mit 4 Prozent, so belaufen sich die Interessen jener sechzig Millionen Dollar auf $2,400,000 jährlich. Alles in allem würden also die jährlichen Ausgaben für die Anstalten sich auf $5,400,000 belaufen.

Daraus ergibt sich, daß der auf sechs Millionen berechnete Verlust an Lizensgebühren nur die Hälfte des Gesamtverlusts ausmacht, den die Bürger Chicagos bei Durchführung der Prohibition erleiden würden: jedenfalls ein außerordentlich hoher Preis für die Zufriedenstellung und das Vergnügen der Prohibitionisten.

Am 1. April wird es sich zeigen, ob das Volk sich noch immer im Schlafzustande befindet oder ob es endlich aufgewacht und sich des Wertes der Freiheit bewußt geworden ist.

Die Wahlen in Deutsch-Oesterreich.

Zum Ergebnis der Wahlen in Deutsch-Oesterreich schreibt die „Neue Zürcher Zeitung" Folgendes: Der Ausgang der Wahlen zur deutsch-österreichischen Nationalversammlung hat mehr als innerpolitische Bedeutung. Der relativ sehr starke Erfolg der Sozialdemokraten weist zwar auch auf eine innere Neuorientierung hin; wenn z. B. die Christlichsozialen gegen ihre Erwartung so viele Stimmen an die Sozialisten verloren haben, so wird dies von gut unterrichteter Seite vor allem darauf zurückgeführt, daß die österreichische Bevölkerung sich weigert, der starren Opposition der Christlichsozialen gegen die Möglichkeit der Scheidung katholischer Ehen weiter Gefolgschaft zu leisten. Aber viel wichtiger ist, daß das deutsch-österreichische Volk durch die Wahlen zugleich sein Votum zugunsten des Anschlusses an die deutsche Republik abgegeben hat. Die deutsch-österreichischen Sozialisten haben von Anfang an die Forderung vertreten, daß ihr Land mit Deutschland vereinigt werden müsse, sowohl aus allgemeinen Gründen wie um die Stellung ihrer Partei durch die Verbindung mit ihren Gesinnungsgenossen in Deutschland zu stärken. Wer sie unterstützte, wußte also, daß er zugleich für die großdeutsche Idee stimmte. Hörte man auf gewisse Aeußerungen, wonach die übergroße Majorität des österreichischen Volkes Gegner des Vereinigungsgedankens sein sollte, so mußte man nun erwarten, daß gerade diese Parole dem Wahlerfolg der Sozialdemokraten schaden würde. Tatsächlich ist aber das Gegenteil eingetreten, und wenn die Sozialdemokraten auch nicht die Mehrheit in der Versammlung errungen haben, so hat sich ihre Partei immerhin als die stärkste erwiesen, und da sie zweifellos einstimmig für die Vereinigung mit dem Deutschen Reiche eintreten werden, so wird es ihnen in Verbindung mit Anhängern des Anschlusses aus anderen Parteien wohl nicht schwer fallen, eine Majorität im Parlamente für ihre Forderung zu finden. — Gewiß, die Zahl der begeisterten Anhänger dieses Gedankens ist in Deutsch-Oesterreich nicht groß; die industriellen Kreise sind nach wie vor entschiedene Gegner, da sie eine Strangulierung des österreichischen Wirtschaftslebens befürchten, andere machen nur aus Verzweiflung mit, da sie die Gründung einer Donauföderation für aussichtslos halten, und wieder andere wollen nur unter Kautelen ihre Zustimmung geben, die faktisch Deutsch-Oesterreich als selbständigen Wirtschaftsorganismus bestehen ließen. Aber eine parlamentarische Mehrheit für das Projekt wird sich immerhin aufbringen lassen, und da von deutscher Seite keine Opposition zu befürchten ist, so kann die Vereinigung Deutsch-Oesterreichs mit Deutschland, soweit die beiden Beteiligten in Betracht kommen, beinahe schon als fait accompli gelten.

Nun stellt sich freilich die Frage, wie die Gegner, mit denen sich die Zentralmächte offiziel noch im

(Fortsetzung auf Seite 5.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater

Adelbert A. Bullinger sen.

am Sonntag abend um 8:20 Uhr im St. Bernards Hospital gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung seines Sohnes, 27 E. 112. Str., aus nach der St. Nicholas Kirche, 113. Place und State Str., wo um 9 Uhr ein Requiem Hochamt zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Marien Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert jun., August, Luitpold und **Herbert**, Söhne. **Alice Bullinger**, Schwiegertochter. **Alice, Bernice, Eileen** und **Albert**, Enkel. **Constant Bullinger**, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Carolina A. Klein, geb. Niederkorn,

Gattin des verst. Christoph Klein, im Alter von 83 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. März, um 10 Uhr vorm., von der Wohnung ihres Sohnes, 1344 Wellington Ave., aus nach der St. Alphonsus Kirche, wo ein feierliches Hochamt zelebriert wird, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Kinder:

A. C. und Dr. M. J. Klein.

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Conrad Grupe

am 24. März 1919 im Alter von 86 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. März, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2176 N. Maplewood Ave., nach dem Graceland Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Grupe, geb. Hollmann, Gattin. **Herman, Emma, William, Anna, Ernest, Walter und Alfred**, Kinder.

Mitglied der Goethe Loge Nr. 320, J.O.O.F.

mdimi

Todesanzeige.

Bayr.-Amerik. Verein von Cook Co., Sekt. 6.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Albert Bullinger

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. März. — Die Mitglieder sind ersucht, sich um 8 Uhr morgens im Vereinslokal zu versammeln.

Albert Lotter, Präsident.
John Kühnlein, Sekretär.

dim

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Hugo De Baer

im Alter von 60 Jahren verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. März, nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 651 N. Ashland Ave., mit Automobiles nach dem Graceland Friedhof. Die trauernde Gattin

Emma De Baer.

Bitte, keine Blumen.

Beerdigungsanzeige.

Verwandten und Bekannten die Mitteilung, daß meine Gattin und unsere Mutter

Lily Spiz, geb. Jungers,

am Samstag, den 29. März, vom Totengewölbe auf der Familien-Lot im St. Marien Gottesacker beerdigt wird, nach Ankunft des Leichenzugs per Bahn. Requiem Messe wird am 29. März, um 6:45 morgens, gelesen in der Unbefleckten Empfängniskirche. Um die letzte Ehre zu erweisen bittet:

Georg Spiz, Gatte, nebst Kindern und Angehörigen.

di-fr

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus für die zahlreiche Beteiligung und für die vielen schönen Blumenspenden bei dem Leichenbegängnis meiner dahingeschiedenen lieben Gattin und Mutter

Anna Durst, geb. Hollinger.

Allen nochmals unseren innigsten Dank.

Peter Durst, Gatte.
Johann Joseph Durst, Sohn.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichen Dank aus für die reichliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbnis unseres lieben und unvergeßlichen Gatten und Vaters

Richard Gerhardt.

Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor Boecler für seine trostreichen Worte am Grabe.

Ellie Gerhardt, Gattin, nebst Kindern.

E. Muehlhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68.
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2000.

Bush Temple Theater
Telephon Superior 4819.
Mittwoch, den 26. März:
Benefizabend für Louise und James Brückner,
Tante Regine.
Donnerstag, 27. März: Hoheit tanzt Walzer.
Sonnabend, d. 29. März, abends, Samstag, d. 30. März, Matinee und abends, Montag, d. 31. März: Die große Operette Die Sprudelfee (Springmaid), mit Anna Berneck und Willy Schoeller als Gäste.

Es gibt wieder Bier.

Philadelphia, 26. März. Der Staatsverband der Brauer hat gestern beschlossen, 2¾prozentiges Bier zu brauen und jedes gerichtliche Verfahren der Bundesregierung, sie daran zu verhindern, zu bekämpfen. Es sind etwa hundert Brauereien im Staat.

Denver, 26. März. Das Staatsobergericht von Kolorado hat das Gesuch von John Coe und der Citizens' Justice League um einen Befehl, durch den die American Railway Expreß Co. zur Ablieferung von 17,000 Paketen Schnaps an sie gezwungen werden soll, abgewiesen. Die Ablieferung wurde verweigert, weil vor dessen Eintreffen das knochentrockene Prohibitionsgesetz bereits in Kraft getreten war.

In Feuersnot.

Löschmänner mußten die Gefährdeten über die Leitern ins Freie tragen.

In dem Hause Nr. 606 O. 47. Straße kam gestern nachmittag ein Feuer zum Ausbruch, das bei Ankunft der Löschmannschaften bereits einen derartigen Umfang angenommen hatte, daß mehreren der Bewohner die Ausgänge abgeschnitten waren. Frau Hazel Bugenthal, deren Schwiegermutter Frau Kate Bugenthal und der dreijährige James Bugenthal mußten von den Feuerwehrleuten über die Leitern ins Freie getragen werden. Mehrere Feuerwehrleute wurden während der Löscharbeit von Rauch überwältigt. Wie es heißt, entstand der Brand in dem im ersten Stockwerke befindlichen, von Orloff H. Thompson betriebenen Delikatessenladen.

Member of the Associated Press.
The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Leset die „Sonntagpost".

Die Wahlen in Deutsch-Oesterreich.

(Fortsetzung von Seite 4.)

Kriegszustande befinden, zu dieser Lösung sich verhalten würden. Es ist schwer, in dieser Beziehung etwas vorauszusagen. Wie man weiß, existiert allerdings in Frankreich eine starke Strömung, die in der Vereinigung Deutschlands mit Deutsch-Oesterreich eine neue und keineswegs verbesserte Auflage des ehemaligen, für Frankreich bedrohlichen Deutschen Reiches erblickt. Aber wir glauben versichern zu können, daß selbst in Frankreich diese Ansicht durchaus nicht die einzige oder auch nur die dominierende ist, und dazu kommt noch, daß die angelsächsischen Staaten sowie Italien sich, so viel bekannt ist, zu der Sache überhaupt noch nicht geäußert haben, selbst wenn also Frankreich wirklich opponieren wollte, so wäre damit die Streitfrage noch nicht ohne weiteres entschieden. Außerdem scheinen die Berechnungen, die von französischer Seite angestellt werden, mehr aus einer gewissen Kriegspanik als aus ruhiger Ueberlegung geboren. Selbst wenn man annehmen wollte, daß sich in Deutschland durch den Krieg nichts geändert hätte, geht es doch nicht an, einfach zu sagen, der Verlust, den Deutschland durch die Abtretung Elsaß-Lothringens und seiner polnischen Provinzen erleide, werde zahlenmäßig durch den Anschluß Deutsch-Oesterreichs mehr als aufgewogen. Die ehemalige Allianz mit Oesterreich-Ungarn bedeutete für Deutschland doch noch viel mehr, nämlich daß die ungeheuren Massen slawischer Bevölkerung in beiden Staaten in den Dienst der deutschen Politik gestellt wurden. Damit ist es nun gänzlich vorbei, und dieser Abgang an Machtmitteln wird durch die Vereinigung mit Deutsch-Oesterreich keineswegs ausgeglichen. Dazu kommen aber noch Momente innerpolitischer Natur. Die feudalistische Regierung des alten Oesterreich-Ungarns hielt zu einem guten Teile deshalb an dem Bündnisse mit dem Deutschen Reiche fest, weil sie in dem verwandten Staatswesen und ihren dort regierenden Klassengenossen einen natürlichen Alliierten in dem Kampfe gegen demokratische Tendenzen erblickte. Dieser Zustand existiert nun auch nicht mehr. Das neue Deutsch-Oesterreich ist kein Großgrundbesitzerstaat mehr, und selbst wenn es in Deutschland zu einer Restauration kommen sollte, so wäre die Interessengemeinschaft, wie sie vor dem Kriege bestand, nicht mehr vorhanden. Schließlich muß auch noch darauf aufmerksam gemacht werden, daß eine Opposition der Entente gegen einen deutlich ausgesprochenen Wunsch auf Vereinigung Deutsch-Oesterreichs mit Deutschland in flagranter Weise gegen das Prinzip der Selbstbestimmung der Völker verstoßen würde, was mindestens von amerikanischer, wohl aber auch von englischer Seite kaum geduldet würde.

* Holländer, Extra Pale und „Bairisch" von der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Telephon: Calumet 730. mlfa*an4

Bush Temple Theater.

(Direktion Sedemann.)

Heute abend als Benefiz für Herrn und Frau Brueckner: „Tante Regine".

Dem deutschen Theaterpublikum bietet der heutige Abend Gelegenheit, dem beliebten Künstlerpaar Louise und James Brueckner durch zahlreichen Besuch ihres Benefizes einen Teil der Dankesschuld für ihre bisherigen anerkennenswerten Leistungen abzutragen. Für ihren Ehrenabend haben sie sich A. Pauls Zeitbild „Tante Regine" ausersehen, in dem Frau Brueckner die Hauptrolle innehat.

Frau Brueckner als „Tante Regine".

Morgen abend wird zum letzten Male Aschers Operettenerfolg „Hoheit tanzt Walzer" wiederholt.

Freitag abend bleibt das Theater geschlossen infolge der letzten Vorbereitungen für die Aufführungen des zweiten großen Operettenschlagers „Die Sprudelfee" von H. Reinhardt, dessen Erstaufführung am Samstag abend stattfindet. Aller Voraussicht nach wird sich das Werk ebenfalls längere Zeit auf dem Spielplane halten, doch warte man mit dem Besuche nicht allzulange und sichere sich bald Einlaßkarten, um zu vermeiden, daß man infolge ausverkaufter Häuser wieder unverrichteter Dinge abziehen muß.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Registrierungsschwindeleien.

Streichung von ungefähr 5000 Namen aus Stammlisten verlangt.

Von der Wahlbehörde.

Staatsanwalt behauptet, daß viele Verstorbene registriert worden seien. — Verfahren wegen Mißachtung des Gerichts gegen Sweitzer angestrengt.

Anklagen, daß Registrierungsschwindeleien verübt worden seien, wurden gestern vor der Wahlbehörde erhoben in Verbindung mit Gesuchen um Streichung von ungefähr 5000 Namen aus den Stammlisten. Es war der erste Tag für Einreichung derartiger Gesuche. Staatsanwalt Hoyne reichte allein Gesuche um Streichung von ungefähr 2500 Namen ein. Sie befinden sich in der stark republikanischen 2. Ward, die von Mayor Thompson kontrolliert wird, in der 3. Ward und in den ausgesprochen demokratischen 1., 10. und 21. Ward. Die 10. Ward ist Countyrichter Thomas F. Scullys Ward. Eine Untersuchung, die der Staatsanwalt vorgenommen haben will, hat angeblich ergeben, daß viele Personen, die entweder verstorben sind oder verzogen sind, als stimmberechtigte Wähler in die Stammlisten eingetragen sind. Das bezieht sich besonders auf die demokratische 1., 10. und 21. Ward.

In der 2. und 3. Ward, die eine starke farbige Bevölkerung enthalten, ficht der Staatsanwalt das Stimmrecht von ungefähr 1500 Personen an. Da die Faktion Mayor Thompsons in beiden Wards sehr stark ist, machte sie energisch gegen das Vorgehen des Staatsanwalts Front. Sie verlangte, daß die Wahlbehörde die Vorladungsbefehle, in denen das Stimmrecht der betr. Personen angefochten wird, abweise, da sie nicht vorschriftsmäßig ausgefertigt seien. Hilfskorporationsanwalt Frank Ayers, früher Anwalt der Wahlbehörde, erklärte, die von der Staatsanwaltschaft ausgefertigten Vorladungsbefehle seien nach den Bestimmungen des alten Gesetzes vom Jahr 1887 ausgefertigt, das im Jahr 1917 abgeändert worden sei. Die Vorladungsbefehle hätten auf Grund des letzteren Gesetzes ausgefertigt werden müssen, das die Beweislast der Person aufbürdet, die das Stimmrecht einer Person anficht. Hilfsstaatsanwalt Henry Berger erklärte, die Wahlbehörde habe die Formulare für die Vorladungsbefehle ausgegeben und sollte sie daher anerkennen.

Sweitzers Gehaltslisten.

Ein Verfahren wegen Mißachtung einer gerichtlichen Verfügung wird Charles H. Mitchell gegen Countyschreiber Robert M. Sweitzer, den demokratischen Mayorskandidaten, anstrengen. Sweitzer hat es trotz einer dahingehenden Anordnung des Superiorgerichts abgelehnt, Mitchell zu gestatten, die Gehaltslisten der Countyschreiberei einzusehen. Wie Mitchell behauptet, hat Sweitzer ihn gestern, als er ihm in Gesellschaft eines Sheriffsgehilfen die gerichtliche Verfügung unterbreitete, nicht nur aus der Countyschreiberei hinauswerfen lassen, sondern auch beschimpft. Mitchell war früher Anwalt der Wahlbehörde und gehört zum Anhang Staatsanwalt Hoynes. Mitchell gab bezüglich des Vorfalls folgende Erklärung ab: „Es wird behauptet, daß die Gehaltslisten Countyschreiber Robert M. Sweitzers die Namen von Personen enthalten, die für das Geld, das sie von der Countyverwaltung ziehen, keine Dienste leisten. Um die Richtigkeit dieser Behauptungen festzustellen, wurde Sweitzer um die Erlaubnis, die Gehaltslisten einsehen zu dürfen, ersucht. Er lehnte dies ab. Daraufhin wurde ein Mandamusverfahren im Superiorgericht angestrengt, um ihn zu zwingen, Einsicht in die Gehaltslisten zu gestatten. Das Superiorgericht wies ihn an, seine Gehaltslisten zu zeigen. Er appellierte an den Appellhof, der das Urteil bestätigte. Als ihm die Verfügung des Gerichts vorgelegt wurde, lehnte er ab, ihr Folge zu leisten."

Deutsche Frauenversammlung.

Eine deutsche Frauenversammlung zugunsten Robert M. Sweitzers, des demokratischen Mayorskandidaten, u. anderer Kandidaten auf dem demokratischen Ticket fand gestern nachmittag in der Wicker Park Halle statt. Es wird geschätzt, daß sich 1000 Frauen daran beteiligten. Frau Elisabeth Kautz führte den Vorsitz. Gesangsvorträge von Frau Schönfeld und Frau von Gersdorf und ein Solotanz von Frau Barbara Ohde und Ansprachen der Kandidaten bildeten das Programm. Jeder Teilnehmerin an der Versammlung wurde ein Schächtelchen Schokolade im Namen Countyschreiber Sweitzers überreicht. Henry Stuckart, der demokratische Kandidat für das Stadtschatzmeisteramt, sprach zuerst. Er führte aus, daß er in seiner bisherigen Laufbahn stets alle seine Versprechungen, die er als Kandidat gemacht habe, gehalten habe, was eine Gewähr dafür bilde, daß er auch in Zukunft die Interessen der Bürgerschaft wahrnehmen werde. Countyschreiber Sweitzer führte aus, er habe sich gegen Prohibition erklärt, werde zu Mitgliedern des Schulrats die besten Männer und Frauen ernennen, die er finden könne, und werde innerhalb von zehn Tagen nach seiner Erwählung eine Besserung des Straßenbahnbetriebs herbeiführen. Außerdem sprach noch Stadtschatzmeister Clayton F. Smith, demokratischer Kandidat für den Stadtrat in der 28. Ward.

Sweitzer in der 25. Ward.

Die gestrige Massenversammlung in der Arcadia Halle in der 25. Ward, die im Interesse des demokratischen Mayorskandidaten R. M. Sweitzer einberufen worden war, gestaltete sich zu einem großen Erfolg. Die Halle, die 5000 Personen faßt, war bis auf das letzte Plätzchen gefüllt. Eine ganze Anzahl Personen konnte keinen Einlaß finden. Sweitzer versprach in seiner Ansprache, er werde sofort den Verbrechen in Chicago ein Ende machen, Posten für ausgemusterte Soldaten und Seeleute finden und darauf sehen, daß Chicagos Name wieder in der Welt geachtet werde. W. H. Sexton, Korporationsanwalt unter Carter Harrison, führte den Vorsitz.

Wahlversammlungen.

Kampagneversammlungen im Interesse der verschiedenen Mayorskandidaten finden heute abend wie folgt statt:

Mayor Thompson.

6. Ward — Beach Theater, Hyde Park Boul. und Harper Ave.
30. Ward — Parkman Schule, 51. Str. und Princeton Ave.
7. Ward — Woodlawn Freimaurertempel, 91. Str. u. Exchange Ave.

John Fitzpatrick.

12. Ward — Farragut Schule, 2386 S. Spaulding Ave.
33. Ward — Austin Hochschule, Fulton Str. und Lotus Ave.
28. Ward — Brentano Schule, 2723 N. Fairfield Ave.
35. Ward — Nobel Schule, 4127 Hirsch Str.
23. Ward — Imperial Hall, 2409 Halsted Str.
20. Ward — West Side Coliseum, 1221 Blue Island Ave.

Maclay Hoyne.

8. Ward — Lincoln Halle, 91. Str. und Commercial Ave.
9. Ward — Pythiasritterhalle, 11037 Michigan Ave.

Robert M. Sweitzer.

11. Ward — Pilsen Klubhaus, 20. Str. und Ashland Ave.
15. Ward — Old Style Inn, California Ave. und Division Str.
27. Ward — Portage Park Schule, Berteau und Lockwood Ave.
27. Ward — Central Park Halle, 3600 Wolfram Str.

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Für kleine Kinder.

Nr. 9227. Für diesen Waschanzug für einen kleinen Knaben empfiehlt sich Galatea oder Percale. Die Bluse wird an die Hosen angeknöpft.

Bei 4jährigen braucht man für Bluse und Hosen je 7/8 Yard 36 Zoll breites Material und 1/8 Yard Futter.

9227

Schnittmuster Nr. 9227 in Größen für kleine Knaben im Alter von 2, 4 und 6 Jahren.

Nr. 9211. Leichtes wollenes Material oder Poplin Seide sind für diesen einfachen Frühjahrsmantel passendes Material. Die Aermel kann man mit Manschetten versehen.

9211

Für 4jährige braucht man 1¾ Yard 36 Zoll oder 1⅝ Yard 44 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 9211 in Größen für Kinder im Alter von 1—6 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

— Im Zoologischen Garten. — „Und das, Kurtchen, ist der Lämmergeier; er ist so stark, daß er kleine Kinder forttragen kann". — „Aber der Storch ist noch stärker, nicht wahr? Der kann manchmal auch zwei tragen!"

„S. & H." Stamps. Seht, was Ihr sparen könnt.

Rothschilds' BARGAIN BASEMENT

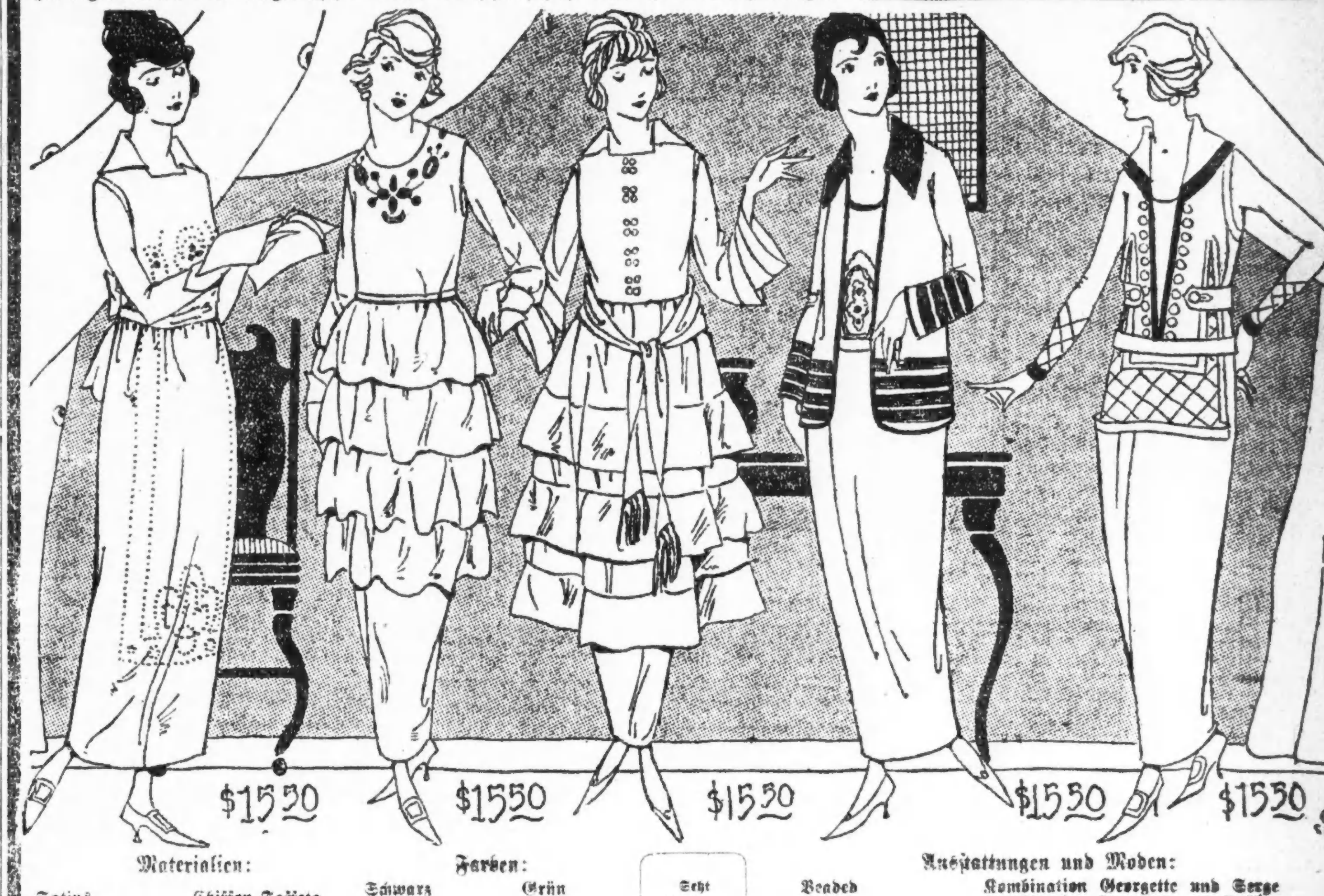
Kredit-Einkäufe am Donnerstag kommen auf die Rechnung, die im Mai zahlbar ist.

Hier ist unser größter Basement Kleider-Verkauf!

720 neue Kleider fürs Frühjahr

Seide, Serge und Jersey, wert bis $29.75, zu $15.50

Nie vorher habt Ihr solche Werte gesehen! Jedes Kleid wird noch vor Geschäftsschluß verkauft sein. Besichtigt, vergleicht, und Ihr werdet Euch diese größten Kleider-Bargains in Chicago schnellstens zunutze machen. 720 neue Frühjahrkleider aus Seide, Serge und Jersey, in all den neuesten Farben, Moden und Materialien. Viele von diesen Kleidern waren zu $22.50 im Wholesale markiert. Jedes eine ist ein Kleinod. Verkauf beginnt präzise 8:30. Ueber 200 Muster-Kleider sind einbegriffen. Keine werden zurückgenommen oder umgetauscht. Keine Telephon-, Post- oder C. O. D. Bestellungen.



Materialien: Satins, Crepe de Chine, Crepe Meteor, Reinwoll. Jersey, Chiffon Taffeta, Georgette, Reinwollene, franz. Serge

Farben: Schwarz, Pekin, Navy, Peacock, Braun, Belgian, Burgundy, Grün, Taupe, Copenhagen, Tan, Pekin, Rookie, Grau

Seht Auslage in State Str.-Fenster

Ausstattungen und Moden: Beaded, Bestickt, Braid, Kombination Georgette und Serge, Kombination Georgette und Taffetas, Ruffles.

Größen für Damen und Misses. Partie umfaßt auch etwa ein hundert Suit Kleider, in Men's Wear und Worsted reinwollenen Serges, mit seidenen Vestees. Basement.

Seht! $1.75 Amoskeag Chambray Damen-Kleider-Schürzen $1.25

Wir kauften das ganze Ueberschuß Fabriklager von der berühmten Ameseo Company zu einer ungewöhnlich liberalen Preis-Konzession.

Das Amoskeag Label ist in jedem Kleidungsstück zu finden. Garantiert voller Schnitt und waschbar, wünschenswerte und dauerhafte Muster, finished und nett gemacht. Zwei Fassons zur Auswahl.

Extra Größe Hauskleider für Damen, aus gestreiftem und karriertem Gingham, andere aus Chambray, in der Waist „fitted", mit Gürtel, Größen 46 bis 52, zu $1.95

„Cinderella Schuh-Woche" Damen-Schuhe und Oxfords in kleinen Nummern

Tausende glücklicher Damen der Cinderella-Klasse—in anderen Worten — mit kleinen Füßen — haben wundervolle Bargains von jeder Art in diesem großen Verkauf gefunden. Größen von 2½ bis 4. Breiten von „AA" bis „E"; Werte bis $6, zu $1.33

Speziell für morgen in unserer Cash and Carry Grocery

10c Carton extra feines Tafel-Salz 6c

Personal-Nachrichten.

— Im Kreise ihrer fünf Kinder, fünfzehn Enkel und fünfzehn Urenkel feierte gestern Frau William Clingman in der Wohnung ihrer Tochter, Frau E. A. Steadman, 5499 Hyde Park Blvd., ihren 90. Geburtstag. Die Greisin wurde am 22. März 1829 in einem Hause an Wells, zwischen Randolph und Lake Str., damals noch an der Stadtgrenze gelegen, geboren und erfreut sich trotz ihres hohen Alters noch recht guter Gesundheit.

Nordseite Turnhallekonzert.

Am kommenden Sonntag findet Ballmanns Benefiz statt.

Am nächsten Sonntag, punkt 3 Uhr nachmittags, beginnt in der Nordseite Turnhalle das große Galakonzert, welches zu Ehren von Martin Ballmann gegeben wird. Der Kapellmeister, im Verein mit dem Hallenverwalter Charles Appel, blickt auf eine beispiellos erfolgreiche Saison zurück, in deren Verlauf seine und seines Orchesters Beliebtheit womöglich noch gestiegen ist, falls das überhaupt denkbar sein sollte. Durch sein Eingehen auf den Geschmack und die Wünsche des Publikums und durch die treffliche Wiedergabe der Programme, die Einführung tüchtiger Solisten usw. hat Ballmann eine Saison geliefert, die den Besuchern seiner Konzerte ein sehr hoch zu schätzendes Sonntagsvergnügen bereitet und ihm den Dank aller gesichert hat. Es werden daher für das Ehrenkonzert ohne Zweifel so viele Eintrittskarten zu 55 Cents (Kriegssteuer einbegriffen) verkauft werden, wie der Saal Personen zu fassen vermag.

Das Galaprogramm mag für sich selbst sprechen:

1. Ouverture zu „Ein Morgen, Mittag und Abend in Wien" .... Suppé
2. a) Fantasie aus „Faust" .... Gounod
   b) „Liebesständelei" für Streichorchester .... von Blon
3. Atlantis, der verlor. Erdteil .... Safranek
   Nachtgesang und Morgenhymne.
   Hoffestlichkeit.
   Liebesduett, für Cello und Klarinette.
   Zerstörung und Untergang.
4. a) Harfenvorspiel zu Mozarts „Ave Verum Corpus" einger. von .... Schäfer
   Violinsolo: Arthur Vanasek.
   Harfensolo: Frau E. Weast-Bichl.
   b) Turnermarsch, 1913 .... Ballmann
5. Ouverture zu „Leichte Kavallerie" .. Suppé
6. a) Cellosolo, Kantilene aus dem A-moll Konzert .... Goltermann
   Prof. A. V. Cerny.
   b) Violinduett: „Großmütterchen" ... Langer
   Herren A. Vanasek und Alb. Fischer.
7. Sopransolo Frl. Freya M. Mack—
   Ein Aprilmorgen, Walzer .... Bratton
   Das Glühwürmchen .... Lincke
8. Großes Potpourri deutscher Lieder .... Ballmann
9. a) „Alte Kameraden", Marsch .... Teike
   b) „Die Taube," mexik. Liebeslied .. Yradier
10. a) Lied aus „Der Rattenfänger von Hameln" .... Neuendorff
    Trompetensolo, Herr W. C. van Doren.
    b) „Drunten im Süden" .... Turner
11. a) „Die Blauen und die Grauen .... Dalby
    b) „In der Heimat, da gibt's ein Wiedersehen," Marsch ...... Ballmann

Leset die „Sonntagpost".

Westparkbehörde.

In der gestrigen Jahresversammlung der Westparkbehörde sind die sämtlichen Beamten wiedererwählt worden. Nachstehend die Liste: John F. Smulski, Präsident; Wm. Ganschow, Schatzmeister; Richard J. Brown, Rechnungsführer; N. Shapiro, Sekretär; A. C. Schrader, Superintendent und Ingenieur; John A. Telka, Schreiber; Robert E. Gentzel, Anwalt; Wm. W. Smith, Hilfsanwalt.

Pfandleiher beraubt.

Beklagt den Verlust von $500 in bar und von Ringen im Werte von $5000.

Ein Mann, der mit einem blauen Anzug bekleidet war, kam gestern abend in das Pfandleihgeschäft von Charles Hernreich, Nr. 902 S. State Straße, und begehrte Schuhe zu kaufen. Der Verkäufer Sam Bloom schickte sich an, den Kunden zu bedienen, der in der Nähe eines Schrankes, in dem sich $500 befanden, stehen blieb. Einige Minuten später traten drei Männer ein, die mit Revolvern bewaffnet waren. Der Mann in dem blauben Anzug zog nun ebenfalls ein Schießeisen, und die Banditen eigneten sich zunächst die erwähnten $500 an und versuchten dann, den Geldschrank zu öffnen, in dem sich Schmucksachen im Werte von ungefähr $6000 befanden, was ihnen aber nicht gelang. Hierauf rafften sie die im Schaufenster ausgestellten Diamantenringe zusammen, feuerten einen Schuß in den Fußboden ab und flüchteten. Die Ringe haben einen Wert von ungefähr $5000.

William Fisher, der trotz seines jugendlichen Alters während der letzten Jahre wiederholt der Zwangsanstalt in St. Charles überwiesen worden war, befindet sich erneut in Haft. Der hoffnungsvolle, jetzt 19jährige junge Mann, der seinerzeit auf den zweifelhaften Ruhm Anspruch machen konnte, der jüngste „Baby Bandit" zu sein, wurde gestern von Detektives der Fillmore Str. Wache in Haft genommen, nachdem er angeblich aus der Wohnung von Isidor Liebeman, Nr. 3906 Jackson Boulevard, Schmucksachen und Kleider im Werte von $1200 entwendete.

Leset die „Sonntagpost".

Nationaler Petroleum-Kongreß.

Will verhindern, daß Bundesregierung Kontrolle über Oelquellen übernimmt.

Die Frage, was zu geschehen hat, damit die Oelquellen des Landes in Privatbesitz bleiben und nicht unter die Kontrolle der Bundesregierung gelangen, wird auf den zurzeit in Chicago stattfindenden nationalen Petroleum-Kongreß eingehend erörtert. Unter Anderem handelt es sich darum, die American Petroleum League mit der Independent Oil Men's Association zu verschmelzen, um den Gegnern, das heißt den Befürwortern des Planes, die Quellen von der Bundesregierung übernehmen zu lassen, eine geschlossene Front gegenüberstellen zu können. Einem von Max W. Bell gestellten Antrage gemäß wird der Kongreß ersucht werden, alle im Bundesbesitz befindlichen Oelländereien in den Rocky Mountains sowohl wie in Alaska gegen eine entsprechende Entschädigung Privatunternehmern zu überlassen.

Die Begrüßungsansprache wurde von Harry A. Wheeler, den Präsidenten der nationalen Handelskammer, gehalten. Morgen abend wird ein Bankett stattfinden, für welches Gouverneur Lowden als Redner in Aussicht genommen wurde.

Kurz und Neu.

* Die 86jährige, seit Jahren erblindete Frau Mary Block starb gestern in ihrer Wohnung, Nr. 3242 Wall Straße, an den Brandwunden, die sie am letzten Donnerstag davontrug, als ihre Kleider am Küchenofen Feuer fingen.

— Schüttelreim. — Der Elefant mit einem Schlüssel rang, Den er zu gierig mit dem Rüssel schlang.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. — „Tante Regine".
Blackstone. — „Tillie".
Cohans Grand. — „Going Up".
Colonial. — „The Girl Behind the Gun".
Cort. — „Thirty Days".
Garrick. — „Scandal".
Illinois. — „The Better 'Ole".
Imperial. — Thurston.
La Salle. — „Oh, Lady, Lady!"
National. — „Daddy Long Legs".
Olympic. — „Atta Boy".
Playhouse. — „Overseas Revue".
Powers'. — „The Saving Grace".
Studebaker. — „The Masquerader".
Victoria. — „Parlor, Bedroom and Bath".
Woods. — „Business Before Pleasure".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzlepp, 755 North Avenue. — Jeden abend und Sonntag nachmittags Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Kundenschneider, um Damen Coats und Suits zu ändern; permanente Stellungen. Nachzufragen auf dem 12. Floor, südlicher Raum.
Marshall Field & Co., Retail. dimi

Nacht-Porter.
Wir können einen nüchternen, zuverlässigen Mann für Nacht-Porterarbeit gebrauchen.
Hart, Schaffner & Marx, 24 S. Franklin Str.

Bicycle-Arbeiter verlangt
Frame Makers, Frame Liners, Frame Filers, Roughers, Painters, Coaters, Stripers, Assemblers, Wheel Lacers, sowie Knaben und Arbeiter. Sofort nachzufragen.
Arnold Schwinn & Co., 1718 N. Kildare Ave. 24mz1wX

Verlangt: In Möbelfabrik, gute Maschinen-Arbeiter, sowie Möbelschreiner; stetige Arbeit und guter Lohn. Nehmt Garfield Park Hochbahn bis Hannah Str., Forest Park. Ed. Roos Co. mido

Verlangt: Schneider, guter Bushelman; stetiger Platz. Yondorfs, North Ave. und Larrabee Str. mido

Verlangt: Erfahrene Rubbers an Möbeln; stetige Arbeit. Metz Furniture Co., 1465 W. 37. Str., nahe Ashland Avenue. dimido

Verlangt: Erster Klasse Helfer an Ornamental Eisen. Louvre Ornamental Iron Works, 315 Union Park Court. dimi

Verlangt: Brace Makers: guter Lohn und stetige Arbeit. Sharp & Smith, 65 East Lake Str. dimido

Verlangt: Buchbinder, General Repair Men und gute Leather Men. Adr.: ... Abendpost. midofr

Verlangt: Räucherer, um nachts zu arbeiten; stetige Arbeit. Mutual Sausage Co., 2713 Quinn Str. modimi

Verlangt: Buchbinder. Nachzufragen bei der Western Book Bindery, 732 Federal Str. 22mz1wX

Verlangt: Aelterer Mann als Bartender. Paul Schiefer, 642 Dole Ave. Telephon Lincoln 3257. dimi

Verlangt: Weber. 5119 S. Halsted Straße. modimi

Verlangt: Painter und Calciminer. 3650 Southport Ave. midofr

Verlangt: Guter Blacksmithhelper. 2530 Cottage Grove Ave. midofr

Verlangt: Porter; muß Fabrik reinzuhalten verstehen, $18 die Woche. Peerleß Confection Co., 1407 Hudson Avenue.

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Fabrikarbeit. Zu erfragen: Louis Hansen Co., 1500 N. Kostner Ave.

Verlangt: Maschinist, älterer Mann, Bencharbeiter. Zu erfragen: Louis Hansen Co., 1500 N. Kostner Avenue.

Verlangt: Cabinet Maker: stetige Arbeit. Zu erfragen: Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. mido

Verlangt: Aelterer Mann um Furnace zu besorgen. 511 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schneider, guter Coatmaker, auch Helfer an alter Arbeit; stetiger Platz. 1515 No. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann für Pipe Machine Shop; willig das Geschäft zu lernen. Adr.: M 2167 Abendpost. mido

Verlangt: Möbelschreiner für Laden-Einrichtungen. 2422 Homer Str., nahe Milwaukee und Western.

Verlangt: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls. 2003 W. 69. Str. midofr

Verlangt: Sofort. 4—5 gute Maurer und Bauarbeiter für Brick-, Plaster- und Cement-Arbeit. Schreibt um Näheres. Th. Freitag, Traer, Iowa. mido

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Rolls. Tagarbeit. 1618 Sherman Ave., Evanston. dimi

Verlangt: Schuhmacher; stetige Arbeit; $25 bis $30 wöchentlich. 11053 Hale Ave., Morgan Park. 25mz1wX

Verlangt: Erstklassiger Koch, gut an Pastry, für Restaurant und Lunchroom. 1045 W. 12. Straße. dimi

Verlangt: Mann in mittlerem Alter zur Verrichtung aller vorkommenden Arbeiten. — Oscar Leistner, 323 W. Randolph Str. dimido

Verlangt: Junger Mann zur Mithilfe an Brot und Cakes in Bäckerei. 1313 Grand Ave.

Verlangt: Ein guter Tinner; stetiger Platz. 29 West Lake Straße. modimi

Verlangt: Männer für Gartenarbeit. Vorzusprechen im Greenhouse, 1405 Central Str., Evanston, Ill. modimi

Verlangt: 16-jähriger Junge im Paintstore, muß Empfehlungen haben. 3650 Southport Av.

Verlangt: Cakesbäcker. 3451 Irving Park Boulevard. modimi

Verlangt: Polsterer; stetige Arbeit. J. Bunnemeyer, 1768 Wilson Ave., 2. Fl. modimi

Verlangt: Painter und Calciminer (Nicht-union). Anzufragen: Starck, 825 Ost 42. Place. modimi

Verlangt: Tüchtiger Bushelman an Damenkleidern. Room 805, 15 Ost Washington Str. modimi

Verlangt: Bushelman; stetige Beschäftigung. 4411 Broadway. modimi

Verlangt: Grundschaufler auf Farm; Arbeit für 7 Monate stetig. Freie Kost, guter Lohn. Sprecht vor im Hotel Rigi, nahe N. W. Bahnhof, am 26. März von 9 bis 3 Uhr nachm. Reichenbach Drainage Co. mz22-27

Verlangt: Fly Finishers, erfahren, müssen ihr Geschäft verstehen; Stückarbeit, gute Preise. Nachzufragen: World Phonograph Co., 736 Tilden Str., 1 Block südlich von Van Buren, ½ Block östlich von Halsted. 21mz1wX

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher und Bushelmann, sofort, stetige Arbeit. 1415 Bryn Mawr Ave. 20mz1wX

Verlangt: Janitor, junger Mann, arbeitswillig; muß Boiler besorgen und Porterarbeit verrichten. North Side Natatorium, 1440 N. Wells Str. 26mz1wX

Verlangt: Glas Beveler an Spiegelglas. Theo. A. Kochs Co., 679 N. Wells Straße.

Verlangt: Erster Klasse chirurgische Instrumentenmacher. Sharp & Smith, 65 East Lake Str. modimi

Verlangt: Eiscream-Macher. Nachzufragen beim Chef, Hotel Sherman. 3jan*X

Verlangt: Helfer in Färberei. Dehmlow's, 3908 Broadway. dimido

Verlangt: Bushelman; stetige Arbeit das ganze Jahr. Anzufragen 189 W. Madison Str., Room 709.

Verlangt: Bartender. 56 W. Madison Str. Marx' Beer Tunnel.

Verlangt: Ein tüchtiger, zuverlässiger Bäcker an Brot und Rolls, Nachts, stetige Arbeit. — J. C. Bagge, 1123 Wilson Avenue.

Verlangt: Starker junger Mann in Tinshop. 236 W. Division Str. mido

Verlangt: Painter und Paperhanger, erster Klasse Mann. Anzufragen zwischen 5 und 6 Uhr abends, 432 Center Str.

Verlangt: Stetiger Aushelfer für Freitag abends an Brot und Kaffee-Cakes. 1906 Montrose Ave. 'Phone: Ravenswood 9705.

Verlangt: Junge in Möbelfabrik. 1021 Lill Ave., nahe Sheffield Ave. midofr

Verlangt: Ein erfahrener Lunchman, der auch bartenden kann. 6659 S. Halsted Str. midofr

Verlangt: Bäcker und Helpers. Kinzie, 710 West Madison Str., 6. Floor. dimi

Verlangt: Fleißiger junger Mann, der Ford Maschine bedienen kann. Mazant Button Co., 118 So. Clinton Str. dimi

Verlangt: Gordon Feeder, stetige Arbeit; „City Job Preß", 136 West Lake Str., Zimmer 206. mido

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Pies. — 315 E. 23. Str.

Verlangt: Erfahrener Bäckergehilfe; guter Lohn. 921 E. 47. Str. mido

Verlangt: Ein junger Mann als Waiter; einer welcher etwas Porterarbeit verrichtet; stetiger Platz. 844 Desplaines Ave., Forest Park, Ill.

Verlangt: Cake-Bäcker, gute dritte Hand. 758 Willow Str.

Verlangt: Schneider (Bushelman). 4118 W. North Avenue. mido

Verlangt: Painter, nach 6 Uhr. 1717 Fremont Str., 1. Flat.

Verlangt: Janitor-Helfer in Theater. 2445 Lincoln Ave., Schuhmacher.

Verlangt: Painter und Paperhanger. Vorzusprechen nach 6 Uhr abends, 4302 N. Kenneth Ave. Tel.: Irving 2842.

Verlangt: Bäckergehilfe, Tagarbeit. 6329 S. Ashland Ave.

Verlangt: Geweckte Knaben unter 16 Jahre, für leichte Arbeit in Fabrik; guter Lohn; gute Arbeitsverhältnisse. Nachzufragen: Vaughan Novelty Mfg. Co., 711 Fulton Str. midofr

Verlangt: Eisenarbeiter. 721 Fulton Str., Basement.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit; freie Wohnung. Schefflers Greenhouses, Wheaton, Illinois. mido

Verlangt: Mann für allgemeine Fabrikarbeit; einer mit Erfahrung in Varnishing und Finishing bevorzugt. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str.

Verlangt: Mann zum Reinmachen in Bicycle-Maschinenshop. Strohm Bros., 1612 Lake Str.

Verlangt: Holzdrechsler, sowie Männer, die schon an Holzarbeit-Maschinen gearbeitet haben. 1815 Webster Ave., Ecke Wood Str. mido

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Brot und Rolls. 4428 W. Madison Str.

Verlangt: Schneider, Rockmacher für Bushelling, „Try-Ons" und Reparatur; stetiger Platz für den richtigen Mann. 929 Ost 47. Str., nahe Drexel Blvd. midofr

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung an Cakes; guter Lohn. 8614 Summit Ave. Nehmt Halsted Str. Car bis 86. Str. mido

Verlangt: Guter deutscher Schriftsetzer. Beständige Arbeit. Freie Presse-Staats-Zeitung, Fort Wayne, Ind.

Verlangt: Ein Mann auf einer Farm zu arbeiten. Angabe des Alters, der Erfahrung und des Lohnes und wann er kommen kann. Albert Schroeder, Marseilles, Ill., R. 4.

Verlangt: Verheirateter Mann für leichte Haus- und Gartenarbeit. Freie Wohnung, drei moderne Zimmer mit Badezimmer und mäßiger Lohn. 1035 Wisconsin Ave., Oak Park, Ill. samomi

Verlangt: Guter Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. 1330 W. North Ave. dimido

Verlangt: Junge, das Bäckergeschäft zu erlernen. 2252 Belmont Ave. dimido

Verlangt: Guter Schuhmacher; älterer Mann vorgezogen. Kommt sofort. 3456 W. North Avenue. dimi

Verlangt: Junger Mann in Cake-Shop. — 1629 W. Chicago Ave. dimido

Verlangt: Erster Klasse Tapezierer und Painter; stetige Arbeit. 3650 Southport Ave. dimi

Verlangt: Schneider für Umänderungen; stetige Arbeit bei gutem Lohn. 1214 N. Clark Str. Tel. Superior 1977. dimido

Verlangt: Schneider, Bushelman; stetiger Platz; kommt sofort. 3341 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Bushelman an neuer Arbeit. Rubwiedel & Behrens, 536 S. Clark Str., Zimmer 957. dimido

Verlangt: Blacksmith Helfer an Wagenarbeit. 630 N. Wells Str. dimido

Verlangt: Guter Damenschneider an alter u. neuer Arbeit. Fred Boitelman, 758 Irving Pk. Boulevard. 25mz1wX

Verlangt: Porter für Saloon im Basement. 27 W. Madison Str. dimido

Verlangt: Ein guter Damenschneider. 3550 Southport Avenue. dimi

Verlangt: Guter erfahrener Blumenzüchter, 20 Meilen nördlich von Chicago, Treibhäuser zu verwalten; Ehepaar oder lediger Mann. Anzufragen: 2029 Grenshaw Str., ½ Block nördlich von W. 12. Str. und Robey Str. 17mz2wX

Verlangt: Grocery-Ablieferungs-Junge; bringt Empfehlungen. 2350 W. Lake Str. modimi

Verlangt: Gärtner und Hausmann für Privatbesitztum in Vorstadt; Lohn $17, Zimmer und Kost. Referenzen. Adr.: O 1324 Abdpost.

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

200 Familien von 2 bis 4 Arbeitskräften verlangt, um Zuckerrüben in Wisconsin zu bearbeiten.

Große Versammlung vor der Abfahrt.

Unser General Manager wird in 1537 Larrabee Str., Chicago, Ill., Freitag, den 28. März, nachmittags und abends anwesend sein, um Kontrakte auszuschreiben und Euch das Datum der Abfahrt mitzuteilen. Die Abfahrt findet frühzeitig statt. Wir bezahlen Euch $24 den Acre, freies Haus, freie Reise, freies Feuerholz, freie Fracht, freien Garten. Reserviert Euren Platz jetzt und erhaltet einen guten.

Menominee River Sugar Co. mido

Verlangt: Junges Ehepaar, Mann für Janitorarbeit, Frau für Küchenarbeit, für kleines Institut. 3127 Calumet Ave. mido

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Zuckerrüben-Arbeiter. Familien oder ledige Leute. Höchster Lohn bezahlt in Michigan. Freie Hausmiete, freie Fahrt einschl. Hausrat. Schließt unverzüglich Kontrakt ab, da wir für eine frühzeitige Abreise die Vorbereitungen treffen. Trefft mit unseren Agenten wie folgt zusammen: In Al. Weber's Heim, 1642 Orchard Str., jeden Tag, von 8 Uhr vorm bis 9 Uhr abends. In F. M. Lopez' Heim, 1724 W. Harrison Str., jeden Tag, von 8 vorm. bis 9 abends. In Chas. Kassay's Office, 9328 Cottage Grove Ave., jeden Tag, von 8 vorm. bis 8 abends. Andrew Mikel, 1114 W. 18. Str., jeden Tag von 8 vorm. bis 8 abends. In Fekete & Son's Office, 1957 West Grand Ave., Sonntags von 9 bis 11 vorm.
Michigan Sugar Co., Saginaw, Mich. mz25X*

Verlangt: Familien, um im Staate Michigan Zuckerrüben zu kultivieren; wir haben die besten Bedingungen auf guten Farmen, guter Boden, und wir bezahlen den besten Lohn. Freie Reise. Ihre Möbel frei transportiert. Sie bekommen Haus, Garten frei, auch freie Möbel für Leute, die sie nötig haben.
Columbia Sugar Co.
Sprecht vor den ganzen Tag, Abends oder Sonntags den ganzen Tag, 1867 Orchard Str., vorne, unten. Frank Palla. misa

Verlangt: Zuckerrübenarbeiter, Familien und ledige Männer, für unsere Felder in Central Wisconsin und Ohio. Deutsche Gegend, höchste Bezahlung, freie Wohnung und Reise.
Continental Sugar Co. & United States Sugar Co., 1646 Larrabee Str., nahe North Ave. Offen: 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends, Sonntags 10 bis 1 Uhr. 16fb.X*

Verlangt: Kompetentes weißes Ehepaar: Frau als Köchin, Mann für Haus- und Hofarbeit; guter Lohn, dauernde Stellung. 812 Lloyd Place, Winnetka. Telephon: Winnetka 170. midofr

Verlangt: Wandelbilder-Amateure und Anfänger beiderlei Geschlechts, alle Altersklassen. Kommt sofort für freies Ausprobieren nach der Dwight Film Co., 2130 S. Wabash Ave. 12feb*X

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Deutscher Bartender, Mitte der 30er, macht auch leichte Porterarbeit, sucht sofort Stellung. Adr.: F. Horn, 1531 Clybourn Ave. 'Phone: Lincoln 838.

Gesucht: Janitor sucht Stelle, Norddeutscher, 3 Erwachsene, kein Trinker, beste Referenzen, wünscht stetigen Platz. F. S. 355 Abendpost.

Gesucht: Junger verheirateter Mann sucht 3—5 Stunden Beschäftigung täglich; keine Kommissionsarbeit. Adr.: M 2170 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung im Saloon oder Restaurant. Adr.: P 2016 Abdpost.

Gesucht: Junger nüchterner Mann sucht sofort Stellung als Porter, kann bartenden. — Adr.: M 2172 Abendpost.

Gesucht: Gärtner, ledig, Expert in Landscape und Geflügel, sucht Arbeit, 1. April. — Adr.: P 2045 Abendpost.

Gesucht: Deutscher (28) sucht Arbeit; geht am liebsten auf eine Farm. W. Oertel, 2139 N. Clark Str.

Gesucht: Bartender, verheiratet, mit besten Empfehlungen, scheut keine Arbeit, sucht Stelle am Tage. Telephon Lincoln 2056.

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot u. Rolls sucht Arbeit. Joe Parchem, 3219 Morgan Str. mido

Gesucht: Painter, Paperhanger mit Tools sucht Arbeit bei Privatleuten; geht auswärts. Adr.: P 2044 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Farmarbeit (hat Erfahrung von drüben). Antworten erbeten unter Adr.: M 2163 Abendpost. midofr

Gesucht: Bartender, 32, mit Referenzen sucht Stellung. A. Albrecht, Tel.: Lincoln 430. mido

Gesucht: Bartender mit guten Referenzen (34), willens Porterarbeit zu tun, sucht Stellung. P 2047 Abendpost. mido

Gesucht: Fleißiger Mann sucht Stellung als Stallmann oder irgend welche Arbeit. Zu erfragen 2023 W. Erie Str. Telephon Seeley 1653. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Saloonporter und Bartender. Adr.: O 1333 Abendpost. modimi

Gesucht: Oesterreicher, über 30, sucht Stellung bei Privatfamilie für Gärtnerarbeit und sonstiges, an irgend einem Fishing Lake, und bei amerikanisch gesinnten Leuten. Fr. Giesl, 1150 N. La Salle Str. dimi

Gesucht: Bartender, flinker, ehrlicher Arbeiter, sucht stetige Stellung. Adr.: M 2154 Abendpost. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Alteration Hands an Coats, Suits und Gowns. Nachzufragen bei L. S. Friedman & Co., 60 E. Madison Str. 22mz1wX

Verlangt: Preß-Mädchen für Färberei und Reinigungs-Anlage. Strauß Dye Works, 2649 Sheffield Ave.

Verlangt: Erfahrene Hand Finishers an Shaker und Sweater Coats. The Royal Knitting Mills, 844 W. Jackson Boulevard. 22mz1wX

Verlangt: Operators, 5 Mädchen an Bonaz Maschine, sowie 3 Handarbeiterinnen; hoher Lohn und stetige Arbeit. Sofort vorzusprechen in Zimmer 308, 12 N. Market Str.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Bäckerei auf Nordseite. Adr.: N. 2287 Abendpost. modimi

Verlangt: Erfahrene Operators an Kraftmaschinen. Aetna Apron Co., 811 Rees Str., 2 Blocks nördlich von Division Str. dimido

Verlangt: Finishers und Drapers mit Erfahrung an Kleidern. Witkowsky & Co., 245 W. Van Buren Str. 26mz1wX

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei. 733 North Ave.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen u. Stickereimädchen; guter Lohn. Madam Bergman, Zimmer 2, 3534 West 12. Straße. misason

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin: guter Lohn, stetiger Platz. Zundel, 428 Belden Ave. Telephon Lincoln 2801. mido

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 1768 Greenleaf Ave. 'Phone: Rogers Park 298. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Klebearbeit. Stetige Arbeit, guter Lohn. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str.

Verlangt: Fünf Mädchen zum Nähen an Power-Maschinen; auch mehrere zum Lernen Anfangslohn $8. 633 Webster Avenue. 25mz1wX

Verlangt: Erfahrene Arbeiterinnen für feine Damenschneiderei. Auch Mädchen, welche etwas lernen wollen. 5252 Indiana Avenue. samomi

Verlangt: Erfahrene Kellnerin, Nachtarbeit, $14. 2232 N. California Ave.

Verlangt: Mädchen, die Erfahrung im Nähen von Schuhoberteilen haben. 2338 W. Madison Straße. dimido

Verlangt: Frauen, um reine Lumpen zu sortieren. Arbeit das ganze Jahr. $12 die Woche. Olson Rug Co., 1508 W. Monroe Straße. 25mz1wX

Verlangt: Waist- und Skirt-Drapers, sowie Waist- und Skirt-Finishers. 15 Ost Washington Straße, Room 407. 21mz1wX

Verlangt: Gute Näherin. Anzufragen 2100 Hudson Ave., Ecke Garfield Ave., Apt. 6.

Verlangt: Erfahrene Kellnerin; keine Sonntagarbeit. Nachzufragen: 631 N. Wells Str. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen zum nähen an Herrenhüten; guter Lohn und stetige Arbeit garantiert. Hutfabrik, 625 W. Jackson Blvd., 4. Floor. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen für leichte Arbeit, Erfahrung nicht nötig; 8 Stunden täglich, Samstag bis Mittag. A. L. Randall Co., 729 S. Wabash Ave. modimidofr

Verlangt: Ehrliches Mädchen im Bäckerladen zu arbeiten; keine Sonntagarbeit. 3758 N. Robey Str. Tel. Lake View 4424. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Mädchen verlangt, 14 bis 16 Jahre alt, welche nähen können, für Arbeit in Kleiderfabrik; guter Lohn zu Anfang.
Witkowsky & Co., 245 W. Van Buren Str. 26mz1wX

Verlangt: Finishers an Kleidern; stetige Arbeit und guter Lohn; ebenfalls verheiratete Frauen, um einen Teil der Zeit zu arbeiten und Arbeit nach Hause zu nehmen. Victor Waist & Dreß Co., 358 W. Madison Str. midofr

Verlangt: Pressers in Reinigungsgeschäft und Färberei. 5119 S. Halsted Straße. modimi

Verlangt: Vernünftiges Mädchen für Office. Mazant Button Co., 118 S. Clinton Straße. mido

Hausarbeit

Verlangt: Frau als Hotel Maid; kann zu Hause schlafen, wenn gewünscht; guter Platz für die rechte Person. Paul Schiefer, Limits Hotel, 642 Dole Ave. Telephon Lincoln 3257. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Privatfamilie. Traub, 5000 Grand Blvd., 3. Flat. Telephon Kenwood 296.

Verlangt: Frau für Geschirrwaschen und Scheuern in Restaurant von 8 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags; $11 die Woche. 732 Sheridan Road, nahe Broadway.

Verlangt: Oesterreich-ungarische 2. Köchin für Restaurant; Sonntags frei. Restaurant, oben, 2. Floor, 117 N. Dearborn Str. 24mz1wX

Verlangt: Küchenmädchen, sowie ein Mädchen für Short Orders; keine Sonntagarbeit. 207 N. State Str. modimi

Verlangt: Köchin in Delikatessengeschäft. 1064 Argyle Str. Telephon Sunnyside 1857. 24mz1wX

Verlangt: Frau für Hausarbeit auf Farm, kann Kind haben. Box 2, Route 2, Elmhurst, Illinois. mido

Verlangt: Waschfrau, stetig für einen Tag die Woche. Mrs. Husar, 4706 N. Maplewood Ave. 'Phone: Ravenswood 9672.

Verlangt: Haushälterin, zwei kleineren Knaben aufzupassen. Nachzufragen nach 7 Uhr abends, 2035 N. Western Ave., vorne, unten.

Verlangt: Gute zuverlässige Frau zum waschen, halber Tag; in Nachbarschaft wohnende bevorzugt. Kolle, 2101 Waveland Ave., Ecke Hoyne Ave. 'Phone: Wellington 2683.

Verlangt: Frau zum schruppen des Treppenganges jeden Samstag morgen. Strutz & Clothu Co., 129 N. Wells Str. 'Phone: Main 928. mido

Verlangt: Geschirrwäscherin. 835 W. North Avenue.

Verlangt: Zweite Köchin, Deutsch-Ungarin. 835 W. North Ave.

Verlangt: Frau für Hausreinigen. Jordan, 3920 Broadway, Store.

Verlangt: Frau oder Mädchen für einige Stunden täglich für Hausarbeit. 3920 Broadway, Store.

Verlangt: Nettes Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Mollan, 4848 Sheridan Road, Edgewater 3882. midofr

Verlangt: Gute, englisch sprechende Haushälterin; kann auch ein kleines Kind haben; muß einer Invalidin behilflich sein. 3912 Lexington Str. 'Phone: Garfield 2788.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; 3 in Familie. 1059 North Western Ave. 'Phone: Humboldt 5720.

Verlangt: Eine Haushälterin, 40—60 Jahre alt, bei einem alleinstehenden Mann (64 Jahre alt), Arbeiter; gutes Heim zugesichert; $3 die Woche. Adr.: A. C., 354 Chesnut Str., Valparaiso, Ind. midorfr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 5340 Lakewood Ave. 'Phone: Edgewater 3439.

Verlangt: Waschfrau, eine die Wäsche nach Hause nimmt. Store, 3704 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; guter Lohn, gutes Heim. Nachzufragen 1367 N. Leavitt Str., im Store. 26mz1wX

Verlangt: Frau, um einen Tag die Woche reinzumachen. Nachzufragen im Store 1105 N. California Ave. mido

Verlangt: Erstklassige Köchin an Pastry für Restaurant und Lunchroom. 1045 W. 12. Str. dimi

Verlangt: Waschfrau, Deutsche bevorzugt, Samstags. Abends vorzusprechen. 5730 Kenmore Ave., 2. Apt. dimido

Verlangt: Mädchen von 15 bis 16 Jahren für leichte Hausarbeit. Zu Hause schlafen. — 1523 Fullerton Ave. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen, um in der Küche zu helfen von 7 bis 4:30. Keine Sonntagsarbeit. Maison, Richard Delikatessen Co., 327 S. La Salle Str. Lobby in Webster Bldg. dimi

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für Küchenarbeit in Restaurant. 715 W. North Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau für Hausarbeit; kein Waschen, guter Lohn. 1651 W. 63. Str., 2. Apt. dimido

Verlangt: Frau, Wäsche ins Haus zu nehmen und einmal wöchentlich reinmachen. 1241 Eddy Str. Tel. Lake View 4319. dimi

Verlangt: Junges Mädchen, auf Baby zu achten und bei der Hausarbeit zu helfen. Tel. Sunnyside 9284. 1623 Wilson Ave., 1. Apt. 25mz1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in Familie; gute, einfache Köchin; kein Waschen. Kahn, 1424 Winnemac Avenue. Tel. Sunnyside 6374. dimi

Verlangt: Frau für Hausarbeit; kleine Familie. 3640 W. Chicago Ave. Telephon Belmont 9989. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit: Erfahrung nicht nötig; guter Lohn. 5826 Winthrop Ave. Tel. Edgewater 8272. 25mz1wX

Verlangt: Junges Mädchen für zweite Arbeit — 951 E. 51. Str., 1. Apt., nahe Ellis, Tel. Midway 6810. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen. 3424 Irving Park Blvd., 2. Apt., Ecke Bernard Str. modimi

Verlangt: Gutes, ehrliches Mädchen für Bäckerei und leichte Hausarbeit. Keine Sonntagsarbeit. 2252 Belmont Ave. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Cramer, 3434 N. Halsted Straße. 20mz*X

Verlangt: Anständiges Mädchen oder Frau für Hausarbeit und Mutterhilfe; guter Lohn. Gutes Heim. Levy, 1249 Byron Str., Ecke Clark. 'Phone: Lake View 3836. 22mz1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie; $10 die Woche; Sonntag und Donnerstag nachmittag frei. 3857 Southport Ave. 24mz1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen; gutes Heim und Zimmer mit Bad, $10 die Woche. 5650 Prairie Ave., 2. Apartment. 'Phone: Normal 4207. modimi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, muß kochen können; Familie von drei Erwachsenen. Guter Lohn. 509 Wrightwood Ave. Telephon: Lincoln 3599. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit und zur Mithilfe bei Kindern, kein Kochen. 1411 Chase Ave. 'Phone: Rogers Park 2625. 24mz1wX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Vorstadt. Köchin und Hausmann am Platz. Lohn $12. Empfehlungen. Telephon Monroe 6200. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein waschen; drei in der Familie. 4946 St. Lawrence Ave. Telephon: Drexel 8195. modimi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 5600 South Park Ave., 3. Apt. 'Phone: Normal 4441. modimi

Verlangt: Aeltere Frau von ungefähr 45 oder 50 Jahren, zur Führung eines Haushaltes, Lohn von $4 bis $5. 753 S. Western Ave. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Frau, ungefähr 40 Jahre alt, um einer älteren invaliden Frau aufzuwarten. Gutes Heim. 938 N. Drake Ave., 1. Apartment. midofr

Verlangt: Alte österreichisch-ungarische Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim; keine Wäsche. 2833 Elston Ave. 'Phone: Humboldt 5125.

Verlangt: Aeltere Frau einige Stunden des Tages für Hausarbeit. 1423 Sedgwick Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie. Tel. Sunnyside 5219.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen in Restaurant für 2 Tage. 1148 N. Wells Str.

Verlangt: Aelteres Mädchen, zuverlässig, für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie. Nachzufragen Donnerstag nachm. zwischen 2 und 3. Gelman, 707 Independence Blvd., 2. Apt.

Verlangt: Frau, bei der Hausarbeit zu helfen, guter Lohn. 2156 W. Adams Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwischen 22 und 34 Jahren. 6 Zimmer Apartment, 2 in Familie. Keine Sonntagarbeit. 4200 N. Hermitage Ave., 2. Apartment. samomi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; guter Platz. 814 Milwaukee Avenue. Millinery, Guttman. dimido

Verlangt: 14jähriges Mädchen für leichte Hausarbeit; zwei in Familie. Anzufragen Hintertür. 825 Oakdale Ave., 2. Apt., nahe N. Halsted. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; 6 Zimmerhaus; in Winnetka. 'Phone Winnetka 723, „Reverse Charges". dimi

Verlangt: Köchin für kleines jüdisches Restaurant, den ganzen Tag oder kurze Stunden. 1257 N. Western Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für 5jähriges Kind. Mrs. Porter, 200 East Delaware Place. Telephon: Superior 1741. midofr

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Starke, deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln wie auch Hausreinigen; nimmt auch Wäsche ins Haus. Telephon: McKinley 3410. mido

Gesucht: Erfahrene Haushälterin (50), mit 11jähr. Tochter, wünscht Stellung in besserem Hause; gute Köchin; beste Empfehlungen; bei Erwachsenen; nicht Country. Mrs. Czotzke, 1142 Marianna Str., 1. Floor. mdofr

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 'Phone: Yards 3754.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 3309 N. Seeley Ave.

Gesucht: Haushälterin mit langjährigen Zeugnissen sucht bessere stetige Stelle. Miß Schäfer, 4030 N. Francisco Ave. Tel. Monticello 6560. mifr

Gesucht: Frau, gute Köchin, wünscht Stelle als Aushilfe oder per Tag. 2504 Seminary Avenue. dimi

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 15mz1mtX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; $14 und aufwärts. 4107 Broadway. 26mz1wX

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu vermieten: Zum ersten April, helles 6 Zimmerflat, zweiter Flur; Brick, elektr. Licht; 'Phone im Flat; nahe Hoch- und Straßenbahn. Preis $22. Fragt 2057 Sheffield Ave., 1. Flat. mido

Zu vermieten: Großer Laden, Dampfheizung, geeignet für Restaurant, Nordseite, Clark Str., angrenzend an Theater. Telephoniert: Superior 3692. 26mz1wX

Zu vermieten: 4 Zimmer, Bad, $12, an ruhige Leute. 3417 N. Hoyne Ave. 26mz,misa*

Zu vermieten: 7 helle Zimmer; Bad; Porch. 1731 Cleveland Ave.

$11 mieten hübsches, helles, 4 Zimmerflat; Brickgebäude. 1503 Wieland Str. H. Chatroop, 1510 N. Wells Straße. midofr

Zu vermieten: Helles, zweites Flat; 6 Zimmer; $19. 248 Beethoven Place, nahe Wells.

Zu vermieten: Eck-Store und 4 Zimmer-Cottage. 4954 Byron Str.; $20. Anzahlung $500, $20 monatlich kauft es. Gray, 128 N. La Salle Straße. mido

Zu vermieten: 8-Zimmer-Flat, Gas, Bad, elektr. Licht. Südostecke Western und North Ave., nahe Hochbahnstation, $26. Vorzügliche Lage für Roominghaus. midofrsa

Zu vermieten: 5-Zimmer Cottage, ½ Block vom Winnemac Park. 4944 N. Hoyne Ave. G. Hofmann.

Zu vermieten: Eckladen, sowie 5-Zimmer Flat darüber. 5079 Lincoln Ave. 'Phone: Monticello 98. sasonmi

Zu vermieten: 35 Zimmer, gute Lage für Roominghaus- oder Hotelzwecke. 700 W. North Ave. 25mz1wX

Zu vermieten: Helle, große 4 und 6 Zimmer, Hochbahn. $10 und $12. 1418 Orleans Str. 25mz1wX

Zu vermieten: Vier helle Frontzimmer mit Bad. 1350 Belmont Avenue. dimi

Zu vermieten: 3-Zimmer-Wohnung, $10. 1323 George Str. 24mz1wX

Zu vermieten: Eine 3- und eine 4-Zimmer-Wohnung. Ofenheizung, elektr. Licht, Bad, alles hell; Miete $14 und $15. 3464 No. Clark Str. Ad. Kaufmann, Tel. Wellington 8265. *X

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu vermieten: Möbliertes helles Zimmer an gebildeten Herrn, allen Heimkomfort, privat. 2237 Seminary Ave., 2. Flat. 'Phone: Lincoln 6179.

Zu vermieten: Schönes möbliertes Zimmer mit Clothescloset. 1707 N. Harding Avenue, 2. Flat.

Zu vermieten: Modern möblierte Zimmer, Dampfheizung, nahe Park, Privatfamilie. 2205 Cleveland Ave., 3. Apt. misason

Zu vermieten: Freundliches Front-Flat, 4 Zimmer und Toilet, $12. Nachzufragen im Basement, 1532 Mohawk Str. dosaso

Verlangt: Boarder. Süddeutsche Küche. — 917 Webster Ave., nahe Hochbahn und Car. di—sa

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu mieten gesucht: Neues oder reines 4 bis 6 Zimmer Flat, mit Porch, Ofen-, Furnace- oder Dampfheizung, sofort oder später. 'Phone: Lincoln 5739.

Junger Mann sucht kleines, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang. Offerten mit Preisangabe erbeten unter der Adr.: P 2052 Abendpost. mido

Anständiges, gemütliches Haushaltungszimmer oder Zimmer, wo man auf Spirituslampe etwas kochen kann, von anständigem älterem Mann gesucht, Nordseite. Adressiere mit Preisangabe unter P 2049 Abendpost.

Ehepaar mit Baby sucht möbliertes Zimmer und Küche für leichten Haushalt; zwischen Center und North Ave. 'Phone: Lincoln 3343.

Zu mieten gesucht: Junges Ehepaar sucht 3—4 Zimmerflat; Ofenheizung; Nordseite. Raschke, 2057 Sheffield Ave.

Zu mieten gesucht: Zimmer bei Witwe; ruhiges Heim. 2031 Mohawk Str.

Netter Herr sucht ruhiges, kleines Zimmer, nahe Lincoln Park, bei kleiner Familie oder bei Witwe. Antworten mit Preisangabe an P 2041 Abendpost. mido

Junger Mann sucht Zimmer westlich vom Humboldt Park. Offerten mit Einzelheiten an P 2042 Abendpost. mido

Zu mieten gesucht: Zwei Personen suchen freie Wohnung in Tausch für Arbeit. Frau sehr gute Köchin und Haushälterin. Adr. M 2157 Abendpost. dimi

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 835 North Ave. Tel. Diversey 2799. 22ja*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Grocery und Market an Irving Park Boulevard, feinste Geschäftslage, 3 Blocks keine Konkurrenz; mit Automobil; passend für Partners; Umsatz kann leicht auf $300 den Tag gebracht werden; 10 Jahre in einer Hand; Preis nur $2200. Adr.: M 2171 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Modernes 8 Zimmer Eckflat, gut möbliert, 5 Zimmer vermietet. Gute Einnahmen. Ein halber Block von „L" Expreß. Preiswert. 923 Addison Str. Tel. Graceland 8098. midosa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei: $1000 bis $1100 wöchentliche Einnahme; nur Store-Trade; mit schönem Haus; preiswert. Nur Selbstkäufer wollen antworten: Adr.: P 2048 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocerystore, bloß deutsche Leute. Nachzufragen 2256 Roscoe Str. 26mz1wX

Zu verkaufen: Stationery-, Zigarren- etc. Store, wegen Krankheit. Keine Agenten. 3544 Lyndale und Hancock Str. mido

Zu verkaufen: Billig, wegen Krankheit, erstklassiger Delikatessen Store, voller Stock; vier Wohnzimmer dabei; gute Nachbarschaft; billige Miete. 3153 Southport Avenue. 26mz1wX

Zu verkaufen: Meat Market; deutsche Nachbarschaft. 'Phone: Lincoln 689. mido

Kauft ein Roominghaus; ehrliche Behandlung garantiert; 6 bis 100 Zimmer; Profit bis $500 monatl.; billige Preise u. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 11mz3wX

Grocery — bestes Geschäft der Nordseite — schöner guter Stock mit Fixtures. Dieses kann man billig bekommen, wenn schnell gekauft. 424 Menominee, Ecke Hudson. dimi

Zu verkaufen: Bäckerei, gute Geschäftslage an Nordseite. Vernünftige triftige Gründe zum Verkaufen. Phone Irving 840, nach 5 Uhr abends. dimi

Zu verkaufen: Candy-, Schulbedarfsartikel-, Zigarren-, Tabak- und Notion-Store gegenüber von großer Schule, 4 große helle Zimmer, mäßige Miete. 3226 Sacramento Ave. dimi

Zu verkaufen: Home Bäckerei auf der Nordseite. $800 wöchentlich. Adr. U. L. 480 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessenladen mit zwei Wohnzimmern, ausgezeichnete Lage. Muß sofort verkaufen. C. E. Kurtz, 1919 Howe Str. dimido

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, mit oder ohne Haus. 3354 Ogden Ave., nahe Homan. dimi

Zu vermieten: Bäckerladen, mit Backstube und großem Brickofen; in ausgezeichneter Geschäftslage. Wessel, 3458 W. 63. Str. 24mz1wX

Zu verkaufen: Erstklassiges Restaurant, Fabrikdistrikt, über Saloon. 1860 Elston Ave. 23mz1wX

Zu verkaufen: Feiner Grocery-Store, macht gutes Geschäft; billige Miete. Nachzufragen: Emil Weiß, 2048 N. Western Ave. 20mz1wX

Zu verkaufen: Letzte Gelegenheit, Bargain, Zeitungs-Route; Reingewinn über $100 den Monat; Preis $400; Teilzahlung und den Rest auf Zeit. Telephon: Englewood 9958, 7011 S. Paulina Str. 14jaX*

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Partner. Habe mehrere gute Lagen in der „Loop"; wünsche Person mit einem guten Sommer Temperenz Getränk und etwas Geld als Partner; Dame oder Herrn. Adr.: P 2051 Abendpost. midoson

Verlangt: Partner für Western Corporation. $100 erforderlich. Hohes Einkommen. Adr.: P 2046 Abendpost. mido

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Beste Preise bezahlt für gut erhaltene Damenkleider, Mäntel und Pelze. Anzufragen: 2101 Montrose Ave., oben. midoson

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist, Dr. M. Schwimmer & Son, 625 North Ave. 20mz,misamo*

Painting, Decorating, Calcimining und alle Reparaturarbeit zu den mäßigsten Preisen. Wir tapezieren das Zimmer zu $7 bis $8. Painting von $5 bis $8. Calcimining von $2.75 aufwärts. Southern Painting & Decorating Co., 621 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 413. 22mz,1mX

Painting, Papering, Calsomining, Carpenter, Plaster, alle Reparaturarbeit; mäßige Preise. Alles garantiert. American Repair Co. Phone Monroe 6454. mi—mo

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Petersen's Schuhen und Fuß-Spezialitäten, 23 Süd Wells Straße, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr. mi*

Zement-Arbeiten, Sidewalks und Basement-Floors fertigt unter Garantie billigst Krimmel, 1639 N. Oakley Ave. mido

Dame wünscht Dame zwischen 25—30 Jahren kennen zu lernen, um mit ihr zu wohnen. Adr.: M 2402 Abendpost.

Plasterarbeit bestens ausgeführt. Schumann, 2536 N. Halsted Str. 'Phone. Lincoln 1059. 23mz1wX

Window Shades holt, reinigt und hängt für 35c; Arbeit garantiert. 712 Dewey Place. 'Phone: Diversey 4991. 16mz1mtX

Painting, Papering, Calsomining, Plastering, billige Arbeit, garantirt. Lake View Paintstore, 3328 N. Clark Str. 'Phone: Wellington 3306. 17mz1mtX

Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 223 W. Washington Straße. *X

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst, Jetzl 2477 N. Clark Str. 17feb*

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Mann, 36 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines netten Mädchens oder Witwe ohne Kinder zwecks Heirat; 30 bis 38 Jahre alt; bin Handwerker und verdiene $6 täglich; habe etwas Geld, $1500, erspart; baldige Heirat; Reflektierende muß slawisch oder finnisch sprechen; ich bin Katholik. John Sawyer, 660 West Grand Ave.

Heiratsgesuch: Junger Mann (25 jährig), möchte gern die Bekanntschaft eines ehrlichen, netten, evangel. Mädchens zwischen 18 und 24 Jahren zwecks Heirat machen; habe stetige Stellung mit gutem Lohn. Schreibt in Englisch oder Deutsch, mit Bild, wenn möglich. Adr.: P 2018 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Mann, 25, mit gutem Einkommen, wünscht mit einem anständigen Mädchen zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Gefl. Offerten unter K. E. General Delivery, Jefferson Park. mison

Heiratsgesuch: Ein älterer Witwer wünscht Bekanntschaft einer protestantischen Dame oder Witwe zwecks Heirat. Adr.: O 1322 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Haus mit etwas Land, will Hühnerzüchterei treiben. Adr.: M. Miller, 1230 W. Madison Str.

Zu mieten gesucht: Wünsche Haus zu mieten in guter Nachbarschaft, nicht weniger als 8 Zimmer, mit Bad und elektrischer Beleuchtung. Nur Briefe erbeten. Mrs. Maria Kessen, 3209 Princeton Ave. mido

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Kranke, besonders die Blut-, Nerven-, Magen-, Geschlechtsleidenden, erhalten genaue ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse frei. 854 Wrightwood Ave., 2. Fl. 20mz1mtX

Huxman & S., Zahnärzte. Schmerzlose Extraktion. Platin-Porzellan-Gebisse, Brücken etc. 220 Wisconsin Str., geg. Lincoln Pk. Et '67 5mz,mitasonimi

Dr. Hasenclever, Spezialist; alle Privat- u. Frauenkrankheiten behandelt mit gutem Erfolg. 3006 W. Madison Str. Rat frei. Stunden 9—8. 23feb3mtX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10-12 Mittags, 5-8 Abds. 15ag*X

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ol*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Möbel, Privateigentümer; billig; 3742 Clifton Ave., 1. Apartment, nahe Grace Hochbahnstation.

Zu verkaufen: Möbel, wegen Mangel an Raum. 3139 Polk Str., 2. Fl. midofr

Verkaufe Eßzimmer-Set, 66 Singer Nähmaschine, Cabinet Phonograph. 2816 Sheffield Ave., Hinterhaus. mido

Parlor Set und Dresser, billig. Mahagoni. — 2300 Seminary Ave., Ecke Belden, im Store.

Zu verkaufen: Mahagoni Parlor Suite, drei Stücke, auch Wanduhr, sehr billig. Telephon Rogers Park 4259. 6733 Newgard Ave. 25mz1wX

Zu verkaufen: Birdseye Maple Bettzimmer-Set, auch Eßzimmermöbel. Telephon Edgewater 665. dimido

Zu kaufen gesucht: Elektrische Waschmaschine — Secondhand. Adr.: P. 2039, Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Gebrauchte Möbel. 2210 Lincoln Avenue. modimi

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Kochofen, Gasofen und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 7mz1mtX

Händler

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 15mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

— $195.00 —
kaufen mein hochfeines 88 Noten Spieler Piano, 110 Rollen und Cabinet Bank eingeschlossen; Spieler ist so gut wie neu; nehme $25 bar und $10 monatlich; muß diese Woche verkauft werden. Vorzusprechen 1601 West Madison Str., Ecke Ashland Blvd., im Store; fragt nach Mrs. Smiths Spieler. Offen bis 9 Uhr abends. 26mz1wX

Extra-Bargain!
$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, für $55 verkauft, mit Records und Diamantnadel. Auch Parlor Suite neuesten Stils, Eßzimmer-, Bettzimmer-Sets, Davenport, Rugs, Bilder usw. Verkaufe für irgend eine vernünftige Offerte. Versäumt diesen Bargain nicht. Residenz 1922 S. Kedzie Ave. 15mz1mtX

$35 kaufen wundervollen $100 Size Cabinet Phonographen, mit Jewel Point und einer Menge Records, spielt alle Records. Anzufragen bis 9 Uhr abends und Sonntags den ganzen Tag in 2545 Indiana Ave., oder 143 N. Wabash Ave., Room 404. Nehme Liberty Bonds in Zahlung. 23mz1wX

Verkaufe gutes Mahagoni Upright Piano; seltene Gelegenheit. 2816 Sheffield Ave., Hinterhaus. mido

$18 kaufen schönen Phonograph, wert $60. 2752 Lincoln Ave. di—sa

$65 kaufen Upright Piano. 1961 N. Halsted Straße. 24mz1wX

Zu verkaufen: Billig, wegen Umzug, 44-zöll. neuer Oak Cabinet Phonograph. 1241 Barry Avenue, unten. modimi

Zu verkaufen: Großer 48 Zoll hoher Mahagony Phonograph, 25 Records und Jewel-Nadel, nur $50. 1559 N. Halsted Str. 21mz1wX

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Männer und junge Männer! Kauft Eure Frühjahrkleider auf Kredit. Ehe Ihr Euren Frühjahr-Anzug oder Ueberzieher kauft, sprecht bei uns vor. Wir können Euch von $5 bis $15 an Eurem Einkauf ersparen. Ihr braucht nicht alles baar zu bezahlen. Zahlt 1.00 di. Woche. Wir garantieren Zufriedenheit oder Geld zurück.
Hyman & Co., 215 N. Clark, nahe Lake Str. 22mz*X

Männerkleider-Bargains: Neue, nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 4ap*X

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Guter Wachthund und Puppies. Nachzufragen: 27 W. Chicago Ave. dimi

Starke, gesunde Baby Chicks; alle Arten; Dutzend $2.00, hundert $16. 2521 Archer Ave., nahe Halsted Straße. dimido

Zu verkaufen: Erste Klasse Brutmaschine billig. 4311 W. 20. Str. Tel. Lawndale 4843. dimi

Zu verkaufen: Junge und alte Belgian Hares und Angora Buck. 1236 Webster Ave.

Zu kaufen gesucht: Singende Kanarienvögel. Bezahle $5 und aufwärts; Weibchen $1. — Meyers, 3610 W. Polk Str. Tel. Kedzie 1854. 21mz1wX

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Citizens Brewery Barn, Ecke Archer Ave. und Throop Str., verkauft 50 junge Pferde und Stuten und Geschirre. 25mz1wX

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Buggy. 1817 Sheffield Ave. dimi

Zu verkaufen: Frische Milchkuh. 3735 W. 84. Straße.

Farmersfrau verkauft wegen Todesfall vier junge Mähren, Farmwagen, Geschir, billig. 731 W. Lake St. 21mz1wX

Aufgepaßt! Infolge flauen Geschäftganges verkaufen wir zu sehr mäßigen Preisen 28 Pferde und Mähren; die besten in der Stadt. Fragt nach Stall Boß, Brands Brewery Barn, 2530 Elston Avenue. 12mz3wX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Geld zu verleihen.
Wir machen Hypotheken auf Grundeigentum von 5 bis 6 Proz.; auch Anleihen für Neubauten.
Home Bank & Trust Co., Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Samstag abends bis 9 Uhr. 24,26,28mz

Liberty Bonds
für Bar gekauft. — Wir bezahlen:
$50 1. 3½% Bond $48.75
$50 3. 4¼% Bond 46.75
$50 4. 4¼% Bond 47.00
Franklin Investment Co.
11 S. La Salle Str., Room 831.
1214 N. Ashland Avenue, Ecke Milwaukee Ave. 22mz1mtX

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Samstag abends bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 20ol*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum: Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

$ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $
Geld zu verleihen.
Wenn Ihr Geld braucht, leihen wir Euch $50.00 bis $300,000 an Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, am selben Tage, an dem Ihr darum ersucht. Keine Kosten abgezogen. Unter Staatsaufsicht. Niedrigste Raten. Zahlungen nach Belieben.
Illinois Investment Co.
Room 310
Nr. 8 So. Dearborn Straße.
$ 8mz3mt*X

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 607 Milwaukee Avenue. *X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Nordseite

Großer Schleuderpreis: 2-stöck. Brick, Halsted nahe Center Str., Store (vermietet), 3—4 Zimmer Flats und Gebäude hinten. Bei Vornahme kleiner Reparatur kann das Gebäude zu $55 den Monat vermietet werden. Preis nur $3800, $500 Anzahlung. — 3-stöck. Brick an Dayton Str., nahe Center Str., $4200.
Rauschert, 835 Center Str. midofrsa

7 Zimmer Cottage, 2960 N. Oakley Ave., $1800; $300 Bar nötig. 820 North Avenue. midofrsa

2stöck. Frame, Brick-Basement; nahe Diversey und Clark; 2-6 Zim.; Bad; $500 bar, $4200. August Torpe, 820 North Ave. mi—sa

4 Zimmer Frame-Cottage, nahe Willow und Halsted; $500 bar; nur $1300. A. Torpe, 820 North Avenue. mi—sa

Verkaufe billig 1218 George Str., nahe Racine, 2½-stöck. modernes Brick und Frame, 6 Zimmer Flats; nur $3150. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Verkaufe 1520 Oakdale Ave., nahe Ashland, 2-stöck. modernes Brick und Frame Flats; nur $3500. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe billig, 3143 N. Hoyne Ave., nahe Belmont, modernes 2-stöck. Frame, 5 Zimmer Flats. Nur $1950. Baumann, 3065 Lincoln Av.

Seltene Gelegenheit! Nahe Broadway und dem See, zwei 6-Zimmer, Bad, Frame, Brick-Basement, Attic; Miete $504, nur $4200; kleiner Teil in Bar nötig.
— Oscar! — Josetti, 2752 Lincoln Avenue. dimifrsa

Zu verkaufen: $1500 nehmen ein 9-Zimmer Steinfronthaus. Hypothek $2000, bei Lincoln Park. Jährliche Miete $420. Nachzufragen: 307 Wisconsin Str. Tel. Diversey 9505. 22mz1wX

Bargain: 2 6-Zimmer Haus, Bad, Miete $38, Preis $3,650. Ruedel, 602 North Avenue. 22mz1wX

Vertausche 3stöckiges Brick für 2 5-Zimmer Brick oder Frame. Fred Ruedel, 602 North Avenue. 22mz1wX

Nordwestseite

Zu verkaufen: Neues 6 Flat Brick, Ecke, in Irving Park, 4 Zimmerwohnungen, Dampfheizung, Oak Triming; $2500 jährliche Miete; zu sofortigem Verkauf: $18,000; Mtg. $10,000. Geo. Saumweber, 17 N. LaSalle Straße. Tel.: Franklin 3985. sodimi

Zu verkaufen: 2stöck. Brickgebäude an Milwaukee Ave., mit Bäckerei; alles modern; Mosaik-Fußböden in Laden und oben in Küche, Halle, Badezimmer; elektr. Licht; Eichenverkleidung; $14,500. Adr.: O 1327 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Moderne 5-Zimmer-Brick-Cottage. Attic, Gas u. elektr. Licht, Oak Trim; Zementbasement; Furnaceheizung. Eureka automatischer Wasserheizer; Lot 30×127½ Fuß; Straße gepflastert u. bezahlt; nahe 3 Carlinien. Deutsche Kirchen und Schulen; Preis $4200; ungefähr $1950 bar nötig; keine Agenten. 2256 N. Kedvale Ave., nahe Fullerton Ave. 11mz*X

Zu verkaufen: 2455 Diversey Ave., 2stöckiges Steinfrontgebäude; 2-5 Zimmer moderne Flats; Garage; Miete $600. Preis $5300. Abzahlung. Eigentümer. mi—sa.

Zu verkaufen: 7 Zimmer-Brickhaus, Nordwestseite, deutsche Nachbarschaft; Preis $2950. Abzahlungen: Adr.: P 2050 Abendpost. midofrsa

Bargain! Brick-Cottage, 7 Zimmer, 2 Blocks vom Humboldt Park; Preis $3200; Heißwasserheizung; Elektrizität und Gas; Laundry im Basement. 3517 Le Moyne Str. Nachzufragen bei G. K., 2660 Warren Ave., 2. Flat. midofr

Bargain: 5-Zimmer Brick-Cottage mit Bad, muß verkaufen. Eigentümer, 919 N. Homan Avenue. mido

Zu verkaufen: Brick-Cottage, 7 Zimmer und Bad, 1 Block vom Humboldt Park, kostete $3500, Preis $3000. Eigentümer muß verkaufen. 2738 Thomas Str. Tel. Armitage 5065. 23,24,26,29,30mz

Zu verkaufen: Neue Brick-Bungalows (Nordwestseite); 5 auch 6 Zimmer; Furnace; große Lot; $4250 und $4600; Anzahlung und leichte Bedingungen. G. Saumweber, 17 No. LaSalle Str. 'Phone: Franklin 3985. somomi

Südseite

Ich besitze 10 Brick-Bungalows, die gebaut wurden, als die Preise noch niedrig waren, und welche ich zu Bargainpreisen auf leichte Abzahlung verkaufe. Schreibt nach Lage und Preisen. John Downey, 9002 Cottage Grove Ave., Telephon: Burnside 62, oder Wohnung: Burnside 2244. fb26,mz5,12,19,26,ap2

Zu verkaufen: Moderne Cottage, nahe 63. und Ashland Ave., Englewood. P. Stefon, 6212 So. Honore Str., hinten, hintere Cottage. 23mzsomisafo

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus und Lot. Nachzufragen daselbst. 4722 S. Union Ave. 25mz1wX

Südwestseite

Weshalb Miete zahlen? $50 Bar, Rest $10 monatlich kaufen prächtige ¼ und ½ Acre Hühnerzüchtereien, neue Gebäude, 5c Fahrgeld. Wir kaufen Liberty Bonds. 155 N. Clark Str., Room 1620. 20feb*X

Sommer-Resort.

7¼ Acker Sommer-Resort nahe Chicago, Staat Indiana, im Ganzen oder stückweise zu verkaufen oder vertauschen für gutes Chicago Eigentum. Adr.: O 1329 Abendpost. dmi

Farmländereien

Zu verkaufen: Nur $4000 — eine schöne 10¾ Acker Farm, östlich von Milwaukee Ave., 1 Block vom Desplaines Fluß, nördl. von Wheeling, schönes 4 Zimmerhaus und Barn, einschl. 1 Kuh und Kalb, 1 Heifer, 1 Pferd, ungefähr 40 Hühner und alle Gerätschaften. Erster Klasse Platz für Hühnerfarm.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dimi

Zu verkaufen: 1580 Acker Stock Farm, 1200 Acker eingezäunt für Weide, 250 für Kultur. Gutes Wasser, Pike Roads, Schulen, Kirchen und eine gesunde Lage. Alles gutes ebenes Land, erzeugt Alfalfa, Baumwolle oder irgend etwas. Ein Geldverdiener und ein Bargain. Adr.: P. O. Box 257, Attalla, Alabama. 19mz,mifrsonimt

Vertausche oder verkaufe gute 40 Acker Farm; neue Gebäude; nehme Automobil als Teilzahlung. Wax, 1759 N. Kedzie Ave. mifrson

Zu verkaufen: Gute 20 Acker Gemüsefarm, 2 Meilen von Merrillan, Wis., $600. E. Gollnick, 5339 So. Paulina Str., Chicago. Teleph. Republic 298. mison

Vertausche 2 Acres Hühnerfarm; gutes Haus und Stall, in kleinem Town, nahe Chicago. Teppe, 4220 Lincoln Ave.

Zu verkaufen, oder vertauschen: 20 Acker Farm, nahe Chicago; völlig ausgestattet; Preis $7000. Store, 1646 Larrabee Str. 23mzsomisason

Praktischer deutsch-amerikanischer Farmer, fleißig, mit Familie, sucht Farm zu mieten auf gleiche Anteile, sucht Farm mit Vieh und Gerätschaften. F. Gehm, 2217 Belmont Ave. dimi

Gute 120 Acker Farm in Wisconsin. 100 Acker unter Kultur, das übrige Wald. Gute Gebäude, Pferde und Kühe und alle Farmmaschinen billig zu verkaufen. Nähere Auskunft. A. Rieder, 3430 Rhodes Ave. Telephon Douglas 2594. dimido

Zu verkaufen: 199 Acker Farm, südliches Michigan, Bargain. Englisch. Wallace Land Co., St. Joseph, Mich. 20mz1wX

$50 Anzahlung, Rest $5 oder $10 monatlich kaufen elegante 40 Acre Farm in Wisconsin ($1000 wert); wir kaufen Liberty Bonds. Trustee, 155 No. Clark Str., Zimmer 1620, Ashland Block. 20febX*

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu kaufen gesucht: Für bar, modernes 2 oder 3 Flat Brickgebäude; Nordseite; Store. 1646 Larrabee Str. 23mzsomisason

Zu kaufen gesucht: 2stöck. Brick mit Basement, nahe St. Michaelskirche. Ruedel, 602 North Ave. 26mz1wX

Plumbers und Supplies
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 19mz*X

Plumbing Supplies zu billigsten Preisen für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 23jl*X

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 19mi*X

UMI

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fred Blotte deutscher Rechtsanwalt praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str. Zimmer 920. 5fb*X

Amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Kiel 223 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str. Ecke North Ave 18of*F

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat erteilt Rat frei. Zimmer 505, 133 W. Washington Str., von 9 Uhr morg. bis 3 Uhr nachm. und 1572 N. Halsted Str. von 4 Uhr nachm. bis 8:30 abends. am Sonntag von 9 bis 1 Uhr nachm. Telephon Diversey 3134. 16ap*X

Dr. Hugo Rabau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30bs*X

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Lernen Sie Damenfrisieren, Marcellieren und Shampoonieren; Kursus $35. Kann Hunderte ausgebildete Friseusen plazieren mit einem Gehalt von $20—$40 pro Woche. John Mueller, Majestic Bldg., 22 W. Monroe, N. 1404. 23mz,1mtX

Arthur Hirsch, Violinlehrer, 637 W. North Ave. Tel. Lincoln 5147. 29ja,misafon*

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Ford Coupe, in gutem Zustande 231 W. North Ave. 25mz1wX

Börsennotierungen.

Chicago, den 26. März 1919.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 Uhr vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Mai	$1.46⅞	$1.48¾
Juli	1.39	1.38¾
Hafer—		
Mai	.67⅞	.67¾
Juli	.66⅛	.66½
Speck—		
Mai	44.25	44.45
Schmalz—		
Mai	27.55	27.55
Rippen—		
Mai	24.60	24.62

Auch heute wurden gleich nach Eröffnung der Börse große Mengen Mais in den Markt geworfen, die aber willige Abnehmer fanden. Hafer ging etwas im Preise herunter, ebenso Provisionen. Der Umsatz war ein ziemlich beträchtlicher.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	Gestern
London—		
Cables	462	463¼
Checks	461	462
Paris—		
Cables	582	581
Checks	583	583
Holland—		
Checks	39¾	39¾
Italien—		
Checks	7.40	7.40
Schweiz—		
Checks	4.93	5.02
Dänemark—		
Checks	25.30	24.80
Norwegen—		
Checks	25.75	25.60
Schweden—		
Checks	26.55	25.90
Spanien—		
Checks	20.08	20.12

Produkten-Börse.

Nun geht es plötzlich wieder rasch mit der Butter abwärts, seit gestern von 63 auf 59½ Cents das Pfund. Der Marktbericht schreibt von geringem Bedarf. Auch die Käsepreise sind heute niedriger notiert, nur Brickkäse ist auf 27½ Cents das Pfund, allerdings im Engroshandel, gestiegen; ½ Cent im Engroshandel „gestiegen" macht gewöhnlich im Kleinhandel mehr. Vom Kartoffelmarkt ist nichts zu berichten als feste Preise.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notierungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 150 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.17	—0.20

Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut lösbar wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlware und frischem Material.

Gelatine	0.70	—1.03

Gute, eßbare Ware sehr wenig offeriert. Importierte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten.

Getrocknete Eier		1.00
Nur Eiweiß		2.15
Gummi — Arabischer		0.18
„Icecreampowder"	0.35	—0.40
Milchstreupulver		0.22½

(Die Ernte ist ausverkauft.) (Viele Export-Orders.)

Reismehl		0.04¼

Zucker.

Granul. Rohrzucker, 100 Pfd. $	9.46
do., Rübenzucker, do.	9.36

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 150 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.59½
„Firsts", das Pfund		0.58½
„Seconds", das Pfund	0.51	—0.55
Packware, das Pfund	0.30	—0.36
„Ladles", das Pfund	0.41	—0.43

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", das Dutzend		0.39¼
„Ordinary Firsts", das Dtzd.	0.38	—0.38½
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.37	—0.39

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.30	—0.30½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.30	—0.30½
„Daisies", das Pfund	0.30½	—0.31
„Long Horns", das Pfund		0.32
„Young American", das Pfd.	0.32	—0.32½
„Brick", das Pfund		0.27½
Schweizer, neu, das Pfund		0.50
do. (Block), neu, Pfund		0.37
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.32
do., Pfund-Stücke		0.33

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.35
Hähne, das Pfund		0.23
„Springs", das Pfund	0.33	—0.34
„Stags", das Pfund	0.27	—0.28
Truthühner, das Pfund		0.32
Gänse, das Pfund	0.22	—0.24
Enten, das Pfund	0.30	—0.32
Indian Runner Enten, Pfund		0.28
Perlhühner, das Dutzend	8.00	—9.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.75
„Squabs" lebend, Dutzend		3.00
do., zugerichtet, Dutzend	3.00	—4.00

Kleine magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen,	Nr. 1, 34c;	Nr. 2, 26c;	Nr. 3, 21c
„Loins",	Nr. 1, 40c;	Nr. 2, 32c;	Nr. 3, 22c
Rounds,	Nr. 1, 25c;	Nr. 2, 23c;	Nr. 3, 18c
„Chucks"	Nr. 1, 24c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 17c
„Plates"	Nr. 1, 17c;	Nr. 2, 16c;	Nr. 3, 14c

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.18	—0.19
60— 75 Pfund Gewicht Pfd.	0.21	—0.22
75— 90 Pfund Gewicht Pfd.	0.22½	—0.23½
90—120 Pfund Gewicht Pfd.	0.24	—0.24½
140—175 Pfund Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.15	—0.20

Frisches Obst.

Aepfel.

In Fässern—		
Wine Saps		13.00
Baldwins		11.00
Ben Davis	8.50	—9.25
Westliche in Kisten—		
Wine Saps	4.00	—4.25

Südfrüchte.

Apfelsinen, California Navels, die Kiste	6.00	—6.25
do., geringere, do.	5.25	—5.75
Zitronen California, die Kiste	3.75	—4.25
1,000 Wilson 1st 63	99	99 9
Grapefruit, Florida (46)	5.00	—5.50
do. (36)	4.00	—4.50
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	4.00	—4.50

Frisches Gemüse.

Anis, das Faß	5.00	—6.00
Artischoken, die Kiste	6.00	—8.00
Blumenkohl, westlicher, Crate	2.00	—2.50
do., geringerer, do.	1.00	—1.25
Eierpflanzen, Crate	5.50	—6.00
Gurken, Ill., Kiste 2 Dtzd.	2.50	—4.00
Karrotten, Louisiana Faß	3.50	—4.00
do., New Orleans Hamper	0.75	—0.90
Knoblauch, das Pfund	0.60	—0.75
Kraut, Wisconsin, Zentner		2.50
do., Texas, Zentner		3.25
do., neues Calif., Crate	3.75	—4.00
do., rotes	4.00	—4.50
Meerrettig, 12 Wurzeln	0.60	—0.65
do., das Faß	3.50	—3.75
Pastinaken der Sack		0.75
Petersilie, Louisiana, das Faß	7.00	—9.00
Pfeffer, Florida, Crate	6.00	—12.00
Pilze, Minnesota, Schachtel		0.65
do., hiesige, do.		0.80
Radieschen, Louisiana, Faß	10.00	—12.00
do., lange rote	8.00	—9.00
Rhabarber, 20 Pfund Kiste		2.75
do., das Bündel		0.60
Rosenkohl, das Quart		0.30
Rüben, das Faß	4.00	—5.00
Salat, Kopf—		
California, Crate		4.00
do., 5—6 Dutzend	2.50	—3.50
Endivien, das Faß	4.00	—4.50
Eskarole, das Faß	4.00	—5.00
Blattsalat, große Kiste		0.25
Schalotten, das Faß	18.00	—20.00
Schnittbohnen, grüne, Hamper	5.00	—5.50
do., gelbe, do.	5.00	—5.50
Sellerie westlicher, Crate	9.00	—10.00
do., Florida	4.50	—4.75
Spinat, Texas, Bushel	0.75	—1.00
do., Louisiana, das Faß	4.00	—5.00
Tomaten, Florida, Case	5.50	—6.00
Turnips, das Faß		5.00
do., heimische der Bushel		0.75
Wasserkresse, das Faß		6.00
Zwiebeln, 100 Pfund	2.50	—3.00

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Nördliche	1.50	—1.75

Getreide, Mehl u. Heu.

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 2, hart	$	2.40
Nr. 3, rot		2.40
Nr. 1, nördlicher	2.45	—2.57
Nr. 2, do.		2.43
Nr. 3, do.	2.38	—2.41
Mais—		
Nr. 3, gemischt	1.52	—1.54
Nr. 4, do.	1.52	—1.52½
Nr. 5, do.	1.50	—1.51
Nr. 6, do.	1.48	—1.50
Nr. 3, gelb	1.57½	—1.60
Nr. 4, do.	1.53	—1.54
Nr. 5, do.	1.50	—1.51
Nr. 6, do.		1.49
Nr. 3, weiß	1.55	—1.56
Nr. 4, do.	1.51	—1.53
Nr. 5, do.		1.50
Nr. 6, do.		1.46
Zufuhr—		
Weizen 48,000;		Mais 158,000
Verschiffung—		
Weizen 86,000;		Mais 37,000
Hafer—		
Nr. 2, weiß		0.68¾
Nr. 3, do.	0.67	—0.67¾
Nr. 4, do.	0.66	—0.67
„Standard"	0.67½	—0.68¼
Gerste—		
Malz	1.05	—1.15
Roggen—		
Nr. 2		1.60
Flachs, Duluth		3.81½
Mehl—		
Frühjahr	11.75	—11.90
Winter	10.65	—11.20
Roggen, dunkel		6.60
Mais	3.97½	—4.00
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Neues Timothy, Nr. 1	33.00	—35.00
do., Nr. 2	30.00	—31.00
do., Nr. 3	24.00	—28.00
Alfalfa	28.00	—35.00
Iowa und Minnesota	17.00	—22.00
Nebraska	23.00	—28.00
Dakota	22.00	—27.00
Ill. u. Wisconsin, Futter	16.00	—20.00
Packheu	6.00	—9.00
Stroh—		
Roggen	12.00	—13.00
Hafer	11.00	—12.00
Weizen	11.00	—12.00
Timothysamen, Country Lots	7.00	—10.00
Kleesamen	35.00	—45.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	19.60	—20.40
Gute bis ausgef. Ochsen	17.40	—19.50
Gewöhnl. bis mittl. Ochsen	13.75	—17.25
Jährlinge	13.25	—19.50
Fette Kühe und Rinder	7.00	—16.00
Kälber	10.00	—16.00
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	19.15	—19.45
Schwere Fleischerware	19.30	—19.75
Leichte Fleischerware	19.25	—19.45
Mittel-Gewicht	19.10	—19.40
Gemischte Packware	18.50	—19.25
Ferkel	14.50	—18.25
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	17.75	—20.40
do., Native	17.00	—20.25
Jährlinge	14.50	—19.00
Ewes	7.50	—15.00
Wethers	13.00	—16.75

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon Headlight, 175 Test $		0.12
Red Crown, Gasolin		0.23
Winteröl, schwarz		0.12.8
Leinsamenöl, roh, bis 5 Faß		1.72
do., mehr		1.64
do., gereinigt, bis 5 Faß		1.74
do., mehr		1.66
Terpentin, im Faß, Gallone		0.91½
Denatur. Alkohol, Gallone		0.50
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern, das Faß		13.00
Kleinere Quantitäten, das Faß	1.80	—6.75
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	1.75	—2.50
New Yorker Gyps, das Faß		3.75
Schellack weiß, Gallone		2.85
do., orangefarben, do.		2.75

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedrig	Schluß
Armour, Vorzugsakt.	310	100⅞	100⅝	100⅝
Booth Fisheries	400	21	20½	21
Chic. City & Conn. Rys, Vorzugsaktien	360	7	6½	6½
Chic. Pneum. Tool	45	63½	63	63
Chic. Rys., Ser. 2	50	7¼	7¼	7¼
Cudahy Comp.	50	109½	109	109½
Commonw. Edison	53	114	114	114
Diamond Match	4	112	112	112
Hart, Sch. & Marx	40	76¼	76¼	76¼
Libby, McNeill & L.	1120	26¾	26⅝	26¾
Lindsay Light	25	14½	14½	14½
Montg. Ward, Vorz.	30	111	111	111
Peoples Gas	134	49	49	49
Sears-Roebuck	45	176	176	176
Stewart-Warner	270	91	90	90
Swift Internat'l	4186	56¼	55½	55½
Swift & Comp.	876	130	129⅝	130
Un. Carbide & Carb.	8133	65⅞	62⅝	65
U. St. Steel	50	97⅞	97⅞	97⅞
Wilson Comp.	1500	82⅞	81½	82⅞

Bonds.

	Hoch	Niedrig	Schluß
$2000 Chic. Rys. 1st 5s	77	77	77
5000 do., Series B 5s	45	45	45
6000 Com. Edison 1st 5s	93½	93½	93½
2000 Peop. Gas Rsfdg. 5s	77⅛	77⅛	77⅛
1000 Swift Comp. 1st 5s	96¼	96¼	96¼

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Butler, Pauline (geb. Engh), 34 Jahre.
Hansen, Louis, 54 J.; 5331 Carpenter Str.
Krobe, Conrad, 2167 N. Maplewood Ave.
Schindler, Joseph, 35 J.; 4930 Cortez Str.
Tanner, Georg.
Trapp, Albert, 5421 W. Van Buren Str.
Wirth, Emil, 53 J.; 2909 N. Halsted Str.

— Dreierlei. — Lebemann (zum Vermittler): „Ja, nu sagen Sie mir, hat die Jeld, Vermöjen oder Kapital?"

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Wiedergeben die Parole.

Aktienverkäufer der „Consumers' Packing Co." müssen zahlen.

Ersparnisse einer Kellnerin.

John Markel verkaufte ihr Aktien für $636 und stellte ihr 16 Prozent Dividende in Aussicht. — Harry Cohn trennt sich von einem Bond.

Im Verfolg seiner Bemühungen, den Aktionären der Consumers' Packing Co. so viel wie möglich von den in baarem Gelde und in Freiheitsbonds eingezahlten $801,000 zu retten, nahm Bundesrichter Landis sich gestern viele der früheren Aktienverkäufer vor. Jeder mußte versprechen, jeden Cent, den er an Kommission erhalten hat, zurückzugeben, und wer nicht wollte, dem wurde gesagt, daß er verklagt werden würde.

Bei der Vernehmung von Joseph Straus, 2849 W. Division Str., stellte sich heraus, daß das Protokoll der Direktorenversammlungen nicht der Wahrheit entspricht. Straus war früher Mitglied des Stadtrats und der Legislatur. Nach dem Protokoll wurde er bei der Gründung der Gesellschaft im Februar 1918 Mitglied des Direktoriums und hat in mehreren Versammlungen mitgestimmt, in denen mit großen Summen Mißwirtschaft getrieben wurde. Er bezeugte aber gestern, daß er von seiner Erwählung ins Direktorium erst im November erfahren und bis dahin keiner Sitzung beigewohnt hat. Das Protokoll bezeichnet Straus als einen der ursprünglichen Aktionäre vom Februar 1918. Straus selbst aber erklärt, daß er nie Aktien gezeichnet und keinen Cent einbezahlt hat. Erst im vorigen Januar hat man ihm ein Zertifikat über zehn Aktien gegeben. Straus erklärte sich bereit, alles Geld, das er von der Gesellschaft erhalten hat, etwa $500, zurückzuerstatten.

Der Hausmeister John Markel, 1759 Brompton Ave., hat Aktien verkauft und dafür etwa $1900 an Kommissionen eingeheimst. Einer Kellnerin, Frau Katie Schmidt, hat er für Aktien $636 abgenommen, ihre gesamten Ersparnisse, mit denen sie ihr Töchterchen zu erziehen gedachte. Er versprach ihr 16 Prozent Dividende, weil ihm das von John M. Kantor gesagt worden war, bezeugte Markel.

Harry A. Cohn, 1216 Independence Boul., hat in acht oder zehn Monaten $3500 „verdient", wollte aber nichts herausgeben. Der Richter ermittelte, daß Cohn drei Bankguthaben, seine Frau eines und einen Sicherheitskasten hat. Beide fanden sich dann bereit, $1400 baar und $150 in Freiheitsbonds zurückzugeben, ebenso einen städtischen Bond, den Cohn erst in voriger Woche für $1000 gekauft hat. Als Cohn jammerte, nun habe er nichts mehr, wovon er leben könnte, sagte der Richter ihm, er möge froh sein, daß er die Gelegenheit habe, mit Hacke und Schaufel seinen Lebensunterhalt ehrlich zu verdienen.

Ein Gebäude, welches dem Eigentümer Philipp Goldberg, 4249 Champlain Ave., monatlich $350 einbringt und Goldbergs Bankeinlage ließ der Richter mit Beschlag belegen, bis Goldberg $759, die er als Kommission erhalten, herausgeben wird.

Rudolph Madowar wird $484.37, Max Newman, 6451 Greenview Ave., $1419 herausgeben müssen. L. A. Davis, der „Fiskalagent" der Gesellschaft, soll $65,000 bis $70,000 erhalten haben. Er hat kürzlich $9000 ausgeliefert und soll weitere $2500 in Freiheitsbonds und Kriegssparmarken zurückgegeben haben. Ihm und seiner Frau wurden noch zwei Tage Zeit gegeben zur Einreichung einer genauen Aufstellung über alles, was sie erhalten haben.

Samuel Springer, früher Sitteninspektor, hat $5034 Kommissionen bezogen, das Geld aber mit George R. Bruce und anderen geteilt und für sich nur $3267 behalten. Er sagte, er besitze jetzt nur noch $16 und seine Frau einen $100 Freiheitsbond. Der Richter verfügte eine Rückerstattungsklage für den vollen Betrag gegen Springer.

Schwiegervater und Schwiegersohn.

Der Richter fuhr heute mit seinem Verhör der Aktienverkäufer fort und vernahm zunächst den Zigarrenhändler Solomon Levinsky und dessen Schwiegersohn Max Newman. Der Schwiegersohn hat dem Schwiegervater neulich einen Check gegeben, und jeder schuldet dem andern Geld. Dem Richter wurde die Sache nicht klar, und er schickte Levinsky mit einem Marschallsgehilfen nach Levinskys Wohnung, um ein Memorandum über die gegenseitigen Verpflichtungen zu holen.

Dann kam der oben schon genannte Markel an die Reihe, welcher der Kellnerin Schmidt Aktien verkauft hat, gab aber so wenig befriedigende Antworten, daß er in ein Zimmer geschickt wurde, um dort allein über seinen Fall eine Weile nachzudenken.

Harry Cohn lieferte dem Richter einen Bond über $1000 aus, den er von seinem Kommissionsgelde gekauft hatte.

— Prof. de Valera hat die Sinn Feiner ersucht, um nutzlosem Blutvergießen vorzubeugen, von jeder Kundgebung anläßlich seiner Rückkehr nach Dublin abzusehen. Prof. de Valera war am 4. l. Mts. aus einem englischen Gefängnis entkommen.

CARSON PIRIE SCOTT & Co.

—Basement—

Basement Jahrestag-Verkauf!

Die 15. Wiederkehr dieses weitberühmten jährlichen Ereignisses beginnt mit der Eröffnung der Türen dieses Ladens am Donnerstag Vormittag.

Strümpfe—

Seide und Fibre-plated Damenstrümpfe, mit elast. baumwoll. Garter Tops gemacht und verstärkten baumwoll. Fersen und Zehen, hinten mit Naht. In Schwarz, Braun und verschiedenen Schattierungen von Grau und vielen anderen erwünschten Farben — das Paar 65c.

Kinder-Strümpfe, geeignet für Knaben und Mädchen, in Schwarz, Weiß u. Dunkelbraun, etwas fehlerhaft, Paar 25c.

Basement, nördlich.

Regenschirme—

Reinseid. Damen-Regenschirme, $3.45.

Vorzügliche Qualität, mit seid. Futteral und Cord-Loops, in Schwarz, Navy, Braun, Taupe, Purple und Grün. $3.45.

Männer- u. Damenschirme, gut gemacht auf Stahlrahmen, mit seid. Futteralen. Männer-Schirme sind „tape edged" mit Prince of Wales Griffen. Damen-Schirme haben „Cord Loop" Griffe. $1.65. Basement, nördlich.

Wollenstoffe—

5,000 Yards Rester von Kleiderstoffen zu 95c, $1.25 und $1.45 Yard.

Einbegriffen ein Sortiment von Geweben, Farben, Breiten u. Längen zu drei sehr niedrigen Jahresfeier-Verkaufspreisen. Preise: 95c, $1.25 u. $1.45 die Yard. Basement, südlich.

Handtaschen—

Leder Handtaschen, 90c.

In Pouch oder Envelope Formen aus Seal Grain u. Morocco Grain, schwarz u. farbig, und Vachette in Envelope Formen, nur in Schwarz, für den Jahresfeier-Verkauf, 90c.

Damen-Lederhandtaschen in Pouch und Envelope Formen, aus Pin Seal od. Morocco Leder, schwarz u. farbig, und aus Vachette-Leder in Envelope Formen, nur in Schwarz — $1.85. Basement, nördlich.

Unterröcke—

Taffeta Seide Unterröcke, $2.95

Aus Seide Taffeta in prächtiger, glänzender Qualität, in schönen wechselnden Farben, in eleganten Mustern von den Frühjahrsmoden diktiert. Flounce ist glatt und gezackt, entspricht jedoch der gegenwärtigen Mode, $2.95.

Basement, nördlich.

Seid. Unterkleider.

Envelope Chemsies, $2.95

Gemacht aus Trusseau Crepe de Chine, Front und Rücken prächtig besetzt mit auserwählten Spitzen, Bändern und Rosetten, voll im Schnitt, in allen Größen. Außergewöhnliche Werte und zeitige Auswahl empfohlen. $2.95.

1000 waschbare Satin Bodices aus vorzüglicher Qualität, schöne Spitzen und artistische Muster, rosa oder weiß. Diese Bodices sind typische Beispiele der Jahresfeierverkaufs-Ersparnisse. $1.55.

1000 Paar waschbare Satin u. Crepe de Chine Bloomers, prächtig mit Spitzen besetzt oder handgestickt. Speziell für den Jahresfeier-Verkauf, $2.95.

Basement, nördlich.

Schürzen—

Coverall Sleeve Schürzen, 85c

2700 dieser eleganten Schürzen, voll im Schnitt, in allen Größen und in einer Anzahl verschiedener eleganter Muster und Farben, zum Jahresfeier-Verkaufspreis von 85c.

Basement, nördlich.

Hüte—

Hunderte von neuen garnierten Damenhüten zu $4 und $6.50

Die ganze Abteilung von garnierten Hüten hat zu dieser Auslage und zu diesen Preisen beigetragen, eingeschlossen sind die neuesten Moden in kleinen, mittelgroßen und großen Fassons. Viele besetzt mit Georgette Crepe oder Taffeta und viele durchbrochene Hüte, garniert mit Blumen, Flügeln, Federn, Quills, Straußenfedern und Band. Speziell in dem Jahrestag-Verkauf zu $4 und $6.50.

1,500 Frames in neuen Fassons und in einer guten Qualität von Buckram. Eingeschlossen sind viele Rice Net und Willow Frames, 25c.

Stroh Braids — eine große Auswahl importierter und hiesiger Braids, markirt für den Jahrestagverkauf zu 50c **die Yard.**

Basement, östlich.

Schuhe—

Niedrige Damenschuhe, $6.45

Patentleder Opera Pumps mit Louis Absätzen, lohfarbige Kalbleder Schnür-Oxfords und kleine Junge Pumps mit Louis Absätzen und handgewendeten Sohlen, und schwarze Satin Schnür Oxfords mit Louis Absätzen, zu dem Jahrestag-Verkaufspreis von **$6.45** das Paar.

Schnürstiefel für Damen, Glace, Kid, Kalbleder und mattes Kid, in schwarz, mit Military, Cuban u. Louis Absätzen, **$6.45** Paar.

Knaben- u. Mädchen-Schuhe — Kalbleder-Stiefel für Knaben, zum Knöpfen, mit breiten Zehen. Lohfarb. und schwarze Kalbleder-Stiefel für Mädchen, zum Schnüren, zu dem Jahrestag-Verkaufspreis von **$2.95** das Paar.

Basement, nördlich.

Leinen-Abteilung—

Bett-Sets zu $5.25 das Set

Satin Cameo Bett Sets, Spread und Bolster Cover mit ausgezackten Kanten, Gr. 76 bei 88 Zoll, zu $5.25 das Set.

Mercerized Tafel-Damast, 65c die Yard.

Mercerized Servietten, 21 Zoll im Quadrat, außerordentlich niedrig, **$1.70** Dutzend.

Bett Sets, gehäkeltes Gewebe, Marseilles Entwurf, für Doppel-Betten, einschl. Decke u. Bolster Cover, Gr. 74 bei 88 Zoll. **$3** d. Set.

Huckaback Handtücher, Gr. 16 bei 31 Zoll, speziell zu **15c** das Stück. Basement, südlich.

Bettücher—

Wamsutta, New Bedford und Percale Bettücher, $1.68

die feinsten Qualitäten, die in diesem Lande gemacht werden. Dieselben haben hie und da einige kaum bemerkbare Oelflecken. Gr., gerissen 108 Zoll lang bei 65, 72 und 90 Zoll breit., zu **$1.68** das Stück.

C. P. S. & Co. gutbekannte Cohasset Bettücher, nur in einer Größe — 100 Dtzd. in Größen von 81 bei 99 Zoll, zu **$1.85** Stück.

200 Dtzd. Goodwear Bettücher, schwer und stark. Gr. 81 bei 99 Zoll. Markiert zu **$1.38** das Stück.

200 Dutzend Leinen Finish Kissenbezüge, Gr. 45 bei 36 Zoll, 22c.

42zöll. Kissen Tubing, hochfeine Qual., **30c** d. Yard. 45 Zoll breit, **35c** Yard.

81zöll, schweres gebl. Bettuchzeug, 40c Yd.

36zöll. feiner gebl. Muslin, 15c Yard.

Korsetts—

Waist-line Korsetts von fleischfarbiger Broche mit elast. Top für schlanke Staturen, Größen 20 bis 26, zu **$1.95.**

Korsetts in zwei Fassons, für starke Figuren, eine von festem weißem Coutil mit elastischem Reducing Band über dem Leib, schwer verstärkt. Die andere von rosa Coutil. Gr. 20 bis 36, zu **$2.45.**

Korsetts, vorne zu schnüren, von fancy rosa gestreiftem Batiste, mit elastischem Einsatz, niedrige Büste, mittelmäßig hoher Rücken, Gr. 20 bis 30, zu **$3.**

Korsetts in drei Fassons, eine in fleischfarb. rosa Batiste mit elastischer Waistlinie für zarte Figuren. Eine mit mittelmäßiger Büste Linie und die andere mit hoher Büste, Gr. 19 bis 28, zu 95c. Basement, östlich.

Waists—

6,000 Georgette Crepe Waists, $3.45.

Vor vorzüglicher Qualität reinseidenem Georgette Crepe in hunderten von reizenden neuen Frühjahr-Moden, soeben eingetroffen, effektvoll ausgestattet mit Soutache Braid, Pin Tucks, Hand-Stickerei, Beaded Muster, und geschneiderte und knöpfebesetzte Blusen. Blusen mit Matrosenkragen, und aufzurollenden Kragen und viele Moden in runden oder ausgeschnittenen Hals-Effekten. Weiß, fleischfarben und neue Suit-Schattierungen für das Frühjahr. Größen in allen Moden, 36 bis 46 Zoll Brustmaß. Als eine besondere Jahrestag-Verkauf-Offerte, $3.45. Basement, östlich.

Waschstoffe—

Corded Baumwolle-Voiles zu 28c die Yard

Yarn Dyed Corded baumwollene Voiles mit dunklem Untergrund und schweren Cords, einen hübschen karrierten Entwurf zeigend. 36 Zoll breit. 28c die Yard.

Gestreifte Voiles in 36zölliger Breite mit breiten Streifen, abwechselnd weiß und farbig mit einer Zwischenlinie von Multi-Color Russian Cords. Ein ungewöhnlicher Preis zu 35c.

Seidegestreifte Voiles in 36zölliger Breite in vielen fancy Farben-Kombinationen, ein reiches auffallendes Zeug, das ungewöhnlich seideartig wirkt. Während des Jahrestag-Verkaufs zu 20c die Yard.

Bedruckte Foulard Batistes in 27zölliger Breite, die Halbseide sind. Als eine Jahrestag-Verkauf-Offerte, 25c die Yard.

Shadow Plaid Voiles in 36zölliger Breite in bezaubernden Farben mit Hairline-Streifen in kontrastierenden Schattierungen, zu dem Jahrestag-Verkaufspreis von 35c die Yard.

5000 Yards von 32zölligen Gingham-Restern, die in Plaids, Streifen und Karrierungen offeriert werden — neue Muster zu 28c die Yard.

Weiße baumwollene Voiles mit schwerem mercerized farbigem Cable Cord, einen vorzüglichen karrierten Effekt hervorrufend. 36 Zoll breit, eine besondere Offerte während des Jahrestag-Verkaufs zu 28c die Yard. Basement, südlich.

Seidenstoffe—

20,000 Yards Seidestoffe bei diesem Verkauf

Crepe Meteors zu $1.75 Yard.

40zölliges reinseidenes Material in hellen und dunklen Farben, einschließlich weiß und schwarz. Ebenfalls reinseidene Radium Taffetas, 40 Zoll breit, in weiß, Elfenbein, Cream, mittleren und dunklen Farben und schwarz. $1.75 die Yard.

Satin de Luxe, 36zöllige elegante reinseidene Qualität, in marineblau, weiß und lohfarbig, braun, grau, hellblau und schwarz. Während des Jahrestag-Verkaufs zu $1.75 die Yard.

Chiffon Taffeta, 36 Zoll breit, in einem hübschen Sortiment von Kleider-Schattierungen und schwarz, zu $1.45 die Yard.

Schwarzer Kleider-Satin von weicher, glänzender Qualität, in einer 35zölligen Breite, vorzüglich schwere Ware, zu $1.55 die Yard. Basement, südlich.

Spitzen—

40zöllige Georgette Crepe, $1.10 Yard

Eine hübsche reinseidene extra schwere Qualität, in den gewünschten Farben, wie auch in schwarz, weiß, rosa und fleischfarben. Besonders offeriert zu $1.10 die Yard.

Semi-Made Kleider für Kinder aus extra gutem Voile, nett bestickt; in weiß, rosa, blau, grün und gelb. Größen 1 bis 6 Jahre. $1.

Handgemachte chinesische Cluny-Spitzen und -Einsätze in vielen verschiedenen Mustern und Breiten, der Entwurf ist den echten belgischen Spitzen nachgemacht, speziell markiert während dieses Verkaufs. 25c die Yard. Basement, nördlich.

Gardinen—

2,100 Paare Spitzengardinen.

Von ungewöhnlich feiner Qualität, einschließlich Filet-Gewebe, von den schwereren bis zu den feineren Qualitäten, einige mit netten Borders, andere mit Overlocked Kanten, wieder andere mit Spitzen kantiert, Allover Muster in Leaded Glaß, geometrische und Blumen-Entwürfe. Fast alle in weiß oder Elfenbein.

200 Paar zu $1.45 das Paar.
625 Paar zu $1.95 das Paar.
665 Paar zu $2.25 das Paar.
200 Paar zu $3.95 das Paar.
240 Paar zu $4.65 das Paar.
170 Paar zu $5.45 das Paar.

3500 Yards von figuriertem Cretonne in Verdure und Blumen-Entwürfen in den dunkleren Farben, 30 Zoll breit, 15c die Yard. Basement, südlich.

Notions—

Scheeren aller Art, 35c

Stickerei-, Taschen- und Näharbeiten-Scheeren in verschiedenen Fassons und Größen. **Scheeren für Kleidermacherinnen,** gerade oder gebogene Griffe, vollständig vernickelte oder mit lackierten Griffen. Größen von 6 bis 10 Zoll. Markiert zu 3 Paar für $1, oder 35c das Stück.

Clark's O. N. T. und Richardson's R. M. C. Häkelgarn, in weiß und Ecru, in allen Größen, zu 7c per Knäuel.

Basement, nördlich.

Handschuhe—

9,600 Paare Milanese Seidehandschuhe für Damen 58c Paar

Alles Handschuhe mit doppelten Fingerspitzen von bester Qualität, mit bestickter Rückseite in einer Auswahl von Effekten. Nicht alle Größen in jeder Mode, aber im Ganzen und Großen sind genügend von allen Größen in der Partie, zu 58c das Paar.

2400 Paar Lederhandschuhe für Damen, Fabrikanten-Ausschuß und ausgebesserte Handschuhe, einige sind etwas beschmutzt. Genügend von jeder Größe in dem Sortiment zusammengenommen, besondere Offerte zu **95c** das Paar.

1000 Paar Lederhandschuhe für Männer, Fabrikanten-Ausschuß und ausgebesserte Handschuhe, in lohfarbig und grau, zu 95c das Paar.

Basement, nördlich.

Seife—

Seife, 3½c Stück, 38c Dutz.

Hart gesiedete Toilettenseifen, von zwei hiesigen hervorragenden Seifenfabrikanten gemacht, ungewöhnliche Werte bietend. Das Sortiment umfaßt Witch Hazel, Meadow Sweet, Carrara, Oatmeal, Buttermilk, Baby's Balm, English Violet, Turkish Bath, Lilly of the Valley, Lilac, Teerseife, Victory Squares, Cold Cream, Glyzerin, Bouquet und Cocoa. 3½c das Stück; 38c das Dutzend.

Standard-Marken von Wäscheseifen zu bezeichnenden Jahrestag-Verkauf-Preisherabsetzungen.

Basement, nördlich.

Schleier—

Importierte Mesh Schleierstoffe, 50c Yard

Ein großes Sortiment, umfassend Schleier in Border-Effekten, Dots, Chenille und Novelty-Maschen. Farben bestehen aus zweifarbigen Effekten und Kombinations-Farben.

Chiffon-Schleier, bestickt in verschiedenen Farben, 1½ Yds. lang, 50c das Stück.

Pique Vests, die mit Suits oder Frocks getragen werden und die gerade jetzt sehr populär sind, 50c.

Basement, nördlich.

UMI

(Für die „Abendpost".)

Das soziale Problem.

Von **F. F. Matenaers.**

Eine gewaltige und wachsende Woge der Unzufriedenheit und Unrast geht heute durch die ganze Welt. Etwas Elementares, dem nicht widerstanden werden kann, liegt in dem Charakter und Wesen dieser Woge. Es scheint unmöglich, sie noch durch Aufschütten von Oel auf die See zu glätten, und deshalb bleibt nur das eine Mittel, ihr die Bahn in solcher Weise freizugeben, daß möglichst wenig Schaden nur mehr durch den Zug der Woge angerichtet werden kann. Das Wesen der Woge allgemeiner Unrast in allen Kulturländern aber ist die Forderung der Arbeiterschaft nach wirtschaftlicher und sozialer Gleichberechtigung. Rund ein Jahrhundert ist heute der vierte Stand, der Stand der Arbeiter, alt geworden. Er verdankt seine Entstehung der Entdeckung der Dampfmaschine und der darauf aufgebauten Industrialisierung des Handwerkes. Im Verlaufe der letzten hundert Jahre ist der goldene Handwerkerstand, der das Fundament des glücklichen, zufriedenen, unabhängigen und besitzenden Mittelstandes bildete, vollständig verschwunden. An seine Stelle ist die Industrie auf der einen und die Arbeiterschaft auf der anderen Seite getreten. Die Industrie ist die Unternehmerin geworden, der der Arbeiter seine Arbeitskraft gegen Entschädigung zur Verfügung stellt, ohne am Geschäftsgewinn selbst irgendwelches Interesse zu haben. Die wirtschaftliche Entwicklung hat dann weiter gezeigt, daß die Industrie um so lohnender ist, je großzügiger sie arbeiten und je mehr sie die Konkurrenz ausschalten kann. Aus dieser Erwägung heraus hat sich die Großindustrie gebildet, die praktisch die gesamte Industrie heute beherrscht und sich mehr und mehr zum Kartell, oder, in Amerika, zum Monopol ausgewachsen hat. Nachdem es im Verlaufe von hundert Jahren Kapital und Arbeiterschaft zusammen gelungen ist, das goldene Handwerk aus der Welt zu schaffen, hat sich gegenüber dem wachsenden Zusammenschluß des Kapitals, den wir seit einem halben Jahrhundert beobachten können, mehr und mehr ein feindseliges Stadium zwischen dem Kapital als Unternehmer auf der einen Seite und der Arbeiterschaft als Lieferantin der vom Kapital benötigten Arbeitskraft auf der anderen Seite herausgebildet. Kapital sowohl wie Arbeiterschaft haben in den letzten Jahrzehnten mehr und mehr gerüstet für die Auseinandersetzung, die, wie beide wußten, bald kommen mußte. Hier in den Vereinigten Staaten hatte seit Beginn des zweiten Dezenniums des laufenden Jahrhunderts diese Rüstung von Kapital auf der einen und von Arbeit auf der anderen Seite einen geradezu bedrohlichen Charakter angenommen, derart, daß weitblickende und denkende Leute von immer bangerer Sorge um die Zukunft unseres Landes erfüllt wurden. Alles deutete auf das Herannahen einer Kraftprobe zwischen Kapital und Arbeit hin, die nur von einem katastrophalen Zusammenstoß begleitet sein konnte.

Dann kam im Jahre 1914 der Weltkrieg. Es wird der späteren, abgeklärten Geschichtsforschung ja vorbehalten bleiben müssen, die wahren Ursachen dieses fürchterlichsten aller Kriege zu ergründen und vorurteilsfrei festzustellen, soweit der menschliche Geist dazu imstande ist. Aber bei der Erwägung der moralischen Triebfedern, die zu diesem Kriege führten, weist die Art der wirtschaftlichen Weltentwicklung der letzten Jahrzehnte doch schon heute zwingend darauf hin, daß zum mindesten eine der Ursachen für den Weltkrieg in der Rüstung des Kapitals gegen die Arbeit gegeben war. Der Weltkrieg hat denn auch in gewissem Sinne die bedrohliche Spannung zwischen Kapital und Arbeit beseitigt, zum mindesten ganz bedeutend gemildert. Die fürchterlichen Lehren, die im Verlaufe der letzten vier Jahre Blut, Hunger und Eisen der leidenden Menschheit erteilt haben, haben sowohl den Kapitalismus wie die Arbeiterschaft geläutert und veredelt. Sowohl den Kapitalisten wie den Arbeitern sind die Augen geöffnet worden, und man hat den schrecklichen Abgrund erkannt, vor dem man stand. Der Kapitalismus hat eingesehen, daß er die berechtigten Forderungen der Arbeiterschaft anerkennen muß, falls er nicht jeglichen Anspruch auf Existenzberechtigung verlieren will. Und die Arbeiterschaft hat eingesehen, daß nur in der Erfüllung gerechter und berechtigter Forderungen das Glück der Zukunft für sie liegen kann, daß die Utopie von der Abschaffung des Privatbesitzes niemals für sie den Himmel auf Erden wird verwirklichen können. Der große moralische Erfolg, den aus all seinen Schrecknissen der Weltkrieg dennoch der Menschheit gebracht hat, ist deshalb in der goldenen Mittellinie gegeben, die er uns für die Verständigung von Kapital und Arbeiterschaft gezeigt hat.

Soweit die Arbeiterschaft und überhaupt die besitzlose Klasse, die von der Hand in den Mund lebt, in Frage kommt, hat sie überall da, wo sie in einem wirklichen Kulturlande im Verlaufe des Weltkrieges tatsächlich zur Herrschaft gelangt ist, eine überaus weise Mäßigung an den Tag gelegt und bewiesen, daß die logische Vernunft und nicht der eitle Wunsch bei ihr vorherrscht. In diesem Sinne hat tatsächlich im Verlaufe des Weltkrieges die wahre Demokratie, die das Selbstbestimmungsrecht auch innerhalb des eigenen Volkes durch das Volk selbst vorsieht, große Triumphe gefeiert. Und es liegt im hohen Interesse der ganzen Menschheit, daß dieser Geist einer wahren Demokratie tatsächlich die Neugestaltung der Welt durch den Pariser Kongreß bestimmen möge, wenngleich dort zur Zeit noch eitel Imperialismus zu herrschen scheint.

Soweit das Kapital in Betracht kommt, so muß anerkannt werden, daß die Kapitäne der Industrie in allen Ländern — Rußland scheidet im Rahmen dieser Darlegungen aus naheliegenden Gründen vollständig aus — die Zeichen der Zeit sehr wohl richtig verstanden haben. Sie haben gezeigt, daß sie dieselben richtig und praktisch zu deuten verstehen. Das können wir hocherfreulicher Weise vor allem hier auch in unserem eigenen Lande, dieser Hochburg des Großkapitalismus, deutlich beobachten. Denn von Tag zu Tag, so möchten wir sagen, mehren sich diejenigen Großbetriebe, die in gerechter und vernünftiger Form den gerechten und berechtigten Forderungen ihrer Arbeiterschaft Genüge leisten. Die Führer unserer amerikanischen Industrie haben praktisch bereits die Gleichberechtigung aller in der Industrie in Betracht kommenden Faktoren anerkannt: die Gleichberechtigung des Kapitals, der Arbeit, des Gemeinwesens oder Staates und die Notwendigkeit einer gerechten Vertretung all dieser Faktoren in der Betriebsleitung der Industrien. Es ist ganz besonders erfreulich gewesen, daß in den letzten Monaten die Großindustrie anstelle der alten Feindseligkeit gegen die organisierte Arbeit ein wirkliches und ehrlich freundschaftliches Zusammenarbeiten mit derselben zwecks Lösung des großen sozialen Problems der Gegenwart angebahnt hat. Es sind in einer ganzen Reihe von großindustriellen Betrieben bereits praktische Vorkehrungen in letzter Zeit getroffen worden, den Arbeitern auf Grundlage ihrer Organisation eine Vertretung im Direktorium und der Betriebsleitung zu verschaffen, durch die sie ihre berechtigten Wünsche und Beschwerden nicht nur vorbringen, sondern auch berücksichtigen lassen können; ferner den Arbeitern gewisse Anteile am industriellen Unternehmen selbst zukommen zu lassen und sie auf diese Weise direkt am Gewinn oder Verlust der betreffenden Industrie zu interessieren; und endlich in den Arbeitern auf diese Weise das Gefühl der absoluten Gleichberechtigung mit dem kapitalistischen Unternehmer selbst, natürlich in angemessenem, durch das Gesamtwohl bedingten Verhältnisse, zu wecken.

Wir haben es in dieser Bewegung also sehr wohl mit einer wirklichen und praktischen Lösung des sozialen Problems der Gegenwart zu tun. Diese Bewegung zu fördern und zu unterstützen, erheischt das Interesse des ganzen amerikanischen Volkes. Am wirksamsten erfolgt diese Förderung und Unterstützung indessen durch die vollkommene Organisation aller Berufsstände. Denn die Lösung des sozialen Problems kann nur auf der praktischen Anerkennung der Gleichberechtigung aller Berufsstände aufgebaut werden, und diese Gleichberechtigung oder Solidarität aller Berufsstände ist praktisch wiederum nur erst dann möglich, wenn alle Berufsstände vollkommen organisiert sind und durch diese Organisation ihre privat- und volkswirtschaftliche Bedeutung im Rahmen aller Interessen richtig zu Geltung zu bringen vermögen. Wir halten diese Organisation aller Berufsstände, als die unumgängliche Vorbedingung für eine wirklich ersprießliche Lösung des sozialen Problems, für so notwendig, daß wir die Zwangsorganisation auf geeigneter gesetzlicher Grundlage befürworten, weil für die freiwillige Berufsorganisation unser Volk uns noch lange nicht reif genug erscheint.

Briefe von drüben.

Briefe aus den europäischen Zentralländern an nachbenannte Personen lagern beim Roten Kreuz, Nr. 58 Ost Washington Str., Zimmer 511, und können dort von den Empfängern abgeholt werden:

Valentin Bartels, Cortez Str.; Jakob Bernacke, 1117 N. Paulina Str.; Bruno Bohler, c. o. Athletic Club, Madison Str.; Minche Ticheff, 756 W. Adams Str.; Wilhelm F. Edel, 3410 N. Western Ave.; Friedrich Flingshausen, 231 N. Clark Str., Albe Hotel; Eugen Gelb, 6007 Dorchester Ave.; Ignatz Groß, 44 Clark Str.; Phillip Haide, 2915 Albany Ave.; Christ Bertram, oder Mother Caroline Holle, Chicago, Ill.; Nicolaus Jakoby, Chicago, Ill.; Johann Kandlbinder, Chicago, Ill.; Anton Karlhofer, Chicago, Ill.; Ferd. und Israel Katz, General Delivery; Josef Klawick, 5303 Indiana Ave., oder c. o. Mandelbaum, Safe Mover, 135 South Ave.; Frank Kummer, Hotel Bismarck. 1450 Cleveland Ave.; Aschil Kramer, Abendpost Office; Laschowe, 11, 2146 Marhne Str.; Leiser Lemberger, Chicago, Ill.; Fritz Lop, 420 S. State Str.; Willy Ludwig, c. o. Marshall Field & Co.; Henry Maturschen, 6241 Dorchester Ave.; Edna Miller, 6464 Dorchester Ave.; Josef Nagy, 1682 Wight Str.; Michael Ostertag, Tacoma Bldg.; Geo. P. Poppoff, 817 W. Adams Str.; Frau Max Reichmann, 3461 Lincoln Ave.; Ady B. Sachs, 1945 Lincoln Ave.; Nick Schmith, 1417 Wolfram Str.; Johann Seidl, Chicago, Ill.; Alex Spitzer, General Delivery, L. S. M. S. Railroad Co.; Wagner, Chicago, Ill.; George Wagner, 518 Green Str.; Johann Wenzel, Chicago, Ill.; Felix Yahns, 3969 Barry Ave.

Dr. Henry M. Hunt
Spezialist für
Ohren-, Nase-, Hals-
Krankheiten.
Freie Konsultation und Behandlung
Erfolgreiche und gewissenhafte Behandlung gesichert.
Zeugnisse von vielen früheren Patienten, darunter viele gut bekannte Geschäftsleute.
Zimmer 40
KRANZ BUILDING
130 N. State Str.
gegenüber von Marshall Field & Co.
Stunden von 10 vorm. bis 5 nachm.
Telephon: Central 890.
mz18,feml1mt

Die neuen Vestees zu 98c
Vestees für Damen, aus Leinen und Pique, die neueste Mode, weiß und farbig, regulär für $1.25 verkauft, zu ... 98c
Dreß Nets, 72 Zoll breit, weiß u. cream, feine Sorte, Yd. 98c
Reinseid. f'en Band, hübsche Muster für Camisoles u. Tasch., 9 Zoll breit, 75c Sorte, die Yard ... 50c
Feine bestickte Einfassungen u. Einsätze, eine Auswahl von guten Mustern; wert 15c, Yard 10c
45 Zoll besticktes Flouncing, ist in vielen hübschen Mustern zu haben — für Konfirmationskleider wert $1.25, die Yard ... 98c
18-zöll. feines besticktes Flouncing, in hübschen Mustern für Kinderkleider; wert bis zu 35c, die Yard ... 25c

Doppelte „S. & H." Stamps bis Mittag.
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — TWO STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Ein Strümpfe- und Handschuhe-Verkauf
Feine gerippte baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen, in schwarz und weiß, Größe 6 bis 9½, zu ... 25c
Feine import. Glacehandschuhe für Damen, Fabrik Odds u. Ends, assort. Farben, aber nicht alle Größ., regulär $2.00, das Paar zu .. 95c
Feine baumwoll. nahtlose Männerstrümpfe, dopp. Sohlen und Zehen, in schwarz, weiß, tan, grau; Paar 15c; 2 Paar 25c
Seidenfaser nahtlose Damenstrümpfe, hochgespleißte dopp. Sohlen, Fersen u. Zehen, Lisle Garter Tops, in schwarz, weiß und assort. Farben, speziell zu ... 35c
Schwarze u. weiße baumw. nahtlose Damenstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen, reg. 19c, zu .. 12½c
Seidene Damenhandschuhe, dopp. Fingerspitzen, 2 Clasps, weiß und schwarz, Paris Point Rückseite, reg. 85c, zu .. 65c

Sparen Sie bis $13 an jedem Oster-Suit, Cape od. Kleid

Ein rekordbrechender Verkauf von neuen Oster-Kleidern
Suits wert bis zu $32.50
Mäntel wert bis zu $29.50
Kleider wert bis zu $30.00
Capes wert bis zu $29.50
Tausende zur Auswahl, zu
$19.50

Wundervolle Frühjahrs-Hüte
Eine Ausstellung und Verkauf hübscher neuer Frühjahrhüte zu

2.98 und 4.98

Ein Verkauf, der ohne Zweifel große Käufermassen anziehen wird, denn es sind die neuesten Moden in allen beliebten Schattierungen und die neuesten Garnierungen eingeschlossen. Kleine Mitzi Fassons, glänzende Strohgeflechte, große Hüte, Hüte für ältere Damen und Novelty Formen jeder Art. Hüte frei garniert.

Ihre Osterwaist ist hier

Neue Lingeriewaists aus Voiles, Lawn und Organdies, mit Spitzen u. Stickerei besetzt, sowie einfach geschneiderte Effekte, gut $1.69 wert, speziell zu 95c
Fancy Voiles Waists für Damen, sind hübsch besetzt, ohne Kragen oder mit niedrigem Hals, — $2.48 Werte, $1.95
Crepe de Chine u. Georgette Damenblusen, alle Farben, viele hübsche Moden, regulär $3.50, Donnerstag zu $2.95

Neues Schuhzeug

Damen-Oxfords, Mahag. Calf, Dull od. ganz Glanzleder, biegsame ganzlederne Sohlen, hohe od. niedrige Absätze, — $4.50 Werte, zu $3.49
$3.50 Pumps für Damen, Glanzleder, biegsame Sohlen u. hohe Absätze, Paar (so lange sie reichen) $1.98
Havanabraune od. graue Kid Schuhe f. Damen, mit Combination Cloth Tops, hohe oder niedrige Absätze, alle Größen, $5.00 Werte, $2.98
Skufferschuhe f. Kinder, bequem u. weit, echte Elchleder Oberteile, ganzled. Sohlen, Mahagoni, lohfarb., 8½-11, $3.50 wert, zu ... $2.49
Knabenschuhe, Blücherfasson, chrome-gegerbte Sohlen, von Endicott, Johnson & Co. gemacht, ganzlederne Schuhe und sehr dauerhaft, $4.00 Werte, zu ... $2.98

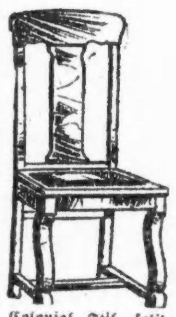
9 to 10 A. M. — Hour Sale
Schuhe — Glanz- und Mattlederschuhe für Damen, mit Serge Tops, Goodyear genähte Sohlen, militär. Absätze, Gr. 2½—4½, $2 Wt. 89c
Weckuhren — Oben mit Klingel, sehr lauter Alarm, garantiertes amerikanisch. Werk, $1.50 Werte ... 88c
Sweetheart Seife — 5 Stücke u. eine Schachtel Talcum frei — für nur ... 21c
Hosen — Blaue Serge Männerhosen, weiter Schnitt, gute Qual., Größ. 30—42 Taillenmaß, $2.25 Werte, zu $1
Schaukelstühle — Küchenschaukelstühle, hohe Lehne, Golden Fin., breite Seitenlehnen, 7 fancy Spindeln, geformter Sitz, leicht zerkratzt, $2.95 Werte $1.49
Farbe — Fertig gemischte Farbe, ums. Household Marke, 27 Schattierungen, kein weiß — 5 Gallonen an einen Kunden, die Gallone $1.29
Waschbrett — Laundry Größe — Hartholzgestell, haben stählerne, verzinnte Front, zu ... 29c

10 to 12 A. M. — 2 Hr. Sale
Gingham — Standard Schürzen-Gingham, nette blaue Checks (10 Yds. an 1 Kunden), die Yard ... 12½c
Unterzeug — Babyleibchen, teilweise Wolle, oder Baumwolle, einfach- od. doppelknöpfig, Wt. bis 50c 21c
Talcum — Violet Talcumpulver, glatt und fein parfümiert, volle Pfundbüchse, 25c Wert, zu ... 9c
Peters Paste — Besser als Schuhwichse (2 Schachteln an jeden Kunden verkauft) — speziell die Schachtel zu ... 2½c
Feltoleum — Floorbelag, 2 Yds. breit, Fabrikrester, farbige Blockmuster, Seconds, Quadratyard ... 29c
Schälmesser — Oelgehärtete Schälmesser mit lackierten Holzgriffen, 10c Werte, zu ... 4c
Fels Naptha Seife — Fels Naptha Seife — 10 Stück an einen Kunden — das Stück ... 5c

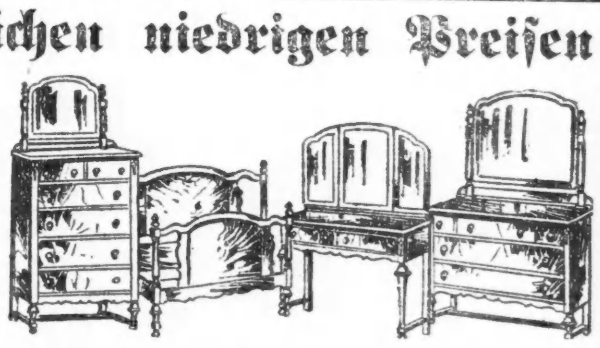
2 to 3 P. M. — Hour Sale
Muslin — 36-zölliger gebleichter Muslin, feiner weicher Leinenfinish, 10 Yard an Kunden, die Yard .. 12½c
Waists — Damen-Waists — aus Lawns u. fancy Voiles, hübsch garniert, $1.00 Werte, zu ... 69c
Skirts — Seidepoplin Röcke für Damen, 2 f'cy Seitentaschen mit Seidenquasten, marineblau, Copenhagen, grau und schwarz, $3.50 Werte, zu ... $1.69
Strümpfe — Reinseid. Burson nahtlose Damenstrümpfe, hochgespleißt, dopp. Sohlen, Fersen u. Zehen, Lisle Garter Tops, schwarz, weiß u. braun, $1 Qualitäten, Run of the Mill, zu ... 49c
Taschentücher — Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer — 10c Qualitäten, zu ... 5c
Linoleum — 8-4 breit, eingelegtes Linoleum, Tile- und Hartholzmust., ganz durchgedruckt, 2 Yards breit, wert $2.50, die Quadratyard 99c
Tabak — Prince Albert Tabak — die 16-Unz.-Büchse zu ... $1.10

2 to 4 P. M. — 2 Hr. Sale
Handschuhe — Double tipped seidene Damenhandschuhe, mit 2 Klaspen, schwarz und weiß, regulär 75c — zu ... 42c
Hemden — Männerhemden, weiche oder gebügelte Manschetten, nicht weiter geführte Nummern, unvollständ. Partien, $1 und $1.50 Qualitäten, zu ... 54c
Schuhe — Blücherschuhe für Männer, Goodyear genäht, Rinersohlen, dauerhafter als Leder, alle Größen, $3.50 Werte, zu ... $1.69
Schürzen — Kimonoschürzen für Damen, aus leichten Percales, hinten zum Zuknöpfen, es sind 75c Werte — zu ... 49c
Knabenhosen — Einzelne Knabenhosen, aus starken, dauerhaften Stoffen, — dunkle Muster, assortierte Muster, Größen 5 bis 10 Jahre, speziell zu nur ... 39c
Für Records — Record-Album, halten 12 Stück Records und 200 Stahlnadeln, für ... 90c
Geschirrschüssel — 14 oder 17 Quart grau emaill. Geschirrschüssel, erste Qualit., 75c Werte, 47c

Seht! Yardstoffe zu Ersparnissen
Reinwollene Storm Serges, 44 Zoll br., gefeuchtet und geschränkt, in allen bekannten Schattierungen, — mittelschwer, wert $2.00 — die Yard zu ... $1.35
Bridal Kissentub'g, 45-zöll., leinenfin., beste Sorte, Yd. 38c
Echter Red Seal Dreß Gingham, und Voile du Nord, 27-zöllig, bester Gingham, alle 1919 Frühjahrmust., sonst 35c, spez., Yd. 25c
Georgette Crepe, 40 Zoll breit, fest u. kleidsam, 50 Schattierungen zur Auswahl, die $2.00 Sorte, die Yard $1.39
Rompers für Kinder, gestempelt, fertig gemacht, aus feinem, seidenfinished Poplin, in rosa, blau, Old Rose und lohfarbig, wert $1.50 — speziell zu 88c
Echtes Soiesette Pongee, 31 Zoll breit, der wohlbekannte seidenfinished Stoff, für Kleider, Waists etc., wert 50c, die Yard zu 33c
Dreß Serges — 42 Zoll breit, alle fein twilled, viele in marineblau, braun, in pflaumenfarbig etc., wert $1.25, die Yd. 85c
Nahtlose Pepperell Bettlaken, Größe 81 bei 90 Zoll, die so gutbekannte Sorte — $1.85 Wert, zu $1.35
Satin Bettdecken, gezackt, gesäumt oder gefranst, alle neuen Muster, volle Größe, gute $5.50 wert, zu $3.65

Möbel zu ganz außergewöhnlichen niedrigen Preisen

Colonial Stil solid eichener Eßzimmerstuhl — echter spanisch. brauner Ledersitz, fumed Finish, ein Extra-Barg., $2.69

Duofold Bett, mit Imperial spanischem Leder bezogen, solides Eichenholz, Gol. Finish, regul. Preis $65.00; Verk.-Preis, $39.75
Mit Watte gefülltes Duofold Pad, mit fancy blauem und weißem Art Ticking bezogen — regulärer $7.50 Wert, zu ... $4.95


4-Stück William and Mary Stil Bettzimmer-Suite, wie die Abbildung — Wax Golden oder American Walnuß Finish, 20 bei 42zölliger Top Dresser, 20 bei 34zölliger Top Chiffonier, 20 bei 36zölliger Top Dressing Tisch mit dreifachem Spiegel, 4.6 Größe Bett, ein regulärer $150.00 Wert — speziell am Donnerstag, das Set zu ... $99.75
$17.00 echter Weiden Reed Schaukelstuhl, Auswahl von braun, Old Ivory od. frosted Farben, speziell zu ... $12.95

Männerhemden, Unterzeug

Tiser Seide Männerhemden, Passee-Fasson, aus feinem mercerisiertem Stoff gemacht, weich wie Seide und sehen ganz wie Seidehemden aus, trotzdem waschen sie sich wie Leinen, prachtvolle neue Frühjahrs-Muster — speziell am Donnerstag zu ... $3.98
Vorzüglich aussehende Madras-Hemden für Männer, in Passee-Fasson, in den neuesten Frühjahrsfarben-Kombinationen — reguläre $2.00-Werte; speziell zu ... $1.05
Spezieller Bargain in Amoskeag blauen Arbeitshemden für Männer, voller Schnitt, $1.25 Werte, zu 77c
Balbriggan Hemden und -Hosen für Männer — das echte franz. Balbriggan; wenn Sie eine kleine Nummer gebrauchen können, können Sie 85c Unterzeug kaufen für ... 42c
$1.75 Union-Suits für Männer, fein gerippt, Baumwolle, Frühjahrsschwere, Knöchellänge, mit geschlossenem Crotch, alle Größen; am Donnerstag nur ... $1.19

Oxford Bags

Schwarze Oxford Taschen, 18 Zoll groß, aus Walrus und Panther Grain, mit starkem Futter, große angenähte Ecken, Leder Schwinggriff, „Drop"-Schloß und Catches, regulärer $6.75 Wert, speziell am Donnerstag zu ... $4.79

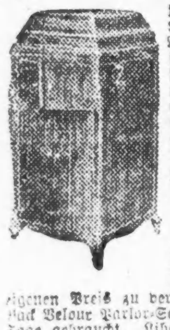
Gondolas

Echte Reed Gondolas Kinderwagen, ganz gepolstert — regulär werden sie zu $32.50 verkauft — speziell für Donnerstag zu $25.95

Markt, wo sie das meiste Geld sparen
Ceresota, Pillsbury oder Gold Medal Mehl, ⅛ Bbl. zu ... $1.69
Zucker, feinster granulierter, das Pfund ... 8¾c (Mit Grocery-Bestellung.)
Wieboldt's Royal Brand frisch gerösteter Kaffee — das Pfund ... 35c
Salt Pork English Cure, Pfund zu ... 32c
Gepökelte Pork Schulter, Pfund zu ... 24¾c
Bestes Sirloin Steak — das Pfund zu ... 28¾c
Classic White Wäscheseife — 10 Stücke für ... 49c
Sawtay, 100% Nußbutter, Büchse zu ... 38c
Feine Nr. 1 Sugar-cured Picnic Schinken, das Pfund zu ... 25c
Hetzels berühmter Breakfast Speck — das Pfund zu ... 43c
Viola Brd. geschnittene grüne fadenlose Bohnen — speziell, die Büchse zu ... 12c
White Pearl Makaroni oder Speghetti, speziell, 4 Pakete für ... 25c
Pet oder Carnation evaporierte Milch — die Büchse zu ... 12½c
Campbells reine Tomato-Suppe, Büchse ... 10c
Quaker gewalztes Oatmeal; speziell, das Paket zu ... 10c
Eier, fein und groß, das Dutzend zu ... 43c
Downeys Delight Oleomargarine — das Pfund zu ... 35c
Richelieu Brand Brick Käse, Pfund zu ... 33c
Feinste Bohnen und Speck in Sauce — die Büchse zu ... 14c
Frisch gebackenes Weißbrot, der Laib zu ... 8c
Kartoffeln, „Government graded" Snow Flake Babies, feinste Kocher, 60 Pfd. (Bushel), zu 79c; — 15 Pfd. (Peck) zu ... 21c
Gelbe Rüben, Parsnips und rote Rüben; am Counter, Pfund ... 2½c
Trockene Zwiebeln — feinste gelbe Globes in gewünschter Größe — 5 Pfund 11c; Pfund ... 2½c
Aepfel, die feinste Qualität Willow Twigs, hochfeine Koch- u. Lunch-Sorte, Pfund ... 12c

Liköre
Old Times Whiskey, voll. Quart zu ... $2.65
Gypsy Grape Wein, regulärer $3.00 Wert, die Gallone zu ... $2.39
Pennsylvania Rye Whiskey, volles Quart ... $2.95
Kobolo Tonic, Magenbitters, die reguläre $1.00 Größe, speziell, Flasche, zu ... 69c

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

$50.00

kaufen einen prachtvollen $200.00 Phonograph, im Lagerhaus gelassen. Dies ist eine sehr feine Maschine und so gut wie neu, mit 24 Stücken Records und Diamantnadel frei. Wir haben ferner einige andere hochfeine Phonographen, die wir zu einem Schleuderpreis verkaufen, da wir Platz gebrauchen.
Ferner sind wir gezwungen, diese Woche zwei prachtvolle echt Leder Parlor-Sets wert $175.00 jedes zu Euren eigenen Preis zu verkaufen; auch ein Cansack Velour Parlor-Set neuesten Stils, nur 30 Tage gebraucht. Liberty Bonds in Zahlung genommen. Dies ist eine wundervolle Gelegenheit. Kommt sofort. Freie Ablieferung.
Western Storage House,
2810 W. Harrison Str.
Offen von 9 morg. bis 9 abds., Sonntag 10-4.
mz5mifon1mt

Zahnärzte
Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
Dr. TOPPEL und FRIED
1572 N. Halsted Str.
nahe North Ave.
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends. Sonntags 10 vorm. bis 1 Uhr nachm.
17mz3mt

Zahle stets höchste Preise für
LIBERTY BONDS
und Liberty Bond Kontrakte.
J. S. LOWITZ,
Passage-, Bank- und Geldwechsel-Geschäft,
203 So. Dearborn Straße, Ecke Adams.
gegenüber Postoffice.
Wochentage 9—5. Sonntags 10—12.
mz6*X

Bar für
Liberty Bonds, Contracts
Höchste Preise
Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str., nahe North Ave. Offen: 9 Uhr morg. bis 9 abds, Sonntags 10—1 Uhr.
15fb*X

L. Kaufmann & Co.
28 S. Wells St. (Staatszeitung Bldg.)
kauft und verkauft gegen Bar alle in- und ausländischen
Bonds, Wertpapiere, Banknoten.
Anfragen willkommen.
mz17,*X

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.

$50 bis $300
Darlehen auf Möbel.
Niedrigste Raten. Keine Kommission.
Wir machen Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Quittungen an demselben Tag, an dem Ihr darum nachsucht.
Unter Staatsaufsicht.
Illinois Investment Co.,
Room 310.
8 So. Dearborn Straße.
Paul Schilling, Manager.
8mz3mt*X

Liberty-Bonds
kauft und verkauft
K. W. KEMPF,
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—5, Sonntags 10—12.
18feb*X

Wir kaufen und verkaufen
Liberty-Bonds
sowie andere Wertpapiere.
J. V. ZINNER & CO.
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287
1400 W. 51. Str. Tel. Boulevard 6570
7jan*X

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7277.

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $2,000,000
jan14frsonmi*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon Randolph 1191

Tel. Lincoln 359.
A. Schlesinger
644 NORTH AVE.
Offen abends bis 9. Sonntags bis 6 Uhr.
Viktrolas und Grafonolas
auf
Abzahlung

Alle bis jetzt herausgegebenen ... amerikanische, deutsche, ungarische sowie Schweizer Platten stets auf Lager. — Verlangt unsere vollständige u. neue monatliche Liste.
Postbestellungen werden schnell und pünktlich ausgeführt.
In einem kühlen Grunde, Die Lorelei, Chorgesang, 85c; Das ist der Tag des Herrn: Der Lindenbaum, Chorgesang, 85c; Das Draun, das ist mein Leben, $1.25; Blumensprache, Walzer, $1.25; Das Bergmannskind; Heut' ist ja noch heut' Gesang, 85c; Junggesellen-Marsch, Gesang; Nürnberger Lieder Marsch, 85c; O Straßburg und Morgenrot, $1.00; Donauwellen Walzer; Ever or Never, Walzer, $1.25; Walzer aus dem „Lachenden Mädchen"; Sphinx Walzer, $1.25; An der schönen blauen Donau; Badner Mädel, Walzer, $1.25; O Tannenbaum, gesungen von Alma Gluck und Reimers $2.
Liberty-Bonds werden in Zahlung genommen.

Leset die „Sonntagpost".